



# Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2023

SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>5</b>
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>7</b>
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	7
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Energiepolitisches Umfeld	8
Geschäftsentwicklung	9
Konzernentwicklung	9
Vertriebs- und Handelsgeschäft	10
Gasspeicherung	10
Gastransport	10
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Gruppe	11
Vergleich des tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsverlaufes	11
Sondereffekte	12
Ertragslage	12
Vermögenslage	13
Finanzlage	13
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEEHG	14
Ertragslage	14
Vermögens- und Finanzlage	14
Personal	14
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	15
Chancen- und Risikobericht	15
Chancen	15
Risikomanagement der SEFE Gruppe	16
Risikomanagementsystem	17
Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken	20
Prognosebericht	22
<b>Konzernabschluss 2023</b>	<b>23</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>23</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>24</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>25</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>27</b>

Allgemeine Erläuterungen	27
Grundlagen der Rechnungslegung	27
Neue verpflichtende IFRS, Anpassungen und Interpretationen, die vom Konzern umgesetzt wurden	27
Veröffentlichte, relevante, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards	28
Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden	28
Kapitalkonsolidierung und Unternehmenszusammenschlüsse	28
Sondereffekte	29
Währungsumrechnung	30
Umsatzerlöse	30
Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung	31
Finanzinstrumente	31
Vorräte	36
Langfristige Vermögenswerte	36
Tatsächliche und latente Steuern	38
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39
Eventualverbindlichkeiten	40
Leasingverhältnisse	41
Annahmen und Schätzungen	42
Ausweisänderungen	44
Konsolidierungskreis	45
Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	48
1. Umsatzerlöse	48
2. Materialaufwand	49
3. Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung	49
4. Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50
5. Sonstige betriebliche Erträge	50
6. Personalaufwand	50
7. Abschreibungen	51
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand	52
9. Finanzerträge	52
10. Finanzaufwendungen	53
11. Beteiligungsergebnis	53
12. Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Ausleihungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte	54
13. Ertragsteuern	54
14. Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	56

Erläuterungen zur Konzernbilanz .....	57
15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	57
16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen .....	57
17. Derivative finanzielle Vermögenswerte .....	60
18. Vorräte .....	60
19. Immaterielle Vermögenswerte .....	61
20. Sachanlagen .....	63
21. Nutzungsrechte .....	64
22. At equity bewertete Unternehmen .....	65
23. Sonstige Finanzanlagen .....	68
24. Latente Steuern .....	70
25. Rückstellungen .....	71
26. Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten .....	74
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten .....	75
28. Derivative finanzielle Verbindlichkeiten .....	76
29. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage .....	76
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung .....	76
30. Auszahlung von Dividenden .....	76
Sonstige Erläuterungen .....	77
31. Finanzinstrumente und Risikomanagement .....	77
32. Leasingverhältnisse .....	96
33. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren .....	97
34. Eventualverbindlichkeiten .....	98
35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	98
36. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	99
37. Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen .....	100
38. Aufsichtsrat .....	100
39. Honorare an den Konzernabschlussprüfer .....	101
40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	101

## Abkürzungsverzeichnis

<b>astora</b>	astora GmbH, Kassel (Deutschland)
<b>CHF</b>	Schweizer Franken
<b>DBO</b>	Defined Benefit Obligation
<b>DCF</b>	Discounted-Cashflow
<b>EBITDA</b>	Earnings before interest, tax, depreciation, and amortization
<b>ECL</b>	Expected Credit Loss
<b>EKG</b>	Etzel Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen (Deutschland) Etzel Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (Deutschland)
<b>EnWG</b>	Energiewirtschaftsgesetz
<b>ERM</b>	Enterprise Risk Management System
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUGAL</b>	Europäische Gasanbindungsleitung
<b>EUR</b>	Euro
<b>GASCADE</b>	GASCADE Gastransport GmbH, Kassel (Deutschland)
<b>GBP</b>	Britischer Pfund Sterling
<b>H2</b>	Wasserstoff
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>IAS</b>	International Accounting Standards
<b>IASB</b>	International Accounting Standards Board
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards
<b>IKG</b>	Industriekraftwerk Greifswald GmbH, Kassel (Deutschland)
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>kWh</b>	Kilowattstunde
<b>LNG</b>	verflüssigtes Erdgas
<b>LNGG</b>	LNG-Beschleunigungsgesetz
<b>Mio.</b>	Million
<b>Mrd.</b>	Milliarde
<b>MWh</b>	Megawattstunde
<b>NEL</b>	Nordeuropäische Erdgasleitung
<b>OECD</b>	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>OPAL</b>	Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung
<b>RAP</b>	Rechnungsabgrenzungsposten
<b>RC</b>	Risk Committee

<b>SEEHG</b>	SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin (Deutschland)
<b>SEFE</b>	SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (Deutschland)
<b>SEFE Energy</b>	SEFE Energy Ltd., London (Großbritannien)
<b>SEFE Gruppe</b>	SEEHG Securing Energy for Europe Holding Konzern
<b>SM&amp;T</b>	SEFE Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien)
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>THE</b>	Trading Hub Europe
<b>TTF</b>	Title Transfer Facility
<b>TWh</b>	Terrawattstunde
<b>UGS</b>	Untergrundgasspeicher
<b>UPE</b>	Ultimate Parent Entity
<b>USD</b>	United States Dollar
<b>VaR</b>	Value at Risk
<b>VEMEX</b>	VEMEX s.r.o., Prag (Tschechien)
<b>WACC</b>	Weighted Average Cost of Capital
<b>WIGA</b>	WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Kassel (Deutschland)
<b>WINGAS</b>	WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)
<b>Wintershall Dea</b>	Wintershall Dea AG, Celle (Deutschland)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

**Bildnachweis Titel:** iStock.com/Nikada

## Zusammengefasster Lagebericht

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (SEEHG), mit Sitz in Berlin wurde als Mantelgesellschaft gegründet zum Zweck des Erwerbs der Anteile an der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE). Als oberste Holdinggesellschaft ist die SEEHG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der SEEHG Securing Energy for Europe Holding Konzern

(SEFE Gruppe) ist mit 35 Unternehmen weltweit in 16 Ländern vertreten und hauptsächlich in den Bereichen Erdgashandel, -speicherung und -transport tätig. Die SEEHG wird als Holding maßgeblich vom Geschäftsverlauf ihrer Beteiligungen beeinflusst. Der Lagebericht der SEEHG wird daher im Nachfolgenden mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

### Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

#### Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 lag mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,1 % marginal unter dem Vorjahreswachstum von 3,3 %. Innerhalb der Europäischen Union (EU) zeichnete sich hingegen eine deutliche Abschwächung des Wachstums auf 0,6 % ab. Ursächlich hierfür waren, neben anderen Faktoren wie gestiegenen Leitzinsen und Inflation, hohe Energiepreise infolge des Ukraine Konflikts.

#### Europa

Nachdem in 2022 an den Energiemärkten eine präzedenzlos hohe Preisvolatilität, hervorgerufen durch die Folgen des Ukrainekrieges, vorherrschte, setzte in 2023 eine Stabilisierung der Energiepreise ein. Die Preise für Erdöl und Erdgas sanken teils deutlich und lagen zum Jahresende auf dem Niveau von 2021. Im Jahresdurchschnitt betrug der Preis für Erdöl 81,6 USD pro Barrel (Vorjahr: 100,0 USD pro Barrel).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Rückgang. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2022 noch bei 122,0 EUR pro Megawattstunde (MWh), fiel er im Laufe des Jahres 2023 auf durchschnittlich 40,7 EUR/MWh. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von verflüssigtem Erdgas (LNG).

Der europäische Gasbedarf sank in 2023 erneut gegenüber dem Vorjahr. Für Deutschland beziffert das Statistische Bundesamt die Erdgasimporte 2023 auf 577,9 Terrawattstunden (TWh). Das entspricht einem Rückgang von 26,7 % gegenüber der Referenzperiode 2022 (788,2 TWh). Wesentliche Einsparungen wurden dabei in der Industrie sowie von Privathaushalten erzielt.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2023	2022
Weltwirtschaft	3,1	3,3
Europäische Union (EU)	0,6	3,4
Deutschland	-0,3	1,8
Großbritannien	0,6	4,3
China	5,2	3,0
Japan	1,9	1,0
Südkorea	1,4	2,6

Angaben für 2023 sind vorläufig

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und der Einbruch der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Erdgasbedarfs verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa zunehmend an Bedeutung.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2023 ebenfalls durch fallende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG bei 95,9 EUR/MWh (Vorjahr: 238,1 EUR/MWh). Grund dafür waren gesunkene Preise für Erdgas.

### Asien

Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs in den asiatischen Märkten und der damit gestiegenen Nachfrage nach Erdgas und LNG waren die Energiepreise rückläufig. Der relevante LNG-Spotpreisindex JKM ging von 72,7 EUR/MWh im Dezember 2022 auf 39,5 EUR/MWh im Dezember 2023 zurück. Chinas Erdgasbedarf stieg weiter an und wird bis Jahresende auf 390 Mrd. Kubikmeter geschätzt, was einem Anstieg von über 4 % entspricht (Vorjahreswachstum: 6 %). In den Folgejahren rechnen Experten vor allem aufgrund der Energie- und Klimapolitik Chinas mit einem wachsenden Gasverbrauch.

### Energiepolitisches Umfeld

Im Verlauf des Jahres 2023 setzte die EU ihre Maßnahmen zur Verringerung der Abhängigkeit von russischen Energielieferungen und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien fort.

In einer Übereinkunft zum REPowerEU-Plan vom März 2023 wurde das EU-Ziel für erneuerbare Energien für 2030 auf 42,5 % angehoben. Zusätzliche Ziele wurden für die Sektoren Verkehr, Industrie, Gebäude, Heizung und Kühlung festgelegt. Eine weitere Initiative im Rahmen von REPowerEU war der EU-Energiesparplan, in dem verschiedene Energie-

sparmaßnahmen vorgeschlagen wurden. Am 30. März 2023 wurde die Verordnung des Europarates über koordinierte Maßnahmen zur Senkung des Gasbedarfs bis zum 31. März 2024 verlängert. Seit Februar 2023 gilt für ein Jahr der Marktkorrekturmechanismus, der eine vorübergehende Gaspreisobergrenze von 180 €/MWh festlegt.

Eine weitere wichtige Reaktion auf die Herausforderung der Energieversorgungssicherheit war die Füllstandvorgabe für Gasspeicher, die in der Gasspeicherverordnung mit einem Zielfüllstand von 90 % zum Stichtag 1. November ab 2023 festgelegt wurde. Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) wurde dahingehend geändert, dass die Füllstandanforderungen für Gasspeicher bis zum 1. April 2027, statt wie bisher bis zum 1. April 2025, verlängert wurden.

Neben den Bemühungen, Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung zu ergreifen, hat die EU auch den Rechtsrahmen zur Förderung von Wasserstoff (H<sub>2</sub>) weiterentwickelt.

Mit dem Gas- und Wasserstoffmarktpaket, das Teil des EU-Klimapakets „Fit for 55“ ist, will die EU einen Rechtsrahmen schaffen, der eine spezifische H<sub>2</sub>-Infrastruktur und H<sub>2</sub>-Märkte, eine integrierte Netzplanung, die Gewährleistung des Verbraucherschutzes und die Stärkung der Versorgungssicherheit ermöglicht. Die Gasrichtlinie wird den Übergang zu einem H<sub>2</sub>-Markt und -Netz ermöglichen, indem sie die bestehenden EU-Gasmarktprinzipien (Entflechtung und Netzzugangsrechte Dritter) auf erneuerbare Gase und Wasserstoff ausdehnt.

Im November 2023 fand die Auktion der Europäischen Wasserstoffbank mit 800 Mio. EUR aus dem EU-Innovationsfonds statt. Ziel war die Versteigerung von staatlichen Subventionen zur Unterstützung der heimischen Produktion von grünem H<sub>2</sub> durch eine feste Prämie pro kg H<sub>2</sub>.

Mit Kabinettsbeschluss vom 24. Mai 2023 wird die Genehmigung eines Wasserstoff-Kernnetzes durch die Bundesnetzagentur erstmals im EnWG geregelt. Der Beschluss durch den Bundestag ist am 10. November 2023 erfolgt. Parallel zum parlamentarischen Verfahren haben die Übertragungsnetzbetreiber den Planungsstand für das Wasserstoff-Kernnetz mit einer Leitungslänge von 11.200 Kilometern veröffentlicht. Die formale Genehmigung steht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der EnWG-Novelle. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

## Geschäftsentwicklung

### Konzernentwicklung

Der Umsatz der SEFE Gruppe ist im Geschäftsjahr 2023 auf 13.012,8 Mio. EUR (Vorjahr: 22.054,0 Mio. EUR) gesunken. Ausschlaggebend hierfür war ein Rückgang der verkauften Erdgasmengen und gesunkener Preise für LNG im Geschäftsjahr.

Der Zielindikator operatives Bruttoergebnis betrug 864,5 Mio. EUR und lag damit erwartungsgemäß deutlich über dem Vorjahresniveau von -2.317,2 Mio. EUR, wobei das Vorjahr durch negative Effekte des russischen Lieferstopps (6.142,4 Mio. EUR) geprägt war. Die positive Entwicklung in 2023 konnte durch erfolgreiches Risikomanagement der Beschaffungsposition innerhalb eines weiterhin durch hohe, energiekrisisbedingte Marktpreisvolatilität geprägten Umfeldes sowie eine grundsätzliche Stabilisierung der operativen Geschäftstätigkeit im Erdgashandel und -vertrieb erreicht werden.

Das operative Nettoergebnis betrug 117,0 Mio. EUR (Vorjahr: -3.051,8 Mio. EUR bzw., bereinigt um Sondereffekte, 3.078,2 Mio. EUR).

prüft derzeit ein Konzept zur Finanzierung des Wasserstoff-Kernnetzes.

Bis zur Schaffung eines flächendeckenden Wasserstoffmarktes sind noch viele Hürden zu meistern. Der zügige Umstieg auf erneuerbare Energien, die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten und die gleichzeitige Diversifizierung der Versorgungsquellen bleiben deshalb auf der politischen Agenda in Deutschland und Europa.

Das Zinsergebnis stieg in 2023 auf -32,5 Mio. EUR (Vorjahr: -508,9 Mio. EUR), maßgeblich beeinflusst durch geringere Kreditverbindlichkeiten und höhere Zinserträge auf Geldanlagen.

Das für das Konzernergebnis wesentliche, gemeinsam mit Wintershall Dea AG (Wintershall Dea) betriebene Gastransportgeschäft stabilisierte sich in 2023 und erwirtschaftete einen positiven Ergebnisbeitrag, ausgewiesen im Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen.

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte betrug der Jahresfehlbetrag 186,6 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 3.506,5 Mio. EUR, bzw., bereinigt um Sondereffekte, Jahresüberschuss von 2.252,4 Mio. EUR).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEEHG wird wesentlich durch ihre Funktion als Muttergesellschaft und damit indirekt durch die Geschäftsaktivitäten der Unternehmen der SEFE Gruppe bestimmt. Daher wird nachfolgend auch die Geschäftsentwicklung wesentlicher Tochtergesellschaften und Beteiligungen auf den jeweiligen Märkten erläutert.

## Vertriebs- und Handelsgeschäft

Die SEFE Gruppe vertreibt Erdgas und Strom auf den Märkten in Westeuropa über die Handelsgesellschaften WINGAS GmbH (WINGAS) und SEFE Energy Ltd. (SEFE Energy). WINGAS beliefert vor allem Stadtwerke, größere Industriebetriebe, Kraftwerke und regionale Gasversorgungsunternehmen in Deutschland sowie im europäischen Ausland mit Erdgas. SEFE Energy beliefert kleinere und mittlere Endkunden in Großbritannien, Frankreich und in den Niederlanden mit Erdgas und Strom.

Über die in Großbritannien ansässige SEFE Marketing & Trading Ltd. (SM&T) und ihre Tochtergesellschaften werden Erdgas, LNG und andere Energieprodukte weltweit gehandelt. Insbesondere der Geschäftsbereich LNG gewinnt durch neu geschaffene europäische Regasifizierungskapazitäten zunehmend an Bedeutung für die Sicherung der europäischen Energieversorgung. Die SEFE Gruppe war in der Lage, ein positives Ergebnis im Bereich LNG durch die erfolgreiche Ausnutzung von Marktbedingungen, ein effektives Portfolio- und Transportmanagement zu erzielen.

## Gasspeicherung

Die SEFE Gruppe hält wesentliche Anteile an den Untergrundgasspeichern (UGS) Rehden und Jemgum und ist anteilig am UGS Haidach und UGS Etzel beteiligt. Über die astora GmbH (astora) erfolgt der Betrieb und die Vermarktung der Kapazitäten der UGS Rehden, Jemgum und Haidach. Der Ertrag aus der Vermarktung von Speicherkapazitäten durch astora betrug im Berichtsjahr 293,0 Mio. EUR (Vorjahr: 195,7 Mio. EUR).

Die Beteiligung am Kavernenspeicher Etzel erfolgt über die Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der hochflexible Speicher, mit einer Kapazität von 0,95 Mrd. Kubikmetern, verfügt über leistungsfähige Zugänge zu wichtigen europäischen Handels-

punkten. Die Vermarktung der Kapazitäten der Gruppe am UGS Etzel erfolgt über die SM&T.

## Gastransport

Die WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG (WIGA) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der SEFE und der Wintershall Dea. Die Tochtergesellschaften der WIGA betreiben die Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung (OPAL) (Transportkapazität 36 Mrd. Kubikmeter), welche bis an die deutsch-tschechische Grenze reicht, und die Nordeuropäische Erdgasleitung (NEL) (Transportkapazität 20 Mrd. Kubikmeter), die Erdgas ins niedersächsische Rehden transportiert. Zudem erweitert die Europäische Gasanbindungsleitung (EUGAL) mit einer Transportkapazität von bis zu 55 Mrd. Kubikmeter Erdgas pro Jahr das Gastransportnetz.

Mit dem Gesetz zur Beschleunigung des Einsatzes von LNG (LNGG) hat die Bundesregierung im Mai 2022 die Rahmenbedingungen für einen zeitnahen Bau von Anlagen zur Wiederverdampfung von LNG und deren Einbindung in das bestehende deutsche Fernleitungsnetz geschaffen. Eine dieser Anlagen wurde am Standort Lubmin errichtet und an die Netze der Cascade Gastransport GmbH (GASCADE) und NEL Gastransport GmbH (NGT) angeschlossen. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Januar 2023.

Des Weiteren errichtet GASCADE seit Ende August 2023 die Ostsee-Anbindungsleitung (OAL) zwischen dem LNG-Terminal der Deutschen ReGas GmbH & Co. KGaA (ReGas) in der Ostsee und der Anlandestation in Lubmin, die Ende 2023 fertiggestellt wurde und im ersten Quartal 2024 in Betrieb genommen werden soll. Mit dem Einspeisen von regasifiziertem LNG in das Gasnetz stärkt OAL die Versorgungssicherheit in Deutschland und Südosteuropa und macht die Gasversorgung insgesamt widerstandsfähiger. Perspektivisch ist es möglich, die Leitung auf den Transport von Wasserstoff umzustellen.

Das Ergebnis der WIGA und ihrer Tochtergesellschaften stabilisierte sich in 2023 weitestgehend und führ-

te zu einem anteiligen positiven at equity Ergebnis von 126,8 Mio. EUR (Vorjahresverlust: 318,3 Mio. EUR).

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Gruppe

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik der SEFE Gruppe stand im Geschäftsjahr 2023 die Stabilisierung des Geschäftes und die Sicherung der Erdgasversorgung in Deutschland und Europa. Die SEFE Gruppe verwendet ein System strategischer Zielindikatoren für die Unternehmenssteuerung. Dabei

stehen das operative Bruttoergebnis, das EBITDA und der Jahresüberschuss, unter Berücksichtigung anderer nachrangiger Finanzindikatoren, im Fokus. Die Zielindikatoren tragen dazu bei, die finanziellen Verhältnisse der SEFE Gruppe auch bei sich ändernden Geschäftsstrukturen angemessen abzubilden.

Nachfolgend wird ein Überblick über wesentliche Kennzahlen der SEFE Gruppe gegeben.

		Ergebnis vor Sondereffekten 2023	2023	Ergebnis vor Sondereffekten 2022	2022	2021
Operatives Bruttoergebnis	TEUR	713.184	864.492	3.825.163	-2.317.191	1.502.964
EBITDA	TEUR	278.555	429.863	2.716.909	-3.413.082	1.204.598
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	-310.513	-186.604	2.252.421	-3.506.473	724.357

Die SEFE Gruppe steuert einen überwiegenden Teil ihrer Vertriebs- und Handelstransaktionen, die physische Lieferungen sowie finanziellen Netto-Ausgleich vorsehen, als Portfolio, welches als Ganzes Hedging- und Optimierungsaktivitäten unterliegt. Daher werden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus physisch und finanziell erfüllten Geschäften sowie die Währungskurseffekte mit dem Ergebnis aus Fair Value Veränderungen der Waren- und Fremdwährungsderivate und dem Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammengefasst und als operatives Bruttoergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Kennzahl EBITDA ermittelt sich als Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen.

## Vergleich des tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsverlaufes

Die im Vorjahr erstellte Prognose für das Geschäftsjahr 2023 lag zwar wesentlich über den Ergebnissen von 2022, jedoch weiterhin unter den Vorkrisenergebnissen. So wurde mit 300 Mio. EUR ein leicht positives operatives Bruttoergebnis, ein negatives EBITDA (mit -180 Mio. EUR) und Jahresfehlbetrag von 580 Mio. EUR erwartet. Der Vergleich der erzielten Ergebnisse mit der Vorjahresprognose zeigt die marktgetriebene schnellere, als ursprünglich erwartete Erholung des operativen Geschäfts der SEFE Gruppe. Darüber hinaus waren die Kennzahlen des Geschäftsjahres durch Auflösung einzelner negativer Sondereffekte beeinflusst. Im Folgenden werden diese nicht planbaren Effekte beschrieben.

### Sondereffekte

Die durch die Russische Föderation verhängten Sanktionen gegen die Gesellschaften der SEFE Gruppe und das damit zusammenhängende Gasembargo hatten weitreichende negative Folgewirkungen auf die Finanzkennzahlen des Vorjahres. Im aktuellen Geschäftsjahr haben sich positive Effekte infolge der Auflösung einzelner Wertberichtigungen und Rückstellungen ergeben. Negative Sondereffekte umfassen Rückstellungen für mögliche finanzielle Verpflichtungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten.

Insgesamt belaufen sich die Sondereffekte im Geschäftsjahr auf 123,9 Mio. EUR (Vorjahr: -5.758,9 Mio. EUR). Bei den nachfolgenden Erläuterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zwecks Vergleichbarkeit der Finanzkennzahlen zum Vorjahr auf die Finanzkennzahlen vor Bereinigung, sowie jeweils um Sondereffekte bereinigte Kennzahlen, Bezug genommen.

### Ertragslage

Die SEFE Gruppe erzielte in 2023 ein operatives Bruttoergebnis in Höhe von 864,5 Mio. EUR bzw. bereinigt 713,2 Mio. EUR (Vorjahr: -2.317,2 Mio. EUR bzw. bereinigt 3.825,2 Mio. EUR). Das Vorjahr war einerseits durch signifikant gestiegene Energiepreise und die extreme Preisvolatilität positiv beeinflusst, jedoch auch gegenläufig durch wesentliche negative Effekte des Russischen Gasembargos. Der Rückgang des bereinigten operativen Bruttoergebnisses im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf die vergleichsweise Normalisierung des Marktumfeldes zurückzuführen.

Das EBITDA stieg im Vergleich zum Vorjahr signifikant an, begünstigt durch den Anstieg des operativen Bruttoergebnisses, und betrug in 2023 429,9 Mio. EUR bzw. bereinigt 278,6 Mio. EUR (Vorjahr: -3.413,1 Mio. EUR bzw. bereinigt 2.716,9 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis stieg in 2023 auf -32,5 Mio. EUR (Vorjahr: -508,9 Mio. EUR), maßgeblich beeinflusst durch geringere Kreditverbindlichkeiten und gestiegene Zinserträge auf Geldanlagen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen betrug im Berichtsjahr 122,4 Mio. EUR (Vorjahr: -316,9 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte maßgeblich aus der WIGA Gruppe, welche nach außerplanmäßigen Abschreibungen im Vorjahr wieder positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftete.

Der Steueraufwand stieg im Geschäftsjahr auf 411,0 Mio. EUR (Vorjahresertrag: 536,2 Mio. EUR) infolge des positiven Vorsteuerergebnisses sowie der Abschreibungen latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Getrieben durch das positive operative Betriebsergebnis, lag der Jahresfehlbetrag mit 186,6 Mio. EUR (bereinigt: Jahresfehlbetrag 310,5 Mio. EUR) wesentlich über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres 3.506,5 Mio. EUR (bereinigt: Jahresüberschuss 2.252,4 Mio. EUR).

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von -161,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.522,5 Mio. EUR) reduzierten das Gesamtergebnis im Geschäftsjahr auf -348,1 Mio. EUR bzw. bereinigt -472,0 Mio. EUR (Vorjahr: -1.984,0 Mio. EUR bzw. bereinigt 3.774,9 Mio. EUR). Maßgeblich für das negative Ergebnis war der Rückgang der Cashflow Hedge Rücklage in Höhe von -145,6 Mio. EUR (Anstieg im Vorjahr: 1.480,5 Mio. EUR). Wesentlicher Grund hierfür war vor allem die Realisierung abgesicherter Grundgeschäfte und Reklassifizierung positiver Marktwerte in die Gewinn- und Verlustrechnung.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SEFE Gruppe ging zum Jahresende 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 24.303,7 Mio. EUR auf 13.776,2 Mio. EUR zurück. Auf der Aktivseite entfiel der Rückgang mit 8.808,1 Mio. EUR auf kurzfristige Vermögenswerte. Zu den Ursachen zählte ein niedrigerer Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten (Rückgang in Höhe von 4.451,2 Mio. EUR) als Folge eines zurückgezahlten Kredites, sowie geringere Werte der Erdgasvorräte aufgrund sinkender Preise (Rückgang in Höhe von 868,8 Mio. EUR). Langfristige Vermögenswerte waren durch niedrigere derivative finanzielle Vermögenswerte infolge geringerer Erdgaspreise und abgesicherter Mengen gekennzeichnet.

Die kurzfristigen Schulden gingen um 8.647,6 Mio. EUR auf 5.552,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14.199,9 Mio. EUR) zurück. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf Finanzschulden (Rückgang um 5.557,0 Mio. EUR) aufgrund des zurückgezahlten KfW-Kredits, mit 1.453,5 Mio. EUR auf gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge gesunkener Erdgaspreise zum Jahresende sowie mit 1.818,2 Mio. EUR auf derivative finanzielle Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital der SEFE Gruppe beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6.373,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6.721,1 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang war die negative Entwicklung des Gesamtergebnisses. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme auf 46,3 % (Vorjahr: 27,7 %).

### Finanzlage

Die Zahlungsmittel und -äquivalente betragen zum Bilanzstichtag 879,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5.331,0 Mio. EUR). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 1.176,6 Mio. EUR (Vorjahr: -8.135,5 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der laufenden operativen Tätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit des Berichtsjahres betrug 95,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.009,1 Mio. EUR). Der hohe Zahlungsmittelzufluss des Vorjahres resultiert aus der Rückzahlung eines ausgereichten Darlehens.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -5.741,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8.291,3 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus der vollständigen Rückzahlung des durch die KfW ausgereichten Darlehens in Höhe von 5.500,0 Mio. EUR. Dividendenzahlungen wurden in 2023 nicht vorgenommen.

Die Treasury- und Finanzierungsaktivitäten der SEFE Gruppe waren in 2023 maßgeblich darauf fokussiert, den Zugang zum Bankenmarkt wiederherzustellen und gleichzeitig das zur Verfügung stehende Working Capital zu optimieren.

So konnten mit Banken wieder FX-Linien zum Abschluss von Fremdwährungssicherungsgeschäften, sowie Avallinien zum Herauslegen von Garantieinstrumenten zur Unterstützung der globalen Vertriebs- und Handelsaktivitäten in Höhe von insgesamt 1,2 Mrd. EUR abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde der Marktzugang der SEFE Gruppe zur Börse über Clearing Broker weiter diversifiziert.

Die ursprünglich mit Banken vereinbarte Hinterlegung von Barsicherheiten für herausgelegte Garantieinstrumente wurde im Berichtszeitraum vollständig aufgelöst. Gleichzeitig wurden mit kommerziellen Vertragspartnern bestehende Vereinbarungen bezüglich der Hinterlegung von Barsicherheiten bzw. Vorauskasse sukzessive wieder auf marktübliche Sicherheiten in Form von Bankgarantien oder auf unbesichertes Geschäft umgestellt. Durch die Reduzierung erforderlicher Sicherheiten konnte entsprechend gebundene Liquidität freigesetzt werden. Durch effizientes Cash- und Liquiditätsmanagement konnten zudem signifikante Zinserträge generiert werden.

Ende April 2023 wurden die bestehenden Ziehungen unter der revolvingen Kreditlinie der KfW vollständig zurückgeführt, wobei die von der KfW fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 7,5 Mrd. EUR der SEFE Gruppe unverändert zur Verfügung steht. Ab 2024 soll diese Fazilität schrittweise refinanziert

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEEHG

Im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten der SEEHG steht das Halten und Verwalten der Beteiligung an der SEFE. Darüber hinaus hat die SEEHG keine operative Geschäftstätigkeit. Das Jahresergebnis dient als wichtigster finanzieller Leistungsindikator.

### Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der SEEHG nach HGB in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahresfehlbetrag: 0,3 Mio. EUR) ist im Wesentlichen durch sonstige betriebliche Aufwendungen geprägt. Diese enthalten vorrangig aus der Satzung resultierende Aufwendungen für die verpflichtende Abschlussprüfung der Holdinggesellschaft und des Konzerns sowie Aufwendungen für Beratung und die Vergütung des Aufsichtsrates.

Das Ergebnis liegt leicht unter dem für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziertem Ergebnis. Grund dafür waren höhere sonstige betriebliche Aufwendungen.

## Personal

Die Anzahl der Beschäftigten der SEFE Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.363 auf 1.303, im Wesentlichen infolge von Reorganisationsmaßnahmen innerhalb des Konzerns. Die SEEHG selbst beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

und in den Folgejahren letztlich abgelöst werden. Die SEFE Gruppe strebt hierbei ein diversifiziertes Finanzierungsportfolio zur Sicherung der Konzernliquidität an.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SEEHG betrug zum Bilanzstichtag 4.903,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4.904,6 Mio. EUR). Das Anlagevermögen umfasst die Beteiligung an der SEFE in Höhe von 4.899,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.904,6 Mio. EUR). Die Reduzierung des Anlagevermögens ist die Folge der Herabsetzung der Kapitalrücklage der SEFE um 5,0 Mio. EUR.

Der Bestand an flüssigen Mitteln zum 31. Dezember 2023 betrug 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der SEEHG in Höhe von 4.903,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.904,3 Mio. EUR) ist im Wesentlichen konstant zum Vorjahr.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland und Europa sowie das damit im Zusammenhang stehende Vorantreiben einer grünen Energiewende stellen das Leitbild und den gesellschaftlichen Auftrag der SEFE Gruppe dar. Zum Gelingen dieser herausfordernden Aufgabe trägt maßgeblich das Engagement und Know-How der Mitarbeitenden bei.

Die SEFE Gruppe legt daher besonderen Wert auf die Förderung ihrer Mitarbeitenden sowie auf ein aus-

gewogenes Verhältnis zwischen Beruf und Familie. Durch zahlreiche Maßnahmen fördert die Gruppe die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden.

Interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen die Mitarbeitenden bei der Nutzung ihrer persönlichen Potenziale, um sie fortlaufend auf wechselnde Herausforderungen vorzubereiten und Chancen zur Weiterentwicklung zu bieten.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancen

Die SEFE Gruppe hat im Berichtsjahr erhebliche Fortschritte zur Normalisierung ihres Geschäfts erzielt, insbesondere beim Wiederaufbau ihres Gas- und LNG-Portfolios und der Wiederherstellung eines ungehinderten Marktzugangs. Mit der Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb ist die SEFE Gruppe gut positioniert, um von ihren Infrastrukturanlagen, ihrem Erdgas- und LNG-Portfolio und ihren verstärkten Handels- und Vertriebsaktivitäten zu profitieren. Sie verfolgt nun die Wachstumsstrategie eines ausgewogenen Absatz- und Beschaffungsportfolios. Entsprechend konzentriert sich die Gruppe auf der Beschaffungsseite auf die Sicherung langfristiger Bezugsmengen bei kurzfristiger Optimierung, während auf der Verkaufsseite langjährige Kundenbeziehungen aufgebaut werden.

Die Gruppe besitzt ein fundiertes Verständnis der globalen LNG-Märkte sowie der europäischen physischen Gas- und Strommärkte. Dieses Know-how, gepaart mit den wiederhergestellten Beziehungen zu wichtigen Vertragspartnern und dem Kundstamm, bilden eine wesentliche Chance. Diese Kompetenzen ermöglichen es der Gruppe, ihr Pipeline-Gas- und LNG-Portfolio durch mittel- und langfristige Transaktionen weiter auszubauen und die Grundlage für langfristiges Wachstum zu schaffen. In den derzeitigen volatilen Energiemärkten bieten die Fähigkeiten der Gruppe auch umfassende Möglichkeiten,

die Flexibilität ihrer Vermögenswerte und ihres Portfolios zu monetarisieren und vergleichsweise hohe Margen zu erzielen sowie gleichzeitig einen Mehrwert für Shareholder und Kunden zu schaffen.

Mittelfristig sieht die Gruppe substantielles Potential in der Diversifizierung ihrer operativen Fähigkeiten. Zum einen stellt die Expansion in den digitalen Handel eine vielversprechende Möglichkeit dar, die potenziell erhebliche finanzielle Vorteile mit sich bringt. Diese Weiterentwicklung wird Gewinne aus dem algorithmischen Handel generieren, eine weitere Optimierung der Handelsaktivitäten ermöglichen und zur Reduzierung von Transaktionskosten führen. Die Gruppe ist ferner bestrebt, ihr Portfolio von Stromabnahmeverträgen für erneuerbare Energien zu erweitern, einschließlich der Erzeugung von grünem Strom durch Solarenergie und Biomasse. Darüber hinaus zielt die SEFE Gruppe darauf ab, sich an mehreren globalen Projekten zur Erzeugung hochwertiger grüner Zertifikate zu beteiligen. Die Ausweitung dieser Initiativen durch zusätzliche Projekte wird der Gruppe zu einem wesentlichen Fortschritt bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele verhelfen. Das Bestreben, frühzeitig neue Produkte zu entwickeln, um den künftigen Herausforderungen zu begegnen, wird ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal auf dem Markt darstellen und der Gruppe einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können.

Eine Chance stellt auch die geografische Diversifizierung, insbesondere die Ausweitung der Handelstätigkeit auf Osteuropa durch die Nutzung und Optimierung der dort befindlichen unterirdischen Gasspeicher sowie die Aktivitäten auf Großhandelsmärkten, dar. Die Gruppe geht davon aus, dass diese Initiativen die Widerstandsfähigkeit und Rentabilität der Gruppe erheblich stärken und gleichzeitig mit ihren strategischen Prioritäten in Einklang stehen.

Längerfristig ist die Strategie der Gruppe auf ihre doppelte Zielsetzung ausgerichtet, sowohl die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten als auch die grüne Energiewende voranzutreiben. Die Gruppe ist der Ansicht, dass der derzeitige Umbau ihres Pipeline-Gas- und LNG-Lieferportfolios durch mittel- und langfristige Lieferbeziehungen sowohl die Energieversorgungssicherheit für Europa verbessert als auch erhebliche zusätzliche Margen durch die Optimierung ihres kombinierten Liefer-, Infrastruktur- und Vertriebsportfolios ermöglicht werden.

Die Strategie der Gruppe, den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben, konzentriert sich auf die Förderung grüner Energieinfrastruktur und Lieferketten (mit Schwerpunkt auf Wasserstoff und anderen grünen Gasen) sowie die Ausweitung des Angebots an grüner Energie für ihre Kunden. Parallel dazu entsteht ein Potenzial für die langfristige Dekarbonisierung des eigenen Portfolios. Die Strategie wird durch eine praktische Bewertung und eingehende Analyse der sich ergebenden Möglichkeiten und potenziellen Partnerschaften entlang der entsprechenden Wertschöpfungsketten sowie durch die Förderung erster Projekte im Bereich der Wasserstoffinfrastruktur umgesetzt.

Ein wesentliches Projekt in dieser Hinsicht ist die Wasserstoffspeicherung in Jemgum, die den Bau neuer Wasserstoffspeicherkavernen bzw. die Umrüstung bestehender Erdgaskavernen auf die Speicherung von Wasserstoff umfasst und eine strategische Investition in neue grüne Energielösungen darstellt.

Das Joint Venture WIGA und der Fernleitungsnetzbetreiber GASCADE sind an der Umsetzung der grundlegenden Wasserstoff-Pipeline-Infrastrukturprojekte „Flow - making hydrogen happen“ und „AquaDuctus“ in Deutschland beteiligt. Mit diesen Aktivitäten will die Gruppe eine solide Marktpräsenz aufbauen, Werte schaffen und gleichzeitig konkrete Schritte zur Beschleunigung der Energiewende in Deutschland und Europa unternehmen.

Die Gruppe ist daher gut positioniert, um ihre vielfältigen Fähigkeiten zu nutzen, insbesondere die Margengenerierung und das Managen von Risiken in volatilen Märkten. Die kurz- und langfristigen strategischen Weichenstellungen werden durch die Kernkompetenzen des Unternehmens in den Bereichen Infrastruktur und Market Intelligence vorangetrieben. Durch die Umsetzung einer ausgewogenen Strategie, die unmittelbare Chancen mit langfristigen Bestrebungen wirksam verbindet, will die Gruppe ihren Wettbewerbsvorteil bewahren und die Wertschöpfung für die Beteiligten vorantreiben.

#### Risikomanagement der SEFE Gruppe

Nach den Herausforderungen des Jahres 2022 hat sich die Geschäftstätigkeit der Gruppe im Berichtsjahr vollständig stabilisiert. Dadurch konnte die Gruppe den Fokus zur Handhabung unmittelbarer Risiken, wie Liquidität- und Kreditrisiken, wieder auf einen ganzheitlichen Ansatz verlagern. Von den nachfolgend genannten Risikokategorien stand insbesondere die Analyse, Bewertung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit der Erweiterung des Einkaufsportfolios im Fokus wie auch die Herausforderungen zur Umsetzung der langfristigen Nachhaltigkeitsziele und der grünen Agenda. Mit dieser Ausweitung aktualisiert die Gruppe ihre Standards für das Risikomanagement und stellt sicher, dass die Risikoüberwachungssysteme die Geschäftsprozesse ausreichend unterstützen, um den Übergang der Gruppe in eine umweltfreundlichere und nachhaltigere Zukunft zu fördern.

#### Risikomanagementsystem

Die SEFE Gruppe betreibt ein einheitliches Enterprise Risk Management (ERM) System, um Risiken effektiv und konsistent in der gesamten Gruppe zu managen. Das ERM spielt eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der organisatorischen Ziele und stellt eine ganzheitliche Überwachung der finanziellen und geschäftlichen Aktivitäten sicher. Darüber hinaus unterstützt es die geschäftliche Entscheidungsfindung durch die Ermittlung optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsvorgänge und -abläufe der SEFE Gruppe. Die kommerziellen und unterstützenden Bereiche tragen als Risikoträger die Verantwortung für das Management der Risiken. Die zentrale Risikomanagementabteilung unterstützt diese Bereiche durch Beratung, unabhängige Überprüfung, Berichtswesen und Monitoring.

Im Jahr 2023 genehmigte der Aufsichtsrat der SEEHG die überarbeitete Risikopolitik der SEFE Gruppe und den Rahmen für die Risikobereitschaft, wodurch eine solide Grundlage für die Risikosteuerung geschaffen wurde. Des Weiteren wurde ein Risikoausschuss des Aufsichtsrates gegründet. Dieser überwacht die Angemessenheit des Risikomanagementsystems und stellt sicher, dass die Gruppe adäquat ausgestattet ist, um Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten und im Einklang mit den festgelegten Richtlinien zu steuern. Die nachfolgend dargestellten Risiken beziehen sich in ihrer Bedeutung ausschließlich auf den Konzern.

#### Finanzrisiken

##### Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich hauptsächlich aus den Verkaufs- und Handelsaktivitäten der Gruppe sowie aus langfristigen Lieferverträgen. Die Gruppe bewertet ihr Marktrisiko, das im Wesentlichen von Rohstoff- und Derivatpreisen, Zinssätzen und Wechselkursen beeinflusst wird, mit einem Value-at-Risk

(VaR)-Ansatz, der auf einer Monte-Carlo-Simulation basiert. Die operativen Bereiche steuern dieses Risiko in Abstimmung mit der Risikomanagementabteilung der Gruppe und innerhalb festgelegter Limits. Die Gruppe ergänzt die tägliche VaR-Überwachung durch zusätzliche Methoden und Kontrollen, wie z.B. Stresstests, Sensitivitätsanalysen und Volumenlimits. Langfristige LNG-Verträge, deren Margen von den langfristigen Entwicklungen der LNG- und Ölpreise beeinflusst werden, sowie sich entwickelnde Märkte für Wasserstoff und grüne Produkte stellen eine große Herausforderung für das Risikomanagement dar. Im Jahr 2023 hat das Risikomanagement der Gruppe daher ihr szenariobasiertes Rahmenwerk für langfristige Risiken verbessert, um die Überwachung und Steuerung solcher Risiken zu optimieren. Zum 31. Dezember belief sich das Marktrisiko der Gruppe, angepasst an eine 12-monatige Haltedauer und bewertet mit einem Konfidenzniveau von 97,5 %, auf 187 Mio. EUR (Vorjahr: 789 Mio. EUR). Das reduzierte Marktrisiko lässt sich sowohl auf gesunkene Marktpreise als auch auf eine verringerte Volatilität zurückführen.

#### Kreditrisiken

Die Gruppe steuert ihr aus den Verkaufs- und Handelsaktivitäten ergebendes Kreditrisiko durch eine klare Kreditrichtlinie, ein System zur Vergabe von Kreditlimits und robuste Kreditbewertungs- und Überwachungsprozesse. Im Jahr 2023 hat die Gruppe erhebliche Fortschritte zur Wiederherstellung und der Ausweitung ihrer Beziehungen zu ihren wichtigsten Handelspartnern erzielt. Die verbreiterte Basis der Gegenparteien führt zu einem stärker diversifizierten Kreditrisikoportfolio und hilft der Gruppe, die potentiellen Ausfallrisiken auf einem akzeptablen Niveau zu halten. Vor allem aufgrund der gesunkenen Energiepreise im Jahr 2023, die zu geringeren Zahlungsausfallrisiken führten, hat sich der Kredit-VaR der Gruppe bei einem Konfidenzniveau von 97,5 % und einer 12-monatigen Haltedauer deutlich auf 124 Mio. EUR (Vorjahr: 422 Mio. EUR) reduziert.

### Liquiditätsrisiken

Die Gruppe gleicht laufend ihre Zahlungspflichten mit der verfügbaren Liquidität ab, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachzukommen. Der Prozess des Liquiditätsrisikomanagements basiert auf der Bewertung potenzieller negativer Abweichungen von den geplanten Cashflows, die sich aus Margininzahlungen ergeben, sowie auf den ermittelten Markt-, Kredit- und operationellen Risiken. Die Gruppe hält laufzeitabhängige Liquiditätsrisikoreserven vor, die durch verfügbare Liquidität, einschließlich zugesagter Finanzierungslinien, gedeckt sein müssen.

Im Jahr 2023 hat die Gruppe wieder direkte Handelsfinanzierungslinien mit mehreren Banken eingerichtet, wodurch die Rückgabe der hinterlegten Barsicherheiten die allgemeine Liquiditätssituation verbesserte.

Die zugesagte Kreditfazilität der KfW in Höhe von 7,5 Mrd. EUR, die Senkung der initialen Marginingsätze der Clearing Häuser aufgrund der niedrigeren Rohstoffpreise, der Ersatz von Barsicherheiten durch Bankgarantien, die Cash-Generierung aus der positiven Geschäftsentwicklung der Gruppe und die kontinuierliche Optimierung des Betriebskapitals haben das Liquiditätsrisiko für die Gruppe erheblich verringert.

### Nicht-finanzielle Risiken

#### Strategische Risiken

Die SEFE Gruppe erfüllt ihren Auftrag zur Versorgungssicherheit durch die Beschaffung langfristiger LNG- und Pipeline-Gaslieferungen sowie durch den Erwerb von Regasifizierungskapazitäten. Das Zusammenspiel der Anforderungen an die Versorgungssicherheit, des beobachteten Rückgangs der Gasnachfrage in Europa und des beschleunigten grünen Übergangs stellt das größte strategische

Risiko dar. Die Vorteile aus langfristigen Lieferverträgen könnten durch die stärkere Fokussierung auf erneuerbaren Energien kompensiert werden, während sich die Handelseinnahmen durch das niedrigere Preis- und Volatilitätsniveau verringern. Darüber hinaus können sich die von der Europäischen Kommission im Rahmen der Übertragung der Eigentumsrechte auf die Bundesregierung auferlegten Beschränkungen auf das Spektrum der Aktivitäten auswirken, die die Gruppe zur Erreichung ihrer strategischen Ziele bei gleichzeitiger Bewältigung der damit verbundenen strategischen Risiken verfolgen kann. Um diesen Faktoren Rechnung zu tragen und ihre Strategie innerhalb der gegebenen Beschränkungen anzupassen, bewertet die Gruppe ihr Geschäftsumfeld kontinuierlich.

#### Transformationsrisiken

Die Umstellung des Geschäftsmodells von einem großen Erdgasproduzenten mit Vertriebs- und Handelsaktivitäten hin zu einem unabhängigen Midstream-Unternehmen erfordert erhebliche Veränderungen in der Organisationsstruktur, den Kompetenzanforderungen und der Unternehmenskultur der Gruppe. Diese Veränderungen exponieren die Gruppe spezifischen Risiken, insbesondere dem Risiko der strategischen Fehlaufrichtung, Störungen im Geschäftsablauf und kulturellem Widerstand. Mit einer neuen integrierten Unternehmensstruktur und einem separaten Team für den Transformationsprozess hat die SEFE Gruppe die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu mindern, und ist gut aufgestellt, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Im Jahr 2023 wurde die erste Phase der Transformation, die sich auf die Integration verschiedener Einheiten und die Verbesserung der Effizienz konzentrierte, erfolgreich eingeleitet.

### Operationelle Risiken

Die Gruppe definiert operationelle Risiken als potentielle Verluste, die sich aus Mängeln oder Fehlern in internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen ergeben. Das operationelle Risiko der Gruppe hat sich auf ein historisch durchschnittliches Niveau reduziert. Diese Entwicklung lässt sich auf gefallene Energiepreise, verringerte Volatilität sowie kontinuierliche Prozessverbesserungen zurückführen. Der Ansatz der Gruppe zur Minderung operationeller Risiken beruht auf einer gründlichen Analyse der festgestellten Vorfälle sowie der proaktiven Ermittlung potenzieller Schwachstellen im Rahmen regelmäßiger Prozessüberprüfungen. Diese Überprüfungen werden von der Risikoabteilung und der internen Revision unter aktiver Beteiligung der Prozessverantwortlichen durchgeführt.

#### Technische Risiken

Die Aktivitäten der Gruppe beim Betrieb unterirdischer Gasspeicher und Erdgaspipelines birgt inhärente technische Risiken in Bezug auf die Leistung und Zuverlässigkeit der Anlagen und Ausrüstungen. Um diese Risiken während der Betriebsphase zu mindern, wendet die Gruppe strenge Qualitätssicherungs- und Kontrollsysteme an. Diese Systeme ermöglichen eine effektive Leistungsüberwachung, sichern die Integrität betrieblicher Prozesse und gewährleisten die Einhaltung relevanter Standards, wodurch sie vor potenziellen technischen Ausfällen schützen.

#### Risiken der Informationssicherheit

Die Gruppe schätzt diese Risiken aufgrund der neuen Eigentümerstruktur und der aktuellen geopoliti-

schen Lage als hoch ein. Um den neuen potenziellen Bedrohungen zu begegnen, hat die Gruppe 2023 ihre Governance-Struktur für das Informationssicherheitsrisiko angepasst, indem sie ein spezielles Team für Informationssicherheitsstandards eingerichtet hat und die Einhaltung dieser Standards unabhängig überwacht. Außerdem hat die Gruppe ein ehrgeiziges IT-Verbesserungsprogramm in Angriff genommen, das den Ersatz veralteter IT-Systeme, die Modernisierung der IT-Infrastruktur und die Migration bestehender IT-Systeme in die Cloud umfasst. Es wird erwartet, dass all diese Maßnahmen die Risiken für die Informationssicherheit erheblich verringern werden.

Für die Tochtergesellschaften der Gruppe, die kritische Infrastrukturen betreiben, wird ein strengerer Ansatz in Bezug auf Informationssicherheitsrisiken verfolgt, der alle rechtlichen Anforderungen erfüllt.

#### Umweltrisiken

Unwetter, niedrige Pegelstände und andere klimabedingte Anomalien stellen beträchtliche Risiken dar und behindern den Transport und die Lieferung von Erdgas und LNG. Diese Widrigkeiten können zu operativen Verzögerungen, finanziellen Verlusten und Rufschädigung führen. Die Gruppe hat einen ersten Test ihrer langfristigen Geschäfts- und Finanzpläne anhand verschiedener Klimaszenarien durchgeführt, die derzeit von den von der IEA veröffentlichten Szenarien abgeleitet sind. Die SEFE Gruppe wird ihre Szenarien im Jahr 2024 aktualisieren und ihre Geschäfts- und Finanzpläne bei Bedarf weiter testen und anpassen, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.

### **Regulatorische Risiken**

Die Gruppe sieht in Folge der europäischen Energiekrise erhöhte Risiken in dieser Kategorie. Die Dynamik in der regulatorischen Landschaft kann zu zahlreichen Veränderungen und Risiken für die Gruppe führen. Dazu zählen strengere Vorschriften im Energiehandel, die zu höheren Kapitalanforderungen führen können, Regelungen zur beschleunigten Energiewende sowie grenzüberschreitende regulatorische Diskrepanzen. Die Gruppe steuert diese Risiken durch kontinuierliche Beobachtung und Analyse der sich abzeichnenden nationalen und EU-Regulierungsmaßnahmen und durch die Zusammenarbeit mit wichtigen Interessengruppen wie Regulierungsbehörden, Branchenverbänden und der Bundesregierung.

### **Lieferkettenrisiken**

Die stark globalisierte Erdgas- und LNG-Lieferkette macht die Gruppe anfällig für geopolitische Instabilität wie Krieg, Sanktionen oder politische Unruhen. Das deutsche Lieferkettengesetz stellt zusätzliche Anforderungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverstößen auf.

Die SEFE Gruppe reduziert diese Risiken, indem sie ihre Lieferquellen diversifiziert, ein solides Verfahren zur Überprüfung der Identität ihrer Geschäftspartner und Lieferanten (Know Your Customer - KYC) durchführt, die Einhaltung internationaler regulatorischer Anforderungen sicherstellt und, wo möglich, dies in konkreten Vertragsklauseln spezifiziert.

Obwohl die Gruppe momentan nicht direkt dem deutschen Lieferkettengesetz unterliegt, strebt sie danach, die Einhaltung der Anforderungen in sämtlichen globalen Geschäftsbereichen zu gewährleisten.

Eine Arbeitsgruppe ist damit beauftragt, die entsprechenden Anforderungen in den eigenen Due-Diligence-Prozessen zu integrieren.

### **Risiko von Rechtsstreitigkeiten und Ansprüchen**

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten über die einzelnen Gesellschaften involviert. Sofern Verfahren anhängig sind, werden Rückstellungen für mögliche finanzielle Belastungen aus anhängigen Verfahren gebildet, wenn deren Eintritt als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

### **Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken**

Die Erfolge der Gruppe bei der Normalisierung ihres Handelsgeschäfts im Jahr 2023 führten zur Stabilisierung der regulären Geschäftsprozesse. Dadurch befindet sich die Gruppe in einer guten strategischen Position, um von ihren robusten Infrastrukturanlagen und ihrem diversifizierten LNG-Portfolio zu profitieren. Diese Positionierung wird durch eine Ausweitung der Handels- und Vertriebsaktivitäten weiter gestärkt. Die Synergien zwischen diesen Elementen erschließt der Gruppe signifikante Chancen.

Für die Nutzung dieser Chancen sind das fortschrittliche Risikomanagementsystem der Gruppe und ihre Fähigkeiten, insbesondere die Margengenerierung und das Managen von Risiken in volatilen Märkten, entscheidend. Im Jahr 2023 hat sich der Schwerpunkt des Risikomanagements von unmittelbaren Liquiditäts- und Kreditrisikobetrachtungen auf eine umfassende Unterstützung der Konzernstrategie verlagert, insbesondere auf den Ausbau des Lieferportfolios und die Umsetzung der langfristigen Nachhaltigkeitsziele sowie der grünen Agenda.

Die Strategie der Gruppe ist auf ihre doppelte Zielsetzung ausgerichtet, sowohl Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten als auch den Übergang zu grüner Energie voranzutreiben. Diese Strategie bietet erhebliche Chancen. Gleichzeitig stellt das Zusammenspiel zwischen den Anforderungen an die Versorgungssicherheit und dem beschleunigten Übergang zur grünen Energie ein zentrales Risiko dar. Infolgedessen hat die Gruppe ihre szenariobasierte langfristige Risikobewertung verbessert, um die Überwachung und Steuerung dieser Risiken zu optimieren. Zusätzlich dazu hat die Gruppe begonnen, ihre Standards für das Risikomanagement zu überarbeiten, um eine robuste Unternehmensfüh-

rung und Risikoüberwachung sicherzustellen. Dies ermöglicht eine flexible Anpassung an zukünftige Entwicklungen.

Die finanziellen Risikopositionen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung dank gezielter Maßnahmen. Im Geschäftsjahr eingetretene Risiken wurden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Für die SEEHG als auch für die Gruppe bestand im Geschäftsjahr sowohl in Bezug auf Einzelrisiken als auch der aggregierten Gesamtrisikoposition kein bestandsgefährdendes Risiko.

## Prognosebericht

Die übergeordnete Aufgabe der SEFE Gruppe besteht weiterhin darin, die Energieversorgungssicherheit in Europa zu gewährleisten, die grüne Energiewende voranzutreiben und gleichzeitig ein nachhaltiges und profitables Geschäftsmodell zu entwickeln. Als integriertes Energie-Mid-Stream-Unternehmen richtet die SEFE Gruppe ihr Geschäftsmodell auf die Wertschöpfung und Entwicklung von Synergien ihrer Hauptaktivitäten aus. Die Hauptaktivitäten konzentrieren sich auf die Beschaffung und den Vertrieb, Handel, Transport und die Speicherung von Produkten wie Erdgas und LNG, Wasserstoff und Strom.

Die SEFE Gruppe fokussiert sich auf die Schwerpunkte:

- Globale strukturelle Versorgung - Beschaffung von Gas- und LNG-Mengen für den Import nach Europa;
- Marktzugang und Handel - Beschaffung und Handel von Erdgas und LNG an den wichtigsten europäischen Börsen;
- Ausbau der Vertriebskanäle - Ausbau des Vertriebsportfolios innerhalb der vorgegebenen Richtlinien und Erschließung neuer Vertriebskanäle für LNG;
- Portfolio-Optimierung - Optimierung des Risikoertrags-Verhältnisses in den Erdgas-, LNG-, Strom- und Emissionsportfolios;
- Innovative Produktlösungen – Angebot von emissionsarmen und digital erweiterten Risikomanagement-, Optimierungs- und Handelslösungen.

Kurz- und mittelfristig wird sich die Gruppe auf den weiteren Umbau des Erdgas- und LNG-Portfolios, die Steigerung der Effektivität und des Umfangs der Handels- und Vertriebsaktivitäten sowie die Optimierung der Organisationsstruktur zur Verbesserung der internen Effizienz konzentrieren. Diese Maßnahmen sollen es der Gruppe ermöglichen, ihre Rentabilität kontinuierlich zu steigern und die strategischen Ziele für die Versorgungssicherheit und die Energiewende angesichts der anhaltenden Marktverwerfungen zu erreichen. Die Gruppe wird sich weiterhin darauf konzentrieren, die Geschäftstätigkeit nachhaltig zu stär-

ken und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz zu erhöhen, indem sie ihr Portfolio an Lieferverträgen vergrößert und diversifiziert, ihr Kundenangebot erweitert und Synergien durch eine stärkere Integration ihrer Geschäftseinheiten freisetzt.

Die Stakeholder und die Öffentlichkeit im Allgemeinen legen einen klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Die SEFE Gruppe legt daher großen Wert auf ihre ESG-Maßnahmen (Environmental, Social and Governance) und stellt sicher, dass diese in allen kommerziellen und nichtkommerziellen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Die SEFE Gruppe ist insbesondere bestrebt, die Treibhausgasemissionen, sowohl in eigenen Geschäftsaktivitäten als auch in den Lieferketten zu reduzieren, um zum bevorzugten Partner im Bereich für kohlenstoffarme Energie zu werden. Weitere Effizienzsteigerungen werden durch die geplante Modernisierung der IT-Systeme und der Infrastruktur angestrebt.

Nachdem sich die SEFE Gruppe schneller als erwartet von den negativen finanziellen Auswirkungen der Ukraine-Krise erholt hat, geht sie davon aus, im Jahr 2024 profitabel zu sein. Die Gruppe rechnet damit, ein operatives Bruttoergebnis von etwa 1,6 Mrd. EUR, ein EBITDA von etwa 1,0 Mrd. EUR und einen Jahresüberschuss von rund 590 Mio. EUR zu erzielen. Ferner wird erwartet, dass der Gesellschafter der SEFE Gruppe in 2024 über die Rückführung von Kapital aus der Kapitalrücklage in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionenbetrages beschließen wird.

Als Muttergesellschaft der SEFE Gruppe erfüllt die SEEHG Holdingfunktionen, hat darüber hinaus jedoch keine operative Geschäftstätigkeit. Dividendenausschüttungen an die SEEHG sind in 2024 nicht geplant. Dementsprechend erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR.

# Konzernabschluss 2023

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2023			2022		
		Ergebnis vor Sondereffekten	Sondereffekte	Jahresergebnis	Ergebnis vor Sondereffekten	Sondereffekte	Jahresergebnis
Umsatzerlöse	1	13.012.770		<b>13.012.770</b>	22.054.041		<b>22.054.041</b>
Materialaufwand	2	-12.228.860	62.258	<b>-12.166.601</b>	-18.723.193	-2.908.126	<b>-21.631.319</b>
Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung	3	-55.751		<b>-55.751</b>	519.988	-2.990.116	<b>-2.470.128</b>
Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	-14.975	89.049	<b>74.074</b>	-25.674	-244.112	<b>-269.786</b>
<b>Operatives Bruttoergebnis</b>		<b>713.184</b>	<b>151.308</b>	<b>864.492</b>	<b>3.825.163</b>	<b>-6.142.354</b>	<b>-2.317.191</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5	29.833		<b>29.833</b>	33.895	40.527	<b>74.422</b>
Personalaufwand	6	-402.633		<b>-402.633</b>	-405.942		<b>-405.942</b>
Abschreibungen	7	-172.992		<b>-172.992</b>	-120.690		<b>-120.690</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8	-201.699		<b>-201.699</b>	-254.263	-28.164	<b>-282.427</b>
<b>Operatives Nettoergebnis</b>		<b>-34.307</b>	<b>151.308</b>	<b>117.001</b>	<b>3.078.162</b>	<b>-6.129.991</b>	<b>-3.051.829</b>
Finanzerträge	9	125.667		<b>125.667</b>	77.624		<b>77.624</b>
Finanzaufwendungen	10	-179.164	-8.838	<b>-188.002</b>	-653.472		<b>-653.472</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	11	122.390		<b>122.390</b>	-316.946		<b>-316.946</b>
Übriges Beteiligungsergebnis	11	4.484		<b>4.484</b>	-5.310		<b>-5.310</b>
Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Ausleihungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	42.824		<b>42.824</b>	-92.761		<b>-92.761</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>81.894</b>	<b>142.470</b>	<b>224.364</b>	<b>2.087.298</b>	<b>-6.129.991</b>	<b>-4.042.693</b>
Ertragsteuern	13	-392.407	-18.561	<b>-410.968</b>	165.123	371.097	<b>536.220</b>
<b>Summe Jahresüberschuss</b>		<b>-310.513</b>	<b>123.909</b>	<b>-186.604</b>	<b>2.252.421</b>	<b>-5.758.894</b>	<b>-3.506.473</b>
<b>Posten, die nachträglich nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>							
Wertänderungen der							
Anteile an direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen at equity bewerteter Unternehmen		-750		<b>-750</b>	2.548		<b>2.548</b>
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer		-3.941		<b>-3.941</b>	28.260		<b>28.260</b>
Latenten Steuern		1.430		<b>1.430</b>	1.603		<b>1.603</b>
<b>Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>							
Wertänderungen der							
Cashflow Hedge Rücklage		-689.516		<b>-689.516</b>	1.971.876		<b>1.971.876</b>
Hedging-Kosten Rücklage		112		<b>112</b>			
Anteile an direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen at equity bewerteter Unternehmen		-17.560		<b>-17.560</b>	42.377		<b>42.377</b>
Währungsumrechnungsrücklage		1.263		<b>1.263</b>	-24.455		<b>-24.455</b>
Latenten Steuern		547.488		<b>547.488</b>	-499.721		<b>-499.721</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>14</b>	<b>-161.474</b>		<b>-161.474</b>	<b>1.522.488</b>		<b>1.522.488</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>		<b>-471.987</b>	<b>123.909</b>	<b>-348.079</b>	<b>3.774.910</b>	<b>-5.758.894</b>	<b>-1.983.984</b>

# Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	879.780	5.331.011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	16	3.258.134	5.281.573
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	17	3.162.096	4.575.772
Forderungen aus Ertragsteuern		51.236	102.187
Vorräte	18	3.160.707	4.029.510
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>10.511.953</b>	<b>19.320.053</b>
Immaterielle Vermögenswerte	19	67.968	76.022
Sachanlagen	20	790.544	747.588
Nutzungsrechte	21	466.304	493.890
At equity bewertete Unternehmen	22	545.987	442.402
Sonstige Finanzanlagen	23	242.914	246.164
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	17	692.017	2.323.938
Latente Steueransprüche	24	458.558	653.639
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.264.292</b>	<b>4.983.643</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>13.776.245</b>	<b>24.303.696</b>
Kurzfristige Rückstellungen	25	41.766	52.982
Kurzfristige Finanzschulden	26	215.530	5.772.513
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	26	144.471	107.686
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	27	2.515.507	3.960.700
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	28	2.468.632	4.286.822
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		166.414	19.183
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>5.552.321</b>	<b>14.199.886</b>
Latente Steuerschulden	24	269.090	831.573
Langfristige Rückstellungen	25	733.482	419.939
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	26	472.137	555.710
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	27	3.144	3.388
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	28	373.039	1.572.089
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.850.891</b>	<b>3.382.698</b>
Gezeichnetes Kapital	29	25	25
Rücklagen		7.102.157	7.265.319
Bilanzgewinn/-verlust		-729.149	-544.233
<b>Eigenkapital</b>		<b>6.373.033</b>	<b>6.721.111</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>13.776.245</b>	<b>24.303.696</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übrige Rücklagen	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
01.01.2022	225.595	1.124.937	-782.530	1.611.474	<b>2.179.475</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	25				<b>25</b>
Gesamtergebnis			1.522.488	-3.506.473	<b>-1.983.984</b>
Einlagen		225.596			<b>225.596</b>
Umbuchungen	-225.595	-1.124.937	-234	1.350.766	
Umwandlung Fremd- in Eigenkapital		6.300.000			<b>6.300.000</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>25</b>	<b>6.525.596</b>	<b>739.724</b>	<b>-544.233</b>	<b>6.721.111</b>
Gesamtergebnis			-161.474	-186.604	<b>-348.079</b>
Umbuchungen			-1.688	1.688	
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>25</b>	<b>6.525.596</b>	<b>576.561</b>	<b>-729.149</b>	<b>6.373.033</b>

Für die Entwicklung der übrigen Rücklagen verweisen wir auf die Anhangangabe 14.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	2023	2022
<b>Einzahlungen aus:</b>		
Verkauf von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen	46.740.628	95.586.196
Nutzungsentgelten und anderen Erlösen	161.164	47.458
<b>Auszahlungen für:</b>		
Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen	-45.535.552	-102.329.807
Personal	-291.843	-464.348
Zinsen und Finanzierungskosten	-159.259	-496.602
Gezahlte oder erstattete Ertragsteuern	-40.745	-120.305
Sonstige Steuern	302.162	-358.095
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.176.555</b>	<b>-8.135.502</b>
<b>Einzahlungen aus:</b>		
Zinsen	120.428	50.118
Dividenden	1.537	92.806
Gewährtem Finanzierungsleasing	6.806	16.422
<b>Abgängen von:</b>		
Immateriellen Vermögenswerten	5	1.140
Sachanlagen	241	3.530
Ausleihungen	55.534	962.905
Sonstigen Beteiligungen	151	
Sonstigen Finanzanlagen	522	11
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	-31.932	-25.131
Sachanlagen	-52.279	-50.714
Ausleihungen	-2.504	-38.532
Sonstige Finanzanlagen	-3.063	-3.496
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>95.448</b>	<b>1.009.059</b>
<b>Einzahlungen:</b>		
In das Eigenkapital des Konzerns		225.595
Aus der Aufnahme von Finanzschulden	39.365	12.328.445
<b>Auszahlungen:</b>		
Zur Tilgung von Finanzschulden	-5.647.395	-4.130.129
Zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.116.414	-110.110
Von Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-16.662	-22.531
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.741.106</b>	<b>8.291.269</b>
<b>Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-4.469.102</b>	<b>1.164.826</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.871	21.027
Änderungen des Konsolidierungskreises		26
<b>Summe der Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-4.451.231</b>	<b>1.185.878</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	5.331.011	4.145.133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	879.780	5.331.011

# Konzernanhang

## Allgemeine Erläuterungen

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (SEEHG) hat ihren Geschäftssitz in der Markgrafenstraße 23 in 10117 Berlin, Deutschland. Sie ist im Handelsregister Berlin-Charlottenburg unter der HRB Nr. 242490 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen.

Mit Datum der Unterschrift hat die Geschäftsführung den Konzernabschluss aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses obliegt der Gesellschafterversammlung. Er ist gemäß § 325 der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) der Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der SEFE Gruppe wird auf Grundlage von § 315e Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die von der EU angenommen wurden. Auf die Aufstellung eines konsolidierten Abschlusses nach HGB wird in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht in § 315e Abs. 3 HGB verzichtet.

Der Konzernabschluss der SEFE Gruppe wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Ausnahmen hiervon sind in der Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden dargestellt. Im Kapitel „Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“ sind die wichtigsten in diesem Abschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden beschrieben. Diese wurden durchgehend für alle berichteten Zeiträume angewendet, sofern nicht anderweitig dargestellt.

## Neue verpflichtende IFRS, Anpassungen und Interpretationen, die vom Konzern umgesetzt wurden

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat neue IFRS und Änderungen bei bestehenden IFRS verabschiedet, die im Konzernabschluss der SEFE Gruppe wegen der erfolgten Anerkennung durch die EU ab dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwenden sind:

- Änderung an IAS 12 „Ertragssteuern“ aufgrund der Implementierung der Pillar 2-Regelungen

Die Änderung sieht eine vorübergehende, verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der Pillar 2-Regelung resultieren, sowie gezielte Angabepflichten für betroffene Unternehmen vor.

Die SEFE Gruppe fällt voraussichtlich in den Anwendungsbereich der Pillar 2 Gesetzgebung und macht im Geschäftsjahr 2023 erstmals entsprechende Angaben.

Weitere neue IFRS und Änderungen bei bestehenden IFRS umfassen:

- Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses und IFRS-Leitliniendokument 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden“ (2021)
- Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzung“ (2021)
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (2017) inklusive Änderungen zu IFRS 17 (2020 und 2021)
- Änderung zu IFRS 17 „Versicherungsverträge: Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 (2021)
- Änderung zu IAS 12 „Ertragssteuern: Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion“ (2021)

Diese neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SEFE Gruppe.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### Kapitalkonsolidierung und Unternehmenszusammenschlüsse

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der SEEHG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) einbezogen.

Beherrschung über ein Tochterunternehmen setzt voraus, dass der Anleger schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese und das Recht besitzt, diese Renditen mittels seiner Kon-

### Veröffentlichte, relevante, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Der IASB hat weitere Standards und Änderungen an Standards verabschiedet, die in der EU im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Von diesen werden die unten aufgeführten voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SEFE Gruppe haben:

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig“ (2020) und „Darstellung des Abschlusses: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig – Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts“ (2020)
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 betreffend Angaben im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (2023)
- Änderungen an IAS 21 betreffend Bestimmung des Wechselkurses bei fehlender Umtauschbarkeit (2023)
- Änderung zu IFRS 16 „Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion“ (2022)

trolle über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Dabei kann das Kontrollrecht entweder auf einfachen Stimmrechtsverhältnissen basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Beherrschte Unternehmen werden gemäß IFRS 10 konsolidiert.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden gesondert ausgewiesen. Die Aufstockung einer Mehrheitsbeteiligung wird nach dem Entity-Konzept als Transaktion zwischen den Eigentümern abgebildet.

Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (assoziierte Unternehmen) sowie Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei wird hinsichtlich der Behandlung verbleibender Unterschiedsbeträge in gleicher Weise wie bei der Kapitalkonsolidierung verfahren. Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Equity-Wertansatz ausgewiesen.

Sofern erforderlich, werden Anpassungen an den Abschlüssen der Tochterunternehmen vorgenommen, um die angewandten Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzupassen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert.

Wesentliche Zwischenergebnisse werden herausgerechnet. Sofern Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Unterschieden führen, werden hierauf latente Steuern gebildet.

### Sondereffekte

Die SEFE Gruppe ist in 2023 weiterhin von im Mai 2022 beschlossenen Sanktionen der Russischen Föderation gegen die Gesellschaften der SEFE Gruppe betroffen. Russischen Unternehmen und anderen Residenten der Russischen Föderation ist es weiterhin untersagt, mit Unternehmen der SEFE Gruppe Verträge abzuschließen oder bereits abgeschlossene Verträge weiter auszuführen.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden herzustellen, zeigt die Gesamtergeb-

nisrechnung in einer separaten Spalte „Sondereffekte“ die weiterhin bestehenden Auswirkungen der oben beschriebenen Sanktionen der Russischen Föderation gegen die Gesellschaften der SEFE Gruppe. Diese Effekte waren die Folge von Ereignissen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und auch außerhalb der Kontrolle der Geschäftsführung und reflektieren somit nicht die grundlegende Leistung der SEFE Gruppe.

Die Spalte Jahresergebnis zeigt die Summe der Ergebnisbeiträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der Sondereffekte.

Im Einzelnen gehören zu den Sondereffekten:

- Auflösung von Verbindlichkeitsabgrenzungen für Sanktionsrisiken,
- Auflösung vorgenommener Wertberichtigungen,
- Auflösung von Lieferverträgen aufgrund entfallener Beschaffungsverträge.

Die oben genannten Sondereffekte haben unterschiedliche steuerliche Auswirkungen, die in der Gesamtergebnisrechnung aggregiert dargestellt werden. Da die Sondereffekte in verschiedenen Gesellschaften der SEFE Gruppe auftreten, unterschiedlichen Steuersätzen unterliegen und in Unternehmen mit unterschiedlich hohen steuerpflichtigen Gewinnen anfallen, würde eine separate Betrachtung der steuerlichen Auswirkung der Sondereffekte keine verwertbaren Informationen bereitstellen. Aus diesem Grund werden im Folgenden die einzelnen Sondereffekte ohne Berücksichtigung der dazugehörigen Steuereffekte kommentiert.

## Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs des Leistungsmonats bewertet. Monetäre Posten werden zum Tageskurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Währungskursdifferenzen aus Geschäftsvorfällen in fremder Währung werden in der Gesamtergebnisrechnung erfolgswirksam, getrennt nach operativen Aktivitäten und Finanzaktivitäten, ausgewiesen.

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in

Euro umgerechnet. Mit Ausnahme von 6 (Vorjahr: 5) ausländischen Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht selbständig betreiben. Als abweichende funktionale Währung wird USD als im Gasgeschäft übliche Transaktionswährung genutzt.

Die Vermögenswerte und Schulden werden zum Tageskurs am Abschlussstichtag umgerechnet, die Aufwendungen und Erträge - zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres. Die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Währungsumrechnungsrücklage erfasst und erst bei Abgang der entsprechenden Vermögenswerte oder Schulden ergebniswirksam ausgebucht.

Die wichtigsten für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse betragen im Verhältnis zum Euro:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Britisches Pfund Sterling (GBP)	0,86905	0,88693	0,86979	0,85276
Schweizer Franken (CHF)	0,92600	0,98470	0,97180	1,00471
US-Dollar (USD)	1,10500	1,06660	1,08127	1,05305

## Umsatzerlöse

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt, sofern die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung gegenüber einem Kunden einen wirtschaftlichen Nutzen stiftet und der Erlös verlässlich ermittelt werden kann. Die Umsatzrealisierung geschieht entweder über den Zeitraum, in dem die Leistung erbracht wird, oder zu dem Zeitpunkt, an dem die Verfügungsmacht auf den Kunden übertragen wurde.

Im Konzern werden Umsatzerlöse, die in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, als Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden dargestellt. Diese werden im Rahmen von Geschäftsaktivitäten, die dem Zweck eines endkundenorientierten Vertriebs von Energieträgern wie Erdgas und Strom dienen, erfasst. Dazu gehören Verträge, die zwecks Empfang oder Lieferung nichtfinanzieller Posten

gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen und in diesem Sinne weiter behalten werden. Weiterhin umfassen Umsatzerlöse aus Kundenverträgen Optimierungs-, Strukturierungs- und andere Geschäfte, die zwecks Empfang oder Lieferung nichtfinanzieller Posten im Zusammenhang mit dem endkundenorientierten Vertriebsgeschäft abgeschlossen und physisch realisiert werden. Innerhalb der Umsatzerlöse aus Kundenverträgen werden auch physisch erfüllte Lieferungen von LNG sowie erbrachte Gasspeicher- und Transportdienstleistungen ausgewiesen. Erlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, wie zum Beispiel operative Leasinggeschäfte nach IFRS 16, werden als sonstige Umsatzerlöse ausgewiesen. Umsatzerlöse werden im Konzern immer brutto dargestellt.

Leistungsverpflichtungen für LNG werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Leistungsverpflichtungen für die Produkte Erdgas und Strom sowie für die Dienstleistungen Speicherung und Transport werden dagegen über einen bestimmten Zeitraum realisiert. Die Verträge mit Kunden verfügen grundsätzlich jeweils über eine Leistungsverpflichtung.

Die Bemessung der Umsatzerlöse, die über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden, erfolgt mithilfe der outputbasierten Methode, indem die an den Kunden gelieferten Erdgas- oder Strommengen gemessen werden. Dieser Ansatz wird als zuverlässig erachtet, da er auf den tatsächlich gelieferten Mengen basiert und zudem – bis auf wenige Ausnahmen – dem Betrag der Rechnungsstellung entspricht.

Umsatzerlöse aus dem Endkundengeschäft beruhen zu einem geringen Anteil auf Verbrauchsschätzungen, da eine Verbrauchsablesung nur in unregelmäßigen Abständen erfolgt. Bis zum Zeitpunkt der genauen Verbrauchsermittlung werden diese Erlöse als Vertragsvermögenswerte abgegrenzt. Vertragsverbindlichkeiten entstehen, wenn Kunden Vorauszahlungen leisten. Umsatzerlöse werden anschließend realisiert, sobald die Leistungsverpflichtung bei Lieferung der Produkte erfüllt wird.

Der überwiegende Anteil der Verträge hat eine Zahlungsfrist von bis zu 30 Tagen. Zahlungsbedingungen mit Zahlungsfristen bis zu einem Jahr sind jedoch ebenfalls möglich.

## Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung

Ein wesentlicher Teil der Transaktionen des Konzerns wird als „Trading“ klassifiziert. Hierzu gehören Finanzinstrumente, die gemäß IFRS 9 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft sind. Die Trading-Transaktionen

sind ausschließlich auf die Erzielung einer Trader-Marge ausgerichtet. Entsprechend werden die zugehörigen Ergebnisse netto ausgewiesen. Neben physisch erfüllten Verträgen zählen hierzu Finanztradingaktivitäten ohne physische Lieferung, welche mit dem Ziel, das Energieportfolio des Konzerns abzusichern und zu optimieren, ausgeübt werden.

Verträge, bei denen es sich um nichtfinanzielle Instrumente handelt, enthalten Preisbedingungen, die auf einer Vielzahl von Rohstoffen und Indizes basieren. Gemäß IFRS 9 werden diese Kontrakte zum Fair Value bilanziert, wobei die Veränderung des Fair Value in der Gesamtergebnisrechnung unter „Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung“ ausgewiesen wird.

Ebenso werden realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung im operativen Bereich im „Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

## Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstrumentes führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte.

Sie sind nach IFRS 9 in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „erfolgswirksam zum Fair Value“ und „erfolgsneutral zum Fair Value“ einzuordnen.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine Rückgabeverpflichtung in Zahlungsmitteln oder einen anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative finanzielle Verbindlichkeiten.

Der Ansatz von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich, sobald man Vertragspartei des Finanzinstruments wird, und hängt von der jeweiligen Kategorie des Finanzinstruments ab. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen ohne Nettoausgleich werden Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ am Erfüllungstag erfasst. Der Erfüllungstag ist in der Regel der Tag der Lieferung oder des Empfangs eines Vermögenswerts. Derivative Finanzinstrumente der Kategorien „erfolgswirksam zum Fair Value“ oder „erfolgsneutral zum Fair Value“ sind von diesem Prinzip hingegen ausgeschlossen, da der Ansatz schon früher erfolgt.

Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt, sobald die Verfügungsmacht über sie ganz oder teilweise durch Realisierung, Übertragung, Aufgabe oder Verfall der vertraglichen Nutzungsrechte entfallen ist. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald diese getilgt, d.h. beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Der Bewertung der originären finanziellen Vermögenswerte liegen folgende Methoden zugrunde:

- Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie

sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte überwiegend dem Fair Value. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

- Darüber hinaus werden dieser Kategorie die unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen und sonstige langfristige Forderungen zugeordnet.
- Vom Wahlrecht der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value wird kein Gebrauch gemacht.
- Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich der Kategorie „erfolgsneutral zum Fair Value“ nach IFRS 9 zugeordnet. Die Fair Value Veränderungen zwischen dem Anschaffungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag werden dabei erfolgsneutral in der Rücklage für Wertänderungen erfasst. Ausnahmen stellen sonstige Beteiligungen aktuell in der Form einer deutschen Personengesellschaft dar, die der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value“ zugeordnet und deren Fair Value Veränderungen erfolgswirksam erfasst werden.
- Für die von der SEFE Gruppe gehaltenen sonstigen Beteiligungen liegt kein aktiver Markt vor. Deshalb werden beim Vorliegen zuverlässiger Planungswerte die nach der Discounted-Cashflow (DCF)-Methode ermittelten Fair Values angesetzt. Andernfalls erfolgt die Bewertung in solchen Fällen zu Anschaffungskosten gemäß IFRS 9.B5.2.3.

Der Konzern wendet das Modell der erwarteten Kreditverluste („Expected Credit Loss“ – ECL-Modell) gemäß IFRS 9 auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und auf ausgereichte Finanzgarantien an. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen dem vereinfachten Ansatz der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten. Danach wird für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit herangezogen.

Für die übrigen Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des ECL-Modells wird auf externe und interne Ratings abgestellt, sodass die Risikovorsorge bei Zugang in Höhe eines erwarteten 12-Monats-Verlusts gebildet wird. In der Folgebewertung werden Finanzinstrumente, die ein geringes Ausfallrisiko aufweisen, weiterhin in dieser Kategorie geführt. Finanzinstrumente, die bei Zugang ein erhöhtes Ausfallrisiko aufweisen, werden regelmäßig dahingehend untersucht, ob sich die Ausfallwahrscheinlichkeit seit der Erstbilanzierung signifikant erhöht hat. Dies führt zu der Erfassung einer Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit des Finanzinstruments. Gleiches gilt bei Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertberichtigung. Zusätzlich erfolgt hierbei eine entsprechende Einstufung als wertgemindertem Finanzinstrument. Ausführliche Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt (31) Finanzinstrumente und Risikomanagement aufgeführt. Eine Zuschreibung ergibt sich, wenn sich die Wertberichtigung in einer folgenden Periode verringert und diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertberichtigung aufgetretenen Sachverhalt zurückzuführen ist. Die Zuschreibung überschreitet nicht die fortgeführten Anschaffungskosten, die sich zum Zeitpunkt der Erfassung der Zuschreibung ergeben hätten, wenn in der Vergangenheit keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Eine Zuschreibung wird ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Vom Wahlrecht der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value wird kein Gebrauch gemacht.

Ausgereichte Finanzgarantien sind vertragliche Vereinbarungen, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, um den Garantienehmer für einen Verlust zu entschädigen, der dadurch entsteht, dass ein bestimmter Schuldner den in einem Schuldinstrument entsprechend vereinbarten fälligen Zahlungs-

verpflichtungen nicht fristgemäß nachkommt. Zum Zeitpunkt der Garantieerteilung werden Finanzgarantien bei erstmaligem Ansatz zum Fair Value als Verbindlichkeit bewertet, bereinigt um die mit der Garantiebegebung direkt im Zusammenhang stehenden Transaktionskosten. Nachfolgend werden die Verbindlichkeiten zum jeweils höheren Wert aus dem ursprünglich angesetzten Wert abzüglich der kumulativen Erträge sowie dem Betrag, der nach dem Modell der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9 bestimmt wird, bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente (derivative finanzielle Vermögenswerte oder derivative finanzielle Verbindlichkeiten) umfassen insbesondere Handelsverträge, die nicht zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß des erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Konzerns abgeschlossen werden. Derivative Finanzinstrumente werden regelmäßig eingesetzt, um Preis-, Volumen- und Währungsrisiken im operativen Bereich sowie zusätzlich Zinsrisiken im Finanzierungsbereich abzusichern. Derivative Finanzinstrumente beinhalten physische Lieferverträge, i.d.R. Forwards, sowie Verträge, die einem Netto-Ausgleich unterliegen können, wie Futures, Swaps und Optionen.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 zum Fair Value bilanziert.

Die Bestimmung des Fair Value für aktiv gehandelte Wareterminkontrakte und Swaps, deren Preise direkt am Markt beobachtbar sind, erfolgt auf Basis der zum Bewertungsstichtag notierten Preise (Level 1 der Bewertungshierarchie).

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird auf Grundlage von Inputfaktoren ermittelt, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, sondern die sich entweder direkt oder indirekt beobachten lassen (Level 2 der Bewertungshierarchie).

Verträge, die auf Grundlage von nicht am Markt beobachtbaren Daten bewertet werden, werden in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Zur Bewertung werden auf intern entwickelten Modellen basierende bestmögliche Managementschätzungen verwendet.

Für Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss wiederholt zum Fair Value bilanziert werden, ermittelt der Konzern jeweils am Ende eines Berichtszeitraums, ob mit Neubewertungen verbundene Umstufungen zwischen den Hierarchie-Levels stattgefunden haben (ausgehend von der niedrigsten, für den Fair Value als Ganzes bedeutsamen Inputebene).

Derivative Finanzinstrumente, welche die Voraussetzung für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden zwingend als „erfolgswirksam zum Fair Value“ klassifiziert und unter finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die unrealisierten Ergebnisse aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value werden unter dem Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung im operativen Bereich bzw. unter den Finanzaufwendungen im Finanzierungsbereich ausgewiesen.

#### Hedge Accounting

Mittels bestimmter finanzieller und nichtfinanzieller Instrumente werden Risiken aus Änderungen von Rohstoffpreisen, Emissionsrechtpreisen und Fremdwährungskursen, die im gewöhnlichen Geschäftsverlauf entstehen, abgesichert.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation beinhaltet die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion, die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschrei-

bung, wie das Unternehmen beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt.

Sicherungsbeziehungen, die der Konzern anwendet, sind folgendermaßen klassifiziert:

- Fair Value Hedges zur Absicherung gegen Änderungen der zu Fair Value bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder festen Verpflichtungen; sowie
- Cashflow Hedges zur Absicherung gegen Schwankungen von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder sehr wahrscheinlichen erwarteten Transaktionen.

Die Behandlung von Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten hängt von der Art der Sicherungsbeziehung ab.

Fair Value Hedges dienen zur Absicherung des Risikos von Veränderungen des Fair Value nicht erfasster fester Verpflichtungen. Bei der Absicherung von Rohstoffpreissrisiken aus Erdgasspeicherverträgen wendet der Konzern das Fair Value Hedge Accounting an.

Die Änderung des Fair Value von Derivaten, die im Rahmen von wirksamen Fair Value Hedges designiert wurden, wird weiterhin in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Während der Laufzeit der Absicherung wird die Änderung des Fair Value der designierten festen Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, sowohl in der Bilanz als auch in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das Fair Value Hedge Accounting wird nur eingestellt, wenn die Sicherungsbeziehung oder ein Teil davon die qualifizierenden Kriterien nicht mehr erfüllt. Dies schließt Fälle ein, in denen sich das Risikomanagementziel ändert oder wenn das Sicherungsinstrument verkauft, beendet oder ausgeübt wird. Die kumulierte Anpassung des Buchwerts des Grundgeschäfts zum Zeitpunkt der Beendigung wird dann prospektiv erfolgswirksam über die verbleibende Restlaufzeit des Grundgeschäfts abgeschrieben.

Mittels eines Cashflow Hedges werden künftige Zahlungsströme aus in der Bilanz angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder aus mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen abgesichert. Der effektive Teil der Wertänderungen der Sicherungsinstrumente wird so lange erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklage erfasst, bis das zugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Resultiert eine abgesicherte zukünftige Transaktion später in dem Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswertes, so werden die direkt im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste des derivativen Finanzinstrumentes als Minderung bzw. Erhöhung der Anschaffungskosten der abgesicherten Transaktion berücksichtigt.

Das Hedge Accounting wird für eine Sicherungsbeziehung eingestellt, wenn sich das Risikomanagementziel geändert hat, das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr für das Hedge Accounting qualifiziert wird. Ein zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital abgegrenzter kumulierter Gewinn oder Verlust verbleibt im Eigenkapital und wird erfolgswirksam, sobald die prognostizierte Transaktion erfolgswirksam erfasst wird. Wenn das Eintreten einer prognostizierten Transaktion nicht mehr zu erwarten ist, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust, der im Eigenkapital abgegrenzt wurde, sofort erfasst.

Für die Ermittlung des Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten werden Preisnotierungen auf einem aktiven Markt herangezogen. Andernfalls erfolgt die Bewertung unter Einbeziehung aktueller Marktparameter mithilfe marktüblicher Bewertungsmodelle. Bei den Bewertungen werden Barwertmethoden und DCF-Verfahren angewandt. Der Konzern ist bestrebt, die besten verfügbaren Informationen zu nutzen, indem Bewertungsmethoden eingesetzt werden, die die Verwendung von beobachtbaren Inputs maximieren.

Veränderungen des Fair Value von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögens-

werten und finanziellen Verbindlichkeiten werden im „Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung“ erfasst, sofern das Instrument nicht in einer effektiven Sicherungsbeziehung designiert wurde.

Im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erwirbt der Konzern nichtfinanzielle und finanzielle Instrumente, bei denen der Fair Value beim erstmaligen Ansatz dem Transaktionspreis entspricht, welcher mit dem Fair Value der geleisteten oder erhaltenen Gegenleistung übereinstimmt. Bei bestimmten Transaktionen basiert der Fair Value bei der erstmaligen Erfassung jedoch auf anderen beobachtbaren Marktdaten des Instruments oder dieser wird unter Verwendung eines Bewertungsverfahrens berechnet, wobei alle Eingangsvariablen auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Wenn Nachweise aus beobachtbaren Daten vorliegen, erfasst der Konzern im Zugangszeitpunkt der Transaktion einen Gewinn oder Verlust (sogenannter „Day-one-Gain-or-Loss“) in der Gesamtergebnisrechnung, sofern der Fair Value höher oder niedriger als der Transaktionspreis ist.

Wenn zum Zeitpunkt der Transaktion signifikante, nicht beobachtbare Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet werden, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value, welcher unter Verwendung von Bewertungstechniken zum Transaktionsdatum berechnet wurde, nicht sofort erfasst. Diese „Day-one-Gains-or-Losses“ werden abgegrenzt und in der Gesamtergebnisrechnung linear oder auf eine andere geeignete Weise erfasst, sobald die beobachtbaren Marktdaten verfügbar sind.

Virtuelle Gasspeicherverträge werden als zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente behandelt, wobei Gewinne und Verluste im „Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung“ ausgewiesen werden. Jegliche Vorräte, die in virtuellen Speichervereinbarungen untergebracht sind, werden bilanziell als derivatives Finanzinstrument erfasst.

## Vorräte

Soweit die Handelsaktivitäten in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen (Warentermingeschäfte), werden Bestände an Handelswaren, die zur kurzfristigen Weiterveräußerung mit dem Ziel der Realisierung einer Handelsmarge aus Marktpreisschwankungen erworben wurden, grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Die Veränderungen des Fair Value werden ergebniswirksam erfasst. Vorräte, die zur kurzfristigen Weiterveräußerung erworben wurden und zum Bilanzstichtag vorübergehenden Zugriffsbeschränkungen unterliegen, werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Vorräte im Rahmen virtueller Speicherträge sind nicht Bestandteil der Gesamtergebnisrechnung. Stattdessen werden ein finanzieller Vermögenswert und eine entsprechende finanzielle Verbindlichkeit angesetzt. In den Fällen, wenn virtuelle Speicherkapazitäten veräußert werden und der Konzern Vorräte im Rahmen eines virtuellen Speichertrags erhält, wird eine finanzielle Verbindlichkeit angesetzt, die zum Fair Value des an den Vertragspartner zurückzuführenden Gases bewertet wird.

Die übrigen Vorräte, die von dem Anwendungsbereich des IFRS 9 ausgenommen sind (Verträge, die zwecks Empfang oder Lieferung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens geschlossen wurden und in diesem Sinne weiter behalten werden), werden gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Hierbei handelt es sich um Vorräte, die im Rahmen von Optimierungs- und Struk-

turierungsgeschäften im Zusammenhang mit dem endkundenorientierten Geschäft beschafft wurden und nicht auf die Erzielung einer Trader-Marge ausgerichtet sind. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

## Langfristige Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach Maßgabe von IFRS 3 angesetzt.

Entwicklungskosten für selbst entwickelte Software werden als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn nachgewiesen ist, dass die Fertigstellung technisch realisiert werden kann und der Konzern beabsichtigt, die selbst entwickelte Software fertigzustellen und selbst zu nutzen oder zu verkaufen. Der Ansatz erfolgt nur, wenn die selbst entwickelte Software voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird. Selbst entwickelte Software wird linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Liegen Anhaltspunkte für Wertberichtigungen vor und sind die erzielbaren Beträge geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Entfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden (außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten) entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Gruppen immaterieller Vermögenswerte betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Geschäfts- oder Firmenwerte	Unbegrenzt
Vertragliche Rechte	1-33
Erworben Software	1-10
Selbst entwickelte Software	1-5
Andere immaterielle Vermögenswerte (ohne Software)	1-5

bzw. nach Nutzungsverlauf

Das Sachanlagevermögen wird nach IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und bei Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Wertaufholungen erfasst.

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, soweit sie auf den Erwerb oder den Zeitraum der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte entfallen.

Wenn Komponenten eines Vermögenswertes unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen bedeutenden Anteil an den Gesamtanschaffungs- oder -herstellungskosten der Sachanlage haben, erfolgt eine getrennte Abschreibung der Komponenten.

Unter technischen Anlagen und Maschinen wird Kissengas in verschiedenen Erdgasspeichern ausgewie-

sen, dessen Nutzungsdauer sich nach der technisch ausförderbaren Menge bemisst. Sofern der Veräußerungserlös des ausförderbaren Kissengases dessen Buchwert übersteigt, wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt.

Verpflichtungen für die Demontage von Vermögenswerten werden entsprechend IAS 16.16 (c) als Anschaffungskosten in dem Maße aktiviert, wie für diese Verpflichtungen gemäß IAS 37 Rückstellungen zu bilden sind. Die Rückstellung ist mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Zinseffekt wird erfolgswirksam erfasst.

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungsaufwendungen sowie die Kosten regelmäßiger größerer Wartungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Sachanlagen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke	Unbegrenzt
Bauten	1-50
Technische Anlagen und Maschinen	1-33

bzw. nach Fördermenge

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-23
--	------

Beteiligungen an at equity bewerteten Unternehmen werden gemäß IAS 28 bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteils-erwerbes wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert

um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Unternehmen bzw. Unternehmen auf Grundlage gemeinsamer Vereinbarungen erhöht oder vermindert, soweit diese auf den Konzernanteil entfallen.

Bei einem assoziierten Unternehmen verfügt der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss. Das Konzept des maßgeblichen Einflusses setzt die Möglichkeit voraus, an den finanziellen und betrieblichen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, schließt aber die Beherrschung oder die gemeinsame Führung aus.

Gemeinsame Führung findet auf Grundlage von gemeinsamen Vereinbarungen statt. Gemeinsame Vereinbarungen werden entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft.

Ein Gemeinschaftsunternehmen räumt den Partnerunternehmen dagegen Rechte am Netto-Reinvermögen oder Ergebnis der Vereinbarung ein. Ein Partnerunternehmen eines Gemeinschaftsunternehmens hat keine Rechte an einzelnen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens.

#### **Wertberichtigung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten**

Außerplanmäßige Abschreibungen (Impairments) auf langfristige Vermögenswerte werden vorgenommen, wenn der Buchwert über dem höheren Wert aus Fair Value, abzüglich noch zu erwartender Verkaufskosten, und Nutzungswert liegt. In der Regel wird auf den Nutzungswert abgestellt, da hierfür eine verlässlichere Datenbasis vorliegt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertberichtigung von Vermögenswerten vorliegen. Unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertberichtigung vorliegt, müssen Geschäfts- oder Firmenwerte und noch nicht nutzungs-bereite immaterielle Vermögenswerte (Software in Entwicklung) jährlich auf Wertberichtigungen geprüft werden. Andere langfristige Vermögenswerte werden bei Indikationen einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen.

Die langfristigen Vermögenswerte werden auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bewertet. Diese ist als kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten definiert, die unabhängig von Mittelzuflüssen aus anderen Vermögenswerten in der Lage ist, Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung zu erzielen.

Der Nutzungswert wird auf Grundlage der von der Unternehmensführung genehmigten Planung für die nächsten zehn Geschäftsjahre als Barwert der geschätzten, zukünftig nachhaltig erzielbaren betrieblichen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung ermittelt. Das Management schätzt die Cashflow-Prognosen für einen 10-Jahreszeitraum als verlässlich ein, da ein Teil der Vertragsbeziehungen des Konzerns auf langfristiger Basis abgeschlossen wurde. Bei unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt die Berechnung der ewigen Rente auf Basis des letzten Planjahres.

#### **Tatsächliche und latente Steuern**

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus tatsächlichen und latenten Steuern zusammen.

Der tatsächliche Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die SEEHG, ihre Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen tätig sind, berechnet.

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation erwarteten Steuersatzes. Latente Steuern werden auf zeitliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften unter Verwendung des unternehmensindividuellen Ertragssteuersatzes gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt.

Für die erwarteten steuerlichen Vorteile aus Verlustvorträgen bzw. aus abzugsfähigen Differenzen werden aktive latente Steuern angesetzt, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Soweit die Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche nicht gegeben ist, werden Wertberichtigungen darauf gebildet.

Der bei SEEHG angewandte Ertragssteuersatz beträgt wie im Vorjahr 31,0 % und beinhaltet 15,83 % Körperschaftsteuer, inklusive Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer, sowie die Gewerbesteuer von 15,17 %. Die innerhalb des Konzerns angewandten Ertragssteuersätze ausländischer Gesellschaften betragen zwischen 10 % und 50 %.

Tatsächliche Ertragsteuern werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung bilanziell erfasst. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze und der bestehenden Rechtsprechung. Die Komplexität dieser Regelungen sowie eine möglicherweise damit einhergehende unterschiedliche Interpretation führen zu Unsicherheiten hinsichtlich der steuerlichen Behandlung einzelner Geschäftsvorfälle. Die Bewertung dieser unsicheren Steuerpositionen erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert, einer möglichen Inanspruchnahme.

Die SEFE Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar 2 Modellregelungen, die eine Mindestbesteuerung von international tätigen Konzernen vorsehen. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich für die Umsetzung der Pillar 2 Regelungen in nationales Recht verpflichtet. Daraufhin wurde die Einführung eines „Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ am 15. Dezember 2023 vom Bundestag beschlossen. Darin enthalten ist die Einführung eines „Gesetzes zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen“ („Mindeststeuergesetz“). Das Gesetz wurde am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt verkündet.

Die Bestimmungen des Mindeststeuergesetzes sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich daher keine zusätzliche Steuerbelastung aufgrund der Regelungen des Mindeststeuergesetzes.

Ferner wendet die SEFE Gruppe die in 2023 veröffentlichten und in EU Recht übernommenen Änderungen an IAS 12 an, die eine Ausnahme von der Bilanzierung von im Zusammenhang mit der Pillar 2 Gesetzgebung entstandenen latenten Steuern vorsehen. Dementsprechend weist die SEFE Gruppe Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit den Pillar 2 Regelungen weder aus noch gibt sie diese an.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Pillar 2 Gesetzgebung und der Berechnung der möglichen steuerlichen Auswirkungen, sind derzeit die quantitativen und qualitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar. Der Konzern arbeitet mit einer externen Steuerberatungsgesellschaft zusammen, die sich auf die Beratung in Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung spezialisiert hat, um eine Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen finanziellen Auswirkungen von Pillar 2 zu treffen.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Mitarbeitern von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen Ansprüche aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Die Pensionsrückstellungen in Form von leistungsorientierten Versorgungszusagen werden entsprechend IAS 19 nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected Unit Credit Method) bilanziert. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr, in dem sie anfallen, direkt im Eigenkapital erfasst.

Der Barwert der Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation - DBO) wird um das Planvermögen gekürzt. Bei vollständig überdeckten Pensionsplänen wird im Ergebnis ein langfristiger Vermögenswert unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen werden inklusive des Zinsanteils dem Betriebsergebnis zugeordnet.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungseffekte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden bei Beendigung der entsprechenden Pläne innerhalb des Eigenkapitals in den Bilanzgewinn übertragen.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen.

Die leistungsorientierten Pensionspläne bestehen teilweise als gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber mit einer rechtlich unabhängigen Pensionskasse. Da für diese Pläne keine ausreichenden Informationen zur Bilanzierung als leistungsorientierte Pläne zur Verfügung stehen, werden diese im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne berücksichtigt.

Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten im Sinne von IAS 37 werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Höhe zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Effekt wesentlich ist. Die periodische Aufzinsung wird als Zinsaufwand erfasst. Änderungen der Rückstellungen durch Anpassung des

Zinssatzes werden im Betriebsergebnis ausgewiesen, sofern keine Anpassung eines dazugehörigen Vermögenswertes erforderlich ist.

Rückstellungen werden für verlustbringende Verträge gebildet, die nicht Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind und bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus dem Vertrag.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen werden für zukünftig anfallende Kosten für den Rückbau von Speicher- und Förderanlagen sowie Tankstellen gebildet und stellen einen wesentlichen Teil der Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen dar. Der Barwert der antizipierten Verpflichtungen wird als Anschaffungskosten in den Sachanlagen aktiviert. Zeitgleich wird eine Rückstellung in gleicher Höhe gebildet. Der periodische Zinsaufwand aus der Diskontierung wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Die Diskontierungssätze liegen zwischen 2,87 % und 3,02 %. Ändern sich die zugrundeliegenden Annahmen, wie Preise oder Diskontierungssätze, wird der Buchwert der Sachanlage und die entsprechende Rückstellung angepasst.

#### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden nicht bilanziert, es sei denn, sie werden im Rahmen eines Unternehmenserwerbes übernommen. Sie werden im Anhang angegeben, wenn eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird, oder wenn ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist, oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

## Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Leasingaktivitäten des Konzerns, die nach dem Nutzungsrechtsmodell oder als Finanzierungsleasing nach IFRS 16 bilanziert werden:

Leasing Tätigkeit	Vertragsperspektive	Erwartete Vertragslaufzeit	Anlageklasse
LNG Schiffe	Als Leasingnehmer und Unterleasinggeber	10 bis 15 Jahre	Schiffe
Gasspeicherkavernen	Nur als Leasingnehmer	25 Jahre	Technische Anlagen und Maschinen
Lichtwellenleiter	Als Leasingnehmer und Unter- / Leasinggeber	5 bis 15 Jahre	Technische Anlagen und Maschinen
Kissengas	Nur als Leasingnehmer	13 Jahre	Technische Anlagen und Maschinen
Immobilien (hauptsächlich als Büro genutzt)	Als Leasingnehmer und Unterleasinggeber	8 bis 18 Jahre	Grundstücke und Bauten

Der Konzern hat darüber hinaus Operating-Leasing-Verträge als Leasinggeber sowie kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge in Bezug auf geringwertige Vermögenswerte als Leasingnehmer abgeschlossen, die insgesamt einen geringen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Im Konzernabschluss der SEFE Gruppe haben sowohl Leasingnehmer- als auch Leasinggeberverträge in der Regel eine feste Laufzeit, enthalten jedoch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in einer Reihe von Schiffs- und Immobilienleasingverträgen. Diese dienen primär zur Erhöhung der operativen Flexibilität bei der Verwendung der Leasinggegenstände. Die in den Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können nur vom Leasingnehmer ausgeübt werden.

Leasingverträge im Konzernabschluss der SEFE Gruppe enthalten häufig sowohl Leasing- als auch Nicht-Leasing-Komponenten. Bei Schiffs- und Immobilienleasingverträgen werden die vertraglich geregelten Leasingzahlungen auf die Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten proportional zu ihren Einzelpreisen aufgeteilt.

#### Bilanzierung als Leasingnehmer

Sofern die Leasinggüter zur Nutzung an den Leasingnehmer überlassen wurden, werden Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 grundsätzlich als Nutzungsrecht an dem Leasinggegenstand und als korrespondierende Leasingverbindlichkeit in der Konzernbilanz erfasst.

Die Leasingverbindlichkeiten im Konzernabschluss der SEFE Gruppe entsprechen grundsätzlich dem

Barwert von fixen und variablen Zahlungen, die auf einem Index oder einem Zinssatz basieren. Andere Arten von Zahlungen, die sich beispielsweise aus Restwertgarantien, Ausübungspreisen von Kaufoptionen oder Vertragsstrafen ergeben, sind im Konzern unwesentlich und werden in der Regel nicht berücksichtigt. Die Leasingraten werden mit dem impliziten Zinssatz abgezinst. Kann dieser Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmt werden, was für fast alle Leasingverhältnisse im Konzern der Fall ist, wird der sogenannte Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zins, den ein Leasingnehmer entrichten müsste, um einen Vermögenswert mit ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht, in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld und mit ähnlichen Bedingungen, Sicherheiten und Konditionen, zu finanzieren.

Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet die Gruppe ein Bottom-up-Konzept, das auf einem risikolosen Zinssatz aufsetzt und anschließend entsprechend dem jeweiligen Kreditrisiko der Tochtergesellschaft, der Leasinglaufzeit, der Währung und den gewährten Sicherheiten adjustiert wird.

Das Nutzungsrecht an Vermögenswerten entspricht bei Vertragsbeginn in den meisten Fällen der Leasingverbindlichkeit, kann jedoch auch Leasingzahlungen enthalten, die zum Zeitpunkt des Leasingbeginns oder vorher geleistet wurden, reduziert um eventuell erhaltene Leasinganreize. Anfängliche direkte Kosten oder Rückbauverpflichtungen werden hingegen dem Nutzungsrecht hinzugerechnet.

Nutzungsrechte an Vermögenswerten werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben, weil die Nutzungsdauer des Vermögenswerts nicht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses hinausgeht.

Leasingverbindlichkeiten werden regelmäßig neu bewertet, um Änderungen der Leasingraten aufgrund von Schätzungsänderungen hinsichtlich Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen oder sonstigen Änderungen des Leasingverhältnisses, welche nicht als separates Leasingverhältnis bilanziert wurden, widerzuspiegeln. Die Anpassung der Leasingverbindlichkeit wegen einer Neubewertung wird in der Regel erfolgsneutral durch eine Erhöhung oder Reduzierung des Nutzungsrechtsansatzes durchgeführt.

Der Konzern ist außerdem potenziellen zukünftigen Erhöhungen der variablen Leasingzahlungen auf der Grundlage eines Index oder eines Zinssatzes ausgesetzt, die bis zu ihrem Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind. Bei Anpassungen von Leasingraten auf Basis eines Index oder eines Zinssatzes wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet und das Nutzungsrecht entsprechend angepasst.

Der Konzern macht von der Befreiung gemäß IFRS 16 Gebrauch, wonach Zahlungen im Rahmen der Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten oder für Leasingverhältnisse in Bezug auf geringwertige Vermögenswerte direkt aufwandswirksam erfasst werden können. In diesen Fällen wird weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit erfasst.

#### **Bilanzierung als Leasinggeber**

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen des

Vermögenswerts auf den Leasingnehmer überträgt. Andernfalls wird das Leasingverhältnis als Operating-Leasing klassifiziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen eines Finanzierungsleasings gehalten werden, werden in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis als Forderungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Erfassung der Finanzerträge basiert auf einem Schema, das eine konstante periodische Rendite aus der Nettoinvestition in das Finanzierungsleasingverhältnis abbildet.

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen abzüglich Leasinganreizen oder -prämien werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die SEFE Gruppe tritt auch als Zwischenleasinggeber auf, indem Schiffe, Lichtwellenleiter und Büroräume an externe Unternehmen untervermietet werden. Diese Untermietverhältnisse werden im Einklang mit der üblichen Aktivität als Leasinggeber behandelt, mit der Ausnahme, dass die Klassifizierung als Finanzierungs- oder Operating-Leasing nunmehr auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptmietvertrag erfolgt und nicht mehr auf Basis des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

#### **Annahmen und Schätzungen**

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben:

- Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse einer konstanten Konzernstruktur aufgestellt.

Annahmen und Schätzungen liegen insbesondere der Ermittlung der Fair Values von materiellen und immateriellen Vermögenswerten bei Unternehmenserwerben zugrunde. Dort wurden Annahmen über Förder- bzw. Absatzmengen und Preisentwicklungen für Zeiträume von bis zu 25 Jahren verwendet.

Der verwendete Diskontierungszinssatz nach Steuern beträgt 8,71 % und wurde unter dem Ansatz der Methode des Weighted Average Cost of Capital (WACC) ermittelt. In der WACC-Berechnung wurde ein branchenspezifischer Betafaktor für die Energiewirtschaft von 0,804 berücksichtigt.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen vorgenommen.

Die Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden (Level 3 der IFRS-Bewertungshierarchie), werden unter Anwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. Die Auswahl der Methoden und der in die Bewertungsmodelle einfließenden Parameter basiert auf Marktentwicklungen, die erheblichen Einfluss auf das Bewertungsergebnis haben können.

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge erfasst, sofern zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber der gleichen Steuerbehörde und dem gleichen Steuersubjekt vorliegen woraus zu versteuernde Beträge erwachsen bzw. es wahrscheinlich ist, dass in zukünftigen Perioden, in denen die Verluste verwendet werden können, ein zu versteuernder Gewinn erzielt wird. Die Analyse der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern unterliegt Ermessensentscheidungen. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern wird mittels einer steuerlichen Planungsrechnung über sechs Jahre nachgewiesen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich bei der Bewertung von Rückstellungen auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und den Diskontierungszinssatz. Außerdem ist die Preissteigerungsrate für

künftig in Anspruch zu nehmende Leistungen für die Bemessung der Rückstellungen zu schätzen.

Mehrere langfristige Verträge über Nutzung von Transport und Regasifizierungskapazitäten werden als belastende Verträge behandelt. Bei der Bestimmung der erwarteten Höhe der belastenden Zahlungen, die den erwarteten künftigen Nutzen übersteigen, insbesondere für künftige Zeiträume, in denen Marktpreise nicht ohne weiteres verfügbar sind, wurde Ermessen ausgeübt.

Die SEFE Gruppe hat Rückstellungen für mögliche finanzielle Verpflichtungen aus derzeit laufenden Rechtsstreitigkeiten gegen Unternehmen der Gruppe erfasst. Da die möglichen Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten ungewiss und die potenziellen finanziellen Auswirkungen je nach Ausgang sehr unterschiedlich sind, bewertet die SEFE Gruppe diese Rückstellungen auf der Grundlage seiner bestmöglichen Einschätzung der Wahrscheinlichkeiten der möglichen Ergebnisse. Die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen können je nach Ausgang der Rechtsstreitigkeiten wesentlich höher oder niedriger ausfallen als die Rückstellungen.

Bei der Bestimmung der unkündbaren Laufzeit von Leasingverträgen werden, sofern notwendig, alle relevanten wirtschaftlichen Anreize herangezogen, welche zur Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen führen können. Kommt das Management zu dem Schluss, dass die Ausübung einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption nicht mit hinreichender Sicherheit gewürdigt werden kann, wird diese Option bei der Festlegung der zugrundeliegenden Vertragslaufzeit nicht berücksichtigt.

Bei der Vermietung von eigenen Erdgasspeichern wird zur Klassifizierung des Leasingverhältnisses von einer unendlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts ausgegangen. Dies führt dazu, dass die Vermietung eigener Erdgasspeicher grundsätzlich als Operating-Leasingverhältnis eingestuft wird.

Für die Herleitung der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Sondereffekte verweisen wir auf den Abschnitt „Sondereffekte“.

Die Annahmen und Schätzungen basieren auf den jeweils aktuellen Verhältnissen und Einschätzungen. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die den Schätzungen zugrundeliegenden Annahmen sind Gegenstand einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Falls die Änderungen die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betreffen, werden diese entsprechend in dieser und den folgenden Perioden

berücksichtigt. Das Risikomanagement der SEFE Gruppe basiert auf dem VaR-Ansatz. Dementsprechend werden darüberhinausgehende Sensitivitätsanalysen in den Fällen vorgenommen, in denen sie als notwendig eingeschätzt werden. Soweit als wesentlich erachtet, werden deren Ergebnisse in den entsprechenden Anhangangaben dargestellt. Für die Sensitivitätsanalyse des Pensionsrückstellungsansatzes verweisen wir auf die Anhangangabe 25.

#### Ausweisänderungen

Sofern Ausweisänderungen vorgenommen wurden, werden diese unter den entsprechenden Anhangangaben erläutert.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Mutterunternehmen	1		1
Beherrschte Unternehmen	8	20	28
At equity bewertete Unternehmen	5	2	7
<b>Anzahl am 31.12.2022</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>36</b>
Mutterunternehmen	1		1
Beherrschte Unternehmen	6	21	27
At equity bewertete Unternehmen	5	2	7
<b>Anzahl am 31.12.2023</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>35</b>

Die Zugänge beherrschter Unternehmen im Geschäftsjahr betrafen:

	Bemerkung	Datum der Erstkonsolidierung
<b>Tochterunternehmen:</b>		
SEFE Marketing & Trading India Pte Ltd.	Gründung	18. Juli 2023

Die Verschmelzungen beherrschter Unternehmen im Geschäftsjahr betrafen:

	Verschmolzen auf	Datum der Verschmelzung
<b>Tochterunternehmen:</b>		
WINGAS Sales GmbH	WINGAS GmbH	12. Oktober 2023
WIEH GmbH	WIBG GmbH	6. Oktober 2023

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft, Sitz	31.12.2023		31.12.2022	
	Anteil (in %)	Über	Anteil (in %)	Über
01 SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	SEEHG	100,00	SEEHG
02 SEFE Schweiz AG, Zug (Schweiz)	100,00	01	100,00	01
03 IMUK AG, Zug (Schweiz)	100,00	02	100,00	02
04 SEFE Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien)	100,00	01	100,00	01
05 SEFE Energy Ltd., London (Großbritannien)	100,00	04	100,00	04
06 SEFE Energy SAS, Paris (Frankreich)	100,00	04	100,00	04
07 SEFE Marketing & Trading Switzerland AG, Zug (Schweiz)	100,00	04	100,00	04
08 SEFE Marketing & Trading Singapore Pte Ltd., Singapur (Singapur)	100,00	04	100,00	04
09 SEFE Marketing & Trading USA Inc., Delaware (USA)	100,00	04	100,00	04
10 SEFE LNG Ltd., London (Großbritannien)	100,00	04	100,00	04
11 SEFE Marketing & Trading Mex (UK) 1 Ltd., London (Großbritannien)	100,00	04	100,00	04
12 SEFE Marketing & Trading Mex (UK) 2 Ltd., London (Großbritannien)	100,00	11	100,00	11
13 SEFE M&T México S. de R.L. de C.V., Tijuana (Mexiko)	100,00	11/12	100,00	11/12
14 ZGG - Zarubezhgazneftechim Trading GmbH, Wien (Österreich)	100,00	01	100,00	01
15 SEFE Mobility GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	01	100,00	01
16 astora GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	01	100,00	01
17 WIBG GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	01	100,00	01
18 WIEE Hungary Kft., Budapest (Ungarn)	100,00	02	100,00	02
19 WIEE Bulgaria EOOD, Sofia (Bulgarien)	100,00	02	100,00	02
20 WIEE Romania S.R.L., Bukarest (Rumänien)	100,00	02	100,00	02
21 WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	17	100,00	17
22 WINGAS UK Ltd., London (Großbritannien)	100,00	21	100,00	21
23 WINGAS Holding GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	21	100,00	21
24 WINGAS Benelux BV, Brüssel (Belgien)	100,00	21	100,00	21
25 SEFE Turkey Enerji Anonim Sirketi, Istanbul (Türkei)	100,00	02	100,00	02
26 VEMEX ENERGO s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100,00	21/23	100,00	21/23
27 SEFE Marketing & Trading India Pte Ltd., Singapur (Singapur)	100,00	08		
... WIEH GmbH, Berlin (Deutschland)			100,00	17
... WINGAS Sales GmbH, Kassel (Deutschland)			100,00	21

Da die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen der Industriekraftwerk Greifswald GmbH für wesentliche Entscheidungen ebenfalls eine Stimmrechtsmehrheit von 75,0 % vorsehen, kann diese Gesellschaft trotz einer Beteiligung von 51,0 % nicht beherrscht werden.

Gemäß der Satzung der WIGA Verwaltungs-GmbH und dem Gesellschaftsvertrag der WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG werden Beschlüsse der Gesellschafterversammlung einstimmig gefasst. Beide Gesellschaften werden folglich trotz eines jeweiligen Kapitalanteils der SEFE von 49,98 % als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert.

Im Folgenden werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen aufgeführt:

Gesellschaft, Sitz	31.12.2023		31.12.2022	
	Anteil (in %)	Über	Anteil (in %)	Über
<b>Gemeinschaftsunternehmen:</b>				
28 PremiumGas S.p.A., Bergamo (Italien)	50,00	01	50,00	01
29 Industriekraftwerk Greifswald GmbH, Kassel (Deutschland)	51,00	21	51,00	21
30 WIGA Verwaltungs-GmbH, Kassel (Deutschland)	49,98	01	49,98	01
31 WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Kassel (Deutschland)*	49,98	01	49,98	01
<b>Assoziierte Unternehmen:</b>				
32 Etzel Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (Deutschland)	33,33	01	33,33	01
33 Etzel Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen (Deutschland)	33,33	01	33,33	01
34 VEMEX s.r.o., Prag (Tschechien)*	67,00	01	67,00	01

\* Die im Rahmen von Teilkonzernabschlüssen berücksichtigten Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden nicht gesondert aufgeführt.

Trotz einer Beteiligung von 67,0 % am Kapital der VEMEX, kann über die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften keine Beherrschung ausgeübt werden,

da dafür nach den gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen eine Stimmrechtsmehrheit von mindestens 75,0 % erforderlich ist.

## Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Verkäufen mit Kunden erzielt. Ausnahmen hiervon bilden Chartererlöse für untervermietete LNG-Transporte.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Produkten:

TEUR	2023	2022
Erdgas	8.943.669	13.809.447
Flüssigerdgas (LNG)	3.320.547	7.296.339
Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate	379.524	458.525
Emissionsrechte	2.570	8.353
Speichererlöse	290.400	169.392
Sonstige Erlöse	76.059	311.985
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>13.012.770</b>	<b>22.054.041</b>
Davon aus Kundenverträgen (IFRS 15)	13.001.650	22.016.967
Davon aus Leasing (IFRS 16)	11.120	37.074

Der Rückgang der Erdgas-Umsatzerlöse in 2023 ist im Wesentlichen auf die weiterhin rückläufigen Verkaufsvolumina zurückzuführen. Die rückläufigen Großhandelspreise für Erdgas am TTF-Spotmarkt (Jahresdurchschnittspreis im Berichtsjahr 40,7 EUR pro Megawattstunde (MWh); Vorjahr 122,0 EUR/MWh) hatten nur bedingt Auswirkungen auf bereits abgeschlossene Kundenverträge.

Die rückläufigen Umsätze bei LNG-Verkäufen sind ausschließlich bedingt durch die deutlich gesunkenen Durchschnittspreise für LNG auf den europäischen und asiatischen Märkten. Die leicht gestiegenen Absatzmengen kompensierten die fallenden Preise nur marginal.

Gesunkene Preise und geringere Nachfrage führten auch zu niedrigeren Umsatzerlösen aus Stromverkäufen. Gegenläufig konnten die Erlöse aus dem Handel mit Erneuerbare-Energien-Zertifikaten gesteigert werden.

Die Speichererlöse stiegen in 2023 vorwiegend aufgrund zunehmender externer Vermarktung an. Im Vorjahr wurden die Kapazitäten mehrheitlich selbst genutzt.

Die sonstigen Erlöse beinhalten im Wesentlichen Chartererlöse für LNG-Transportschiffe (siehe Ausweis davon aus Leasing (IFRS 16)) sowie die Erlöse aus der Weitervermarktung von Erdgasspeichern und Transportkapazitäten.

Die SEFE Gruppe hat die per 31. Dezember 2022 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten für Leistungsverpflichtungen zur Lieferung von Erdgas und Strom an Kunden, die Vorauszahlungen geleistet hatten, in 2023 vollständig erfüllt und in den Umsatzerlösen erfasst. Des Weiteren bestehen keine ausstehenden Leistungsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

### 2 Materialaufwand

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Materialaufwands nach Produkten:

TEUR	2023	2022
Erdgas	7.802.345	13.216.325
Flüssigerdgas (LNG)	2.935.490	3.880.644
Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate	315.026	395.192
Emissionsrechte	2.232	13.347
Durchleitungs- und Speicherkosten	522.999	545.496
Leasingnebenkosten	971	27.269
Instandhaltung und Wartung	34.497	19.643
Übriger Materialaufwand	553.042	3.533.404
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>12.166.601</b>	<b>21.631.319</b>

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 9.464,7 Mio. EUR. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren, analog zu den Umsatzerlösen, gesunkene Absatzmengen für Erdgas und Strom sowie in etwas geringerem Umfang die ebenfalls rückläufigen Bezugspreise. Der Rückgang der Materialaufwendungen für LNG ist ausschließlich preisbedingt. Der Rückgang der Leasingnebenkosten ist bedingt

durch die deutlich reduzierte Inanspruchnahme von kurzfristigen Schiffsanmietungen. Der übrige Materialaufwand ging im Vergleich zum Vorjahr signifikant zurück und beinhaltet im Wesentlichen den Aufwand für die Zuführung einer übrigen Rückstellung (siehe Anhangangabe 25). Der Vorjahreswert wurde maßgeblich durch negative Sondereffekte in Höhe von 2.908,1 Mio. EUR bestimmt.

### 3 Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung

Das Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung gliedert sich wie folgt:

TEUR	2023	2022
Nettoergebnis aus realisierten Trading- und Hedging-Aktivitäten	-803.312	-1.420.863
Nettoergebnis aus Fair Value Veränderungen derivativer Finanzinstrumente	639.769	-1.075.046
Nettoergebnis aus der Währungsumrechnung	107.792	25.781
<b>Summe Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung</b>	<b>-55.751</b>	<b>-2.470.128</b>

Das Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung beinhaltet den Saldo aus Trading-Erlösen und -Aufwendungen, das Hedging-Ergebnis, das Nettoergebnis aus Fair Value Veränderungen von Waren-, Fremdwährungs- und anderen derivativen Finanzinstrumenten sowie das Nettoergebnis realisierter und unrealisierter Währungsumrechnung aus dem operativen Bereich.

Das Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung ist zum Vorjahr um 2.414,4 Mio. EUR gestiegen und beträgt -55,8 Mio. EUR. Grund für den Anstieg ist im Wesentlichen eine Normalisierung des Marktumfelds und der Geschäftslage der SEFE Gruppe.

Der Vorjahreswert war einerseits deutlich durch negative Sondereffekte in Höhe von 2.990,1 Mio. EUR gekennzeichnet. Andererseits bot die extreme Preisvolatilität im Geschäftsjahr 2022 Chancen Preisunterschiede bei der Optimierung des Handelsportfolios gewinnbringend zu nutzen. Das Berichtsjahr war dagegen durch rückläufiges und deutlich weniger volatiles Preisniveau für die seitens der SEFE Gruppe gehandelten Energieprodukte gekennzeichnet.

Im Nettoergebnis aus realisierten Trading- und Hedging-Aktivitäten wurden Bruttoerträge mit entsprechenden Bruttoaufwendungen in Höhe von 33.857,6 Mio. EUR (Vorjahr: 74.489,6 Mio. EUR) verrechnet.

Das Nettoergebnis aus der Währungsumrechnung setzt sich wie folgt zusammen und resultiert aus den Wechselkursschwankungen zwischen EUR, USD und GBP.

TEUR	2023	2022
Realisierte Kursgewinne /-verluste	149.664	4.145
Unrealisierte Kursgewinne /-verluste	-41.872	21.636
<b>Summe Nettoergebnis aus der Währungsumrechnung</b>	<b>107.792</b>	<b>25.781</b>

#### 4 Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

TEUR	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.890	3.983
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.039	-28.424
Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.777	-245.344
<b>Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>74.074</b>	<b>-269.786</b>

Das Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezieht sich im Wesentlichen auf Forderungen, die im Zusammenhang mit Umsatzerlösen aus Kundenverträgen erfasst wurden.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten eine Wertaufholung in Höhe von 89,0 Mio. EUR auf eine im Vorjahr vollständig abgeschriebene geleistete Anzahlung.

#### 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Nutzungsrechten	408	40.744
Erträge aus Mieten, Pachten, Leasing	20.849	21.868
Übrige	8.576	11.810
<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>29.833</b>	<b>74.422</b>

#### 6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Gehälter	349.420	353.338
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	34.159	32.606
Aufwendungen für Altersversorgung	19.053	19.998
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>402.633</b>	<b>405.942</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen betreffen:

TEUR	2023	2022
Laufender und periodenfremder Dienstzeitaufwand	1.044	2.869
Nettozinsaufwand/-ertrag	1.526	604
<b>Leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>2.570</b>	<b>3.473</b>
Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8.378	8.485
Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung	8.105	8.040
<b>Beitragsorientierte Pensionspläne</b>	<b>16.483</b>	<b>16.525</b>
<b>Summe Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>19.053</b>	<b>19.998</b>

Die Anzahl der Beschäftigten der SEFE Gruppe sank im Jahresdurchschnitt im Wesentlichen infolge von Reorganisationsmaßnahmen innerhalb des Konzerns.

	2023	2022
Mitarbeiter	1.302	1.362
Auszubildende	1	1
<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>1.303</b>	<b>1.363</b>

#### 7 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen: Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Kundenakquisitionskosten.

TEUR	Anhang	2023	2022
<b>Planmäßige Abschreibungen auf:</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	19	37.627	30.524
Sachanlagen	20	39.551	41.200
Nutzungsrechte	21	94.661	86.580
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		<b>171.839</b>	<b>158.304</b>
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen auf:</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	19	1.183	751
Sachanlagen	20		20.383
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen</b>		<b>1.183</b>	<b>21.134</b>
Zuschreibungen		-30	-58.748
<b>Summe Abschreibungen</b>		<b>172.992</b>	<b>120.690</b>

Für weiterführende Erläuterungen verweisen wir auf die Anhangangaben 19 bis 21.

## 8 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich folgendermaßen:

TEUR	2023	2022
Werbung, Sponsoring, Repräsentation	1.831	34.744
Rechts- und Beratungskosten	77.907	58.663
Leasingkosten	1.667	3.008
Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen		19.972
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten	800	29.340
Sonstige Betriebskosten Gebäude *	12.104	7.449
Reisekosten	4.353	2.168
Instandhaltung und Wartung	1.019	959
Sonstige Steuern	-982	2.666
Informationsdienste und Marktdatenbankzugänge	43.736	33.741
Versicherungen	2.725	2.527
Telekommunikations- und Portokosten	2.782	3.339
Übrige	53.756	83.850
<b>Summe sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>201.699</b>	<b>282.427</b>

\* Position Sonstige Betriebskosten Gebäude enthält für das Geschäftsjahr 2023 erstmals auch Kosten der Elektrizität und Gebäudesicherheit, die in der Vorjahresangabe in der Position Übrige in Höhe von 4,0 Mio. EUR enthalten sind

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten resultiert aus der strategischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Beratung im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gruppe.

Der übrige sonstige betriebliche Aufwand enthält unter anderem Aufwendungen aus Vertragsstrafen sowie aus sonstigen Dienstleistungen.

## 9 Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

TEUR	2023	2022
<b>Zinserträge aus:</b>		
Originären Finanzinstrumenten	125.305	47.493
Forderungen aus Finanzierungsleasing	259	3.718
Sonstige	103	577
<b>Zinserträge</b>	<b>125.667</b>	<b>51.788</b>
Nettogewinne aus der Währungsumrechnung im Finanzierungsbereich		25.836
<b>Sonstige Finanzerträge</b>		<b>25.836</b>
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>125.667</b>	<b>77.624</b>

Zinserträge aus originären Finanzinstrumenten resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Geldanlagen.

Die Kursgewinne und –verluste im Finanzierungsbereich setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Realisierte Kursgewinne /-verluste	-23.713	25.836
Unrealisierte Kursgewinne /-verluste	-3.936	-90.663
<b>Summe Nettoergebnis aus der Währungsumrechnung im Finanzierungsbereich</b>	<b>-27.649</b>	<b>-64.827</b>

## 10 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen beinhalten folgende Bestandteile:

TEUR	2023	2022
<b>Zinsaufwand aus:</b>		
Originären Finanzinstrumenten	125.235	537.325
Leasingverbindlichkeiten	16.662	22.531
Sonstige	16.277	853
<b>Zinsaufwand</b>	<b>158.174</b>	<b>560.708</b>
Nettoverluste aus der Währungsumrechnung im Finanzierungsbereich	27.649	90.663
Bankgebühren	1.644	1.543
Übrige	535	114
<b>Sonstiger Finanzaufwand</b>	<b>29.828</b>	<b>92.320</b>
Fair Value Veränderung von Fremdwährungsderivaten im Finanzierungsbereich		443
<b>Fair Value Veränderung von Fremdwährungsderivaten im Finanzierungsbereich</b>		<b>443</b>
<b>Summe Finanzaufwendungen</b>	<b>188.002</b>	<b>653.472</b>

Der Rückgang des Zinsaufwands aus originären Finanzinstrumenten resultiert aus der unterjährigen Rückzahlung der Kreditverbindlichkeiten bei der KfW.

Der sonstige Zinsaufwand ergibt sich aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Wir verweisen auf die Anhangangabe 25.

## 11 Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

TEUR	Anhang	2023	2022
Gewinnanteile		126.848	1.358
Verlustanteile		-4.458	-318.304
<b>Latente Steuern</b>	<b>22</b>	<b>122.390</b>	<b>-316.946</b>
Dividenden aus sonstigen Beteiligungen		1.535	
Ergebnis der Fair Value Veränderung sonstiger Beteiligungen		2.948	-5.310
<b>Übriges Beteiligungsergebnis</b>	<b>23</b>	<b>4.484</b>	<b>-5.310</b>
<b>Summe Beteiligungsergebnis</b>		<b>126.874</b>	<b>-322.256</b>

Die detaillierte Verteilung der Gewinn- und Verlustanteile ist in Anhangangabe 22 dargestellt.

Zur Erläuterung des Ergebnisses aus der Fair Value Veränderung sonstiger Beteiligungen verweisen wir auf die Anhangangabe 23.

## 12 Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Ausleihungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte

In der folgenden Tabelle wird das Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Ausleihungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte im Detail dargestellt:

TEUR	2023	2022
Wertberichtigung auf sonstige Finanzinstrumente und Finanzgarantien, netto	-1.463	3.433
Zuschreibungen	45.311	3.068
Wertberichtigung auf langfristige Finanzanlagen	-1.024	-99.261
<b>Summe Nettoergebnis der Wertberichtigungen auf Ausleihungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>42.824</b>	<b>-92.761</b>

In 2022 erfolgte eine Wertminderung auf eine langfristige Ausleihung, welche gegen ein ehemaliges assoziiertes Unternehmen bestand. Im Berichtsjahr

wurde die Ausleihung auf den Veräußerungswert zu geschrieben und verkauft.

## 13 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

TEUR	Anhang	2023	2022
Ertragsteuern der Periode		-240.967	22.108
Periodenfremde Ertragsteuern		748	20.922
Tatsächliche Steuern		-240.219	43.030
<b>Latente Steuern</b>	<b>24</b>	<b>-170.749</b>	<b>493.190</b>
<b>Summe Ertragsteuern</b>		<b>-410.968</b>	<b>536.220</b>

Das positive Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres hat einen Ertragssteueraufwand zur Folge. Der latente Steueraufwand in Höhe von 170,7 Mio. EUR

(Vorjahresertrag: 493,2 Mio. EUR) ergibt sich vorwiegend durch die Inanspruchnahme latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge.

Die Unterschiede zwischen den rechnerischen Ertragsteuern und der Summe der Ertragsteuern lassen sich wie folgt herleiten:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>224.364</b>		<b>-4.042.693</b>	
<b>Rechnerische Ertragsteuern</b>	<b>69.553</b>	<b>31,0</b>	<b>-4.042.693</b>	<b>31,0</b>
<b>Steuereffekte aus:</b>				
Periodenfremden Ertragsteuern	-748	-0,3	-20.922	0,5
Periodenfremden latenten Ertragsteuern	-26.860	-12,0	-103.711	2,6
Unterschieden zu unternehmensindividuellen Steuersätzen	-45.361	-20,2	133.433	-3,3
Änderung des Steuersatzes auf latente Steuern	715	0,3	-35.695	0,9
Nicht abzugsfähigen Aufwendungen/Umwandlung Fremd- in Eigenkapital	120.738	53,8	560.895	-13,9
Steuerfreien Erträgen			-2.594	0,1
Veränderung steuerlicher Verlustvorträge	-168.371	-75,0	148.144	-3,7
Fortschreibung von at equity bewerteten Unternehmen	-7.453	-3,3	-708	
Abweichende Steuersätze/Auf temporäre Differenzen nicht gebildete aktive latente Steuern	466.897	208,1	46.831	-1,2
Übrigen Faktoren	1.858	0,8	-8.658	0,2
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>410.968</b>	<b>183,2</b>	<b>-536.220</b>	<b>13,3</b>

Nicht abzugsfähige Aufwendungen betreffen zum einen die Bildung einer steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellung und zum anderen steuerlich nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen. Effekte aus Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital bestanden ausschließlich im Vorjahr.

Der gestiegene Steuereffekt der abweichenden Steuersätze/auf temporäre Differenzen nicht gebildete

aktive latente Steuern in Höhe von 466,9 Mio. EUR (Vorjahr: 46,8 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Vorratsbewertungsunterschiede und Verlustvorträge, da deren Inanspruchnahme ungewiss ist. Die Veränderung der Steuerquote zum Vorjahr wurde vor allem durch diesen Steuereffekt verursacht.

## 14 Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend werden die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aufgezeigt:

TEUR	Wertänderungen der					Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen
	Cashflow Hedge Rücklage	Hedging- kosten Rücklage	Rücklage für Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	Rücklage aus Anteilen at equity bewerteter Unternehmen	Währungs- umrechnungs- rücklage	
01.01.2022	-812.467	-114	-22.641	-4.943	57.635	<b>-782.530</b>
Umbuchung in den Bilanzgewinn			-234			<b>-234</b>
Zugänge	-2.214.586		28.260	45.471	-24.455	<b>-2.165.311</b>
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	4.210.878					<b>4.210.878</b>
Abgänge (im Beteiligungsergebnis erfasst)				-323		<b>-323</b>
Währungsumrechnung	-24.415			-223		<b>-24.639</b>
Latente Steuern	-491.371		1.603	-8.350		<b>-498.117</b>
<b>Veränderungen 01.01. - 31.12.2022</b>	<b>1.480.506</b>		<b>29.863</b>	<b>36.574</b>	<b>-24.455</b>	<b>1.522.488</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>668.038</b>	<b>-114</b>	<b>6.988</b>	<b>31.632</b>	<b>33.180</b>	<b>739.724</b>
Umbuchung in den Bilanzgewinn			-1.688			<b>-1.688</b>
Zugänge	909.564		-4.040	-18.498	1.263	<b>888.288</b>
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	-1.599.080					<b>-1.599.080</b>
Währungsumrechnung		112	99	188		<b>399</b>
Latente Steuern	543.941	2	1.430	3.545		<b>548.918</b>
<b>Veränderungen 01.01. - 31.12.2023</b>	<b>-145.575</b>	<b>114</b>	<b>-2.511</b>	<b>-14.765</b>	<b>1.263</b>	<b>-161.474</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>522.464</b>		<b>2.789</b>	<b>16.866</b>	<b>34.442</b>	<b>576.561</b>

Alle Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, mit Ausnahme der Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19, werden in den künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert („recycled“).

Die Wertänderungen der Cashflow Hedge Rücklage resultierten vor allem aus Warendervivaten. Für Zwecke des Hedge Accounting nutzt der Konzern Warentermingeschäfte und Swaps. Optionen werden nicht mehr zu Sicherungszwecken verwendet. Folglich

entfällt die Hedging-Kosten Rücklage, welche die Veränderung des Zeitwerts eines Optionsvertrages abbildet. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen zur Anwendung des Hedge Accountings verweisen wir auf Anhangangabe 31 Finanzinstrumente und Risikomanagement.

Die Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Kursentwicklung von GBP zu EUR zurückzuführen.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gliedern sich wie folgt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bank- und Kassenbestand	<b>879.774</b>	5.330.988
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	<b>6</b>	23
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>879.780</b>	<b>5.331.011</b>

Zum 31. Dezember 2023 unterlagen keine Finanzmittelbestände (Vorjahr: 295,5 Mio. EUR) Verfügungsbeschränkungen.

Zum 31. Dezember 2023 sind Bank- und Kassenbestände in Höhe von 94,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3.346,2 Mio. EUR) als Sicherheiten für eine Kreditlinie verpfändet.

### 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen gliedern sich folgendermaßen:

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Originäre Finanzinstrumente und Vertragsvermögenswerte:</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.854.308	4.197.318
Vertragsvermögenswerte		265.854	418.892
Sonstige Forderungen		25.197	183.969
<b>Originäre Finanzinstrumente und Vertragsvermögenswerte</b>	<b>31</b>	<b>3.145.359</b>	<b>4.800.179</b>
<b>Übrige Vermögenswerte:</b>			
Geleistete Anzahlungen		80.553	193.691
Forderungen aus sonstigen Steuern		20.352	272.751
Rechnungsabgrenzungsposten		11.869	14.951
<b>Übrige Vermögenswerte</b>		<b>112.775</b>	<b>481.394</b>
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen</b>		<b>3.258.134</b>	<b>5.281.573</b>

Grund für den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren niedrigere Umsatzerlöse im Dezember 2023 im Vergleich zu Dezember 2022. Bezüglich der Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Anhangangabe 36 verwiesen.

Vertragsvermögenswerte i.S.d. IFRS 15 stellen keine Finanzinstrumente dar.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Vorsteuerforderungen. Der zum Vorjahresstichtag bestehende hohe Vorsteuerüberhang war die direkte Folge von Mehraufwendungen, die bei einzelnen Gesellschaften der SEFE Gruppe durch Sanktionen der russischen Föderation entstanden waren.

Der Bilanzwert der originären Finanzinstrumente ergibt sich nach Abzug gebildeter Wertberichtigungen wie folgt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Originäre Finanzinstrumente, brutto	2.978.266	4.478.100
Vermögensvertragswerte	265.854	418.892
Wertberichtigungen	-98.760	-96.813
<b>Originäre Finanzinstrumente und Vermögensvertragswerte, Bilanzwert</b>	<b>3.145.359</b>	<b>4.800.179</b>

Nachfolgend ist die Entwicklung der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dargestellt. Ebenso wird dargestellt, wie Änderungen der Bruttobuchwerte von Finanzinstrumenten während des Berichtszeitraums zu Änderungen der Risikovorsorge geführt haben:

TEUR	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Erwarteter Gesamtlaufzeit-Kreditverlust			Summe
		Ausfallrisiko signifikant erhöht	Bonität beeinträchtigt / wertberichtigt	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
01.01.2022	-2.883	-56	-36.281	-41.307	<b>-80.527</b>
Zugänge	-1.848	-22	-21.395	-28.248	<b>-51.512</b>
Abgänge	2.375		22.697	8.016	<b>33.088</b>
Änderungen der Risikoparameter				-128	<b>-128</b>
Währungsumrechnung	46			2.220	<b>2.266</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>-2.310</b>	<b>-77</b>	<b>-34.979</b>	<b>-59.446</b>	<b>-96.813</b>
Zugänge	-5	-480	-5.741	-16.057	<b>-22.283</b>
Abgänge	1.141		5.887	13.310	<b>20.338</b>
Änderungen der Risikoparameter	240			674	<b>914</b>
Umbuchung in den erwarteten Gesamtlaufzeit-Kreditverlust, weil das Ausfallrisiko signifikant steigt	27		-27		
Währungsumrechnung	-13			-904	<b>-917</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>-920</b>	<b>-557</b>	<b>-34.860</b>	<b>-62.423</b>	<b>-98.760</b>

In Übereinstimmung mit IFRS 9 wendet der Konzern für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, den vereinfachten Ansatz an, um die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu ermitteln.

Von Geschäftspartnern gestellte Sicherheiten betragen zum 31. Dezember 2023 58,4 Mio. EUR (Vorjahr: 63,4 Mio. EUR). Hinsichtlich des zum Abschlussstichtag weder überfälligen, noch wertgeminderten Bestandes an Forderungen deuten keine Anzeichen darauf hin, dass Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Für einige Finanzinstrumente schließt der Konzern Rahmenverrechnungsverträge sowie Sicherheits-

vereinbarungen mit seinen Kontrahenten ab. Diese Verträge berechtigen den Konzern, Forderungen und Verbindlichkeiten eines Kontrahenten im Falle einer Zahlungsunfähigkeit des Kontrahenten zu saldieren. Des Weiteren kann der Konzern Sicherheiten verwerten und gegen den Nettobetrag der Verbindlichkeit des Kontrahenten verrechnen.

Die nachfolgenden zwei Tabellen enthalten Angaben zu Saldierungseffekten in der Bilanz sowie zu potenziellen finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind.

In der Spalte „Potenzielle Saldierung“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen für eine Saldierung in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden. Des Weiteren beinhaltet sie die erhaltenen bzw. gestell-

ten Sicherheiten, bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Schulden. Ergänzend dazu sind die erhaltenen bzw. verpfändeten Beträge von Barsicherheiten und Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten, welche die Kriterien für eine Aufrechnung in der Bilanz nicht erfüllen, darin erfasst.

TEUR	2023				Nettobeträge nach potenzieller Saldierung
	Angesetzte Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Potenzielle Saldierung	
<b>Finanzinstrumente Aktiva:</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	879.890		<b>879.890</b>		<b>879.890</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.110.520	2.193.789	<b>2.916.731</b>	342.718	<b>2.574.013</b>
Sonstige Vermögenswerte	39.829		<b>39.829</b>		<b>39.829</b>
Zinsforderungen	4.876		<b>4.876</b>		<b>4.876</b>
Ausleihungen	233.195		<b>233.195</b>		<b>233.195</b>
Derivative finanzielle Vermögenswerte	18.564.013	14.709.900	<b>3.854.113</b>	1.214.721	<b>2.639.391</b>
<b>Summe Finanzinstrumente Aktiva</b>	<b>24.832.323</b>	<b>16.903.690</b>	<b>7.928.634</b>	<b>1.557.439</b>	<b>6.371.195</b>
<b>Finanzinstrumente Passiva:</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.140.776	2.193.789	<b>1.946.987</b>	342.718	<b>1.604.269</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	40.335		<b>40.335</b>		<b>40.335</b>
Zinsverbindlichkeiten	2.515		<b>2.515</b>		<b>2.515</b>
Darlehen	9		<b>9</b>		<b>9</b>
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	17.551.571	14.709.900	<b>2.841.671</b>	1.214.721	<b>1.626.950</b>
<b>Summe Finanzinstrumente Passiva</b>	<b>21.735.207</b>	<b>16.903.690</b>	<b>4.831.517</b>	<b>1.557.439</b>	<b>3.274.078</b>

TEUR	2022				Nettobeträge nach potenzieller Saldierung
	Angesetzte Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Potenzielle Saldierung	
<b>Finanzinstrumente Aktiva:</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.331.769		<b>5.331.769</b>		<b>5.331.769</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.966.078	2.709.314	<b>4.256.764</b>	556.405	<b>3.700.360</b>
Sonstige Vermögenswerte	195.576		<b>195.576</b>		<b>195.576</b>
Zinsforderungen	2.916		<b>2.916</b>		<b>2.916</b>
Ausleihungen	348.307		<b>348.307</b>		<b>348.307</b>
Derivative finanzielle Vermögenswerte	45.305.456	38.405.746	<b>6.899.710</b>	<b>2.695.476</b>	<b>4.204.234</b>
<b>Summe Finanzinstrumente Aktiva</b>	<b>58.150.101</b>	<b>41.115.060</b>	<b>17.035.042</b>	<b>3.251.881</b>	<b>13.783.161</b>
<b>Finanzinstrumente Passiva:</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.109.683	2.709.314	<b>3.400.370</b>	556.405	<b>2.843.965</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	28.684		<b>28.684</b>		<b>28.684</b>
Zinsverbindlichkeiten	2.859		<b>2.859</b>		<b>2.859</b>
Darlehen	5.500.031		<b>5.500.031</b>		<b>5.500.031</b>
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	44.264.657	38.405.746	<b>5.858.911</b>	2.695.476	<b>3.163.435</b>
<b>Summe Finanzinstrumente Passiva</b>	<b>55.905.914</b>	<b>41.115.060</b>	<b>14.790.855</b>	<b>3.251.881</b>	<b>11.538.974</b>

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Wertberichtigungen auf diese Forderungen nicht berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2023 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1.025,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.331,4 Mio. EUR) als Sicherheiten für eine Kreditlinie verpfändet.

## 17 Derivative finanzielle Vermögenswerte

Die derivativen finanziellen Vermögenswerte, die im wesentlichen Warentermingeschäfte beinhalten, setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte:</b>					
Warenderivate		3.133.526	687.950	4.486.586	2.303.092
Fremdwährungsderivate		25.200	4.066	89.186	20.846
Sonstige Derivate		3.370			
<b>Summe derivative finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>31</b>	<b>3.162.096</b>	<b>692.017</b>	<b>4.575.772</b>	<b>2.323.938</b>

Die derivativen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich analog zu derivativen finanziellen Verbindlichkeiten. Wir verweisen auf die Erläuterungen unter Anhangangabe 28.

## 18 Vorräte

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Vorräte bilanziert:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erdgas	1.072.126	2.517.461
Erdgas (bewertet zum Fair Value)	777.259	1.294.803
Flüssigerdgas (LNG)	57.890	118.652
LNG (bewertet zum Fair Value)	4.407	34.718
Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate	54.347	31.500
Emissionsrechte		2.180
Emissionsrechte (bewertet zum Fair Value)	1.161.682	3.657
Sonstige Vorräte	32.996	26.539
<b>Summe Vorräte</b>	<b>3.160.707</b>	<b>4.029.510</b>

Sofern nicht anders angegeben, werden die Vorräte zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Die zum Fair Value bewerteten Vorräte werden hauptsächlich zu dem Zweck gehalten, durch Marktschwankungen kurzfristig Gewinne zu erzielen. Veränderungen des Fair Values der Vorräte zwischen den Bilanzstichtagen werden ergebniswirksam erfasst. Der Fair Value wird auf Grundlage des Marktpreises für den Zeitpunkt frühestmöglicher Lieferung des jeweiligen Produktes zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Fair Value des wesentlichen Teils der Vorräte wird als Level 2 der Bewertungshierarchie klassifiziert.

Unter Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate werden Bestände an „Clean Energy Certificates“ ausgewiesen, die im Rahmen des Fördermodells für erneuerbare Energien in Großbritannien gehandelt werden.

Der Rückgang der Erdgasvorräte gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den niedrigen durchschnittlichen Marktpreis zurückzuführen und spiegelt die Normalisierung der Energiemärkte wider.

Unter den zum Fair Value bewerteten Emissionsrechten werden die Bestände an European Emission Allowances und die UK Emission Allowances ausgewiesen, die kurz vor Ende des Geschäftsjahres zu Handelszwecken erworben wurden. Der Anstieg dieser Position ist daher ausschließlich mengenbedingt.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden unter Materialaufwand als Bestandsveränderung -318,7 Mio. EUR (Vorjahr: -3.016,3 Mio. EUR), sowie 29,1 Mio. EUR (Vorjahr: -63,4 Mio. EUR) Erträge aus der Umrechnung der in Fremdwährung bilanzierten Bestände im operativen Bereich erfolgswirksam erfasst.

Darüber hinaus wurden aufgrund der Preisentwicklung zum Stichtag Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1.216,6 Mio. EUR (Vorjahr: Wertberichtigungen in Höhe von 549,8 Mio. EUR) vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2023 waren Vorräte in Höhe von 1.718,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.749,4 Mio. EUR) als Sicherheiten für eine Kreditlinie verpfändet.

## 19 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Erworbene Software	Selbst entwickelte Software	Software in Entwicklung	Vertragliche Rechte	Andere immaterielle Vermögenswerte	Summe immaterielle Vermögenswerte
01.01.2022	1.273	127.851	149.536	6.536	129.190	21.252	<b>435.638</b>
Zugänge		21	518	12.779		11.818	<b>25.136</b>
Abgänge		-690	-6	-134		-4.389	<b>-5.220</b>
Umbuchungen		222	15.238	-15.460			
Währungsumrechnung	-67	-4.056	-8.472	-219	-201	-150	<b>-13.166</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2022</b>	<b>1.206</b>	<b>123.349</b>	<b>156.815</b>	<b>3.501</b>	<b>128.989</b>	<b>28.530</b>	<b>442.389</b>
01.01.2022		123.798	112.773	134	106.373	6.978	<b>350.056</b>
Zugänge		3.175	16.405		6.275	4.668	<b>30.524</b>
Abgänge		-690	-4	-134		-3.250	<b>-4.078</b>
Impairment						751	<b>751</b>
Währungsumrechnung		-4.026	-6.563		-188	-109	<b>-10.887</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>		<b>122.257</b>	<b>122.612</b>		<b>112.459</b>	<b>9.039</b>	<b>366.367</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>1.206</b>	<b>1.092</b>	<b>34.203</b>	<b>3.501</b>	<b>16.529</b>	<b>19.492</b>	<b>76.022</b>
01.01.2023	1.206	123.349	156.815	3.501	128.989	28.530	<b>442.389</b>
Zugänge		116		19.414		12.495	<b>32.025</b>
Abgänge		-11	-6.731		-172	-2.241	<b>-9.155</b>
Umbuchungen			19.119	-19.119			
Währungsumrechnung	25	1.518	3.237	66	78	57	<b>4.981</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023</b>	<b>1.231</b>	<b>124.971</b>	<b>172.440</b>	<b>3.862</b>	<b>128.894</b>	<b>38.842</b>	<b>470.239</b>
01.01.2023		122.257	122.612		112.459	9.039	<b>366.367</b>
Zugänge		873	15.922		13.512	7.320	<b>37.627</b>
Abgänge		-11	-4.644		-172	-2.235	<b>-7.063</b>
Impairment						1.183	<b>1.183</b>
Währungsumrechnung		1.512	2.532		71	42	<b>4.156</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>		<b>124.631</b>	<b>136.423</b>		<b>125.869</b>	<b>15.349</b>	<b>402.271</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>1.231</b>	<b>341</b>	<b>36.017</b>	<b>3.862</b>	<b>3.024</b>	<b>23.493</b>	<b>67.968</b>

Außer einem Geschäfts- oder Firmenwert besaß der Konzern zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr kei-

ne immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde nach IAS 36 einem jährlichen Impairment-Test nach der DCF-Methode unterzogen. Der Nutzungswert wurde anhand des Barwertes zukünftiger Free Cashflows nach Steuern berechnet. Grundlage ist der aktuelle Businessplan mit einem Planungshorizont von bis zu zehn Geschäftsjahren. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde die jeweilige Einzelgesellschaft

identifiziert. Der auf das Endkundengeschäft in Großbritannien bezogene Geschäfts- oder Firmenwert des Vorjahres ist zum Bilanzstichtag nach wie vor werthaltig.

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 waren keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für eine Kreditlinie verpfändet.

## 20 Sachanlagen

Die Sachanlagen entwickelten sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
01.01.2022	114.396	1.550.714	210.881	15.758	<b>1.891.749</b>
Zugänge	80	41.769	2.025	6.462	<b>50.335</b>
Abgänge		-51.936	-6.165	-73	<b>-58.173</b>
Neubewertung	-5.426	-42.240		-105	<b>-47.772</b>
Umbuchungen		737	1.498	-2.235	
Währungsumrechnung	594		-3.027	-30	<b>-2.463</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2022</b>	<b>109.644</b>	<b>1.499.045</b>	<b>205.213</b>	<b>19.775</b>	<b>1.833.677</b>
01.01.2022	76.277	898.700	161.168	5.402	<b>1.141.548</b>
Zugänge	1.586	30.925	8.689		<b>41.200</b>
Abgänge		-110.631	-4.365		<b>-114.996</b>
Impairment	879		19.503		<b>20.383</b>
Währungsumrechnung	569		-2.616		<b>-2.047</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>79.312</b>	<b>818.994</b>	<b>182.380</b>	<b>5.402</b>	<b>1.086.088</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>30.332</b>	<b>680.051</b>	<b>22.833</b>	<b>14.373</b>	<b>747.588</b>
01.01.2023	109.644	1.499.045	205.213	19.775	<b>1.833.676</b>
Zugänge	39	29.322	9.243	13.675	<b>52.279</b>
Abgänge	-1.338	-10.332	-2.492	-330	<b>-14.492</b>
Neubewertung	2.110	28.207		975	<b>31.292</b>
Umbuchungen	123	467	13	-604	
Währungsumrechnung	803		1.009	5	<b>1.817</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023</b>	<b>111.380</b>	<b>1.546.710</b>	<b>212.985</b>	<b>33.497</b>	<b>1.904.572</b>
01.01.2023	79.312	818.994	182.380	5.402	<b>1.086.088</b>
Zugänge	1.670	32.323	5.557		<b>39.551</b>
Abgänge	-1.255	-10.177	-1.824		<b>-13.256</b>
Auflösung Impairment		-20			<b>-20</b>
Währungsumrechnung	803		861		<b>1.665</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>	<b>80.531</b>	<b>841.120</b>	<b>186.975</b>	<b>5.402</b>	<b>1.114.028</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>30.850</b>	<b>705.590</b>	<b>26.010</b>	<b>28.095</b>	<b>790.544</b>

Die Neubewertung der Sachanlagen entfällt auf die Anpassung der aktivierten Rückbauverpflichtungen, ausgelöst durch geänderte Diskontierungssätze. Wir verweisen auf die Anhangangabe 25.

Zum 31. Dezember 2023 waren Sachanlagen in Höhe von 160,2 Mio. EUR (Vorjahr: 156,2 Mio. EUR) als Sicherheiten für eine Kreditlinie verpfändet.

## 21 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Schiffe	Summe Sachanlagen
01.01.2022	83.641	231.943	59	583.826	<b>899.469</b>
Anpassung Anfangsbestand	1.153				<b>1.153</b>
Zugänge	762	31		145.881	<b>146.675</b>
Abgänge	-5.979	-91	-24.257	-307.939	<b>-338.265</b>
Neubewertung	1.249	1.307	24.257	-4.111	<b>22.703</b>
Währungsumrechnung	-1.086		4	38.238	<b>37.156</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2022</b>	<b>79.741</b>	<b>233.191</b>	<b>63</b>	<b>455.896</b>	<b>768.890</b>
01.01.2022	28.622	125.394	17	127.527	<b>281.559</b>
Zugänge	10.388	11.787	13	64.392	<b>86.580</b>
Abgänge	-3.392	-64		-97.433	<b>-100.889</b>
Währungsumrechnung	-561	-1	1	8.311	<b>7.750</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>35.057</b>	<b>137.116</b>	<b>30</b>	<b>102.797</b>	<b>275.000</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>44.684</b>	<b>96.075</b>	<b>32</b>	<b>353.099</b>	<b>493.890</b>
01.01.2023	79.741	233.191	63	455.896	<b>768.890</b>
Zugänge	14.949			62.511	<b>77.460</b>
Abgänge	-7.404	-31			<b>-7.435</b>
Neubewertung	3.066	2.681		-1.206	<b>4.541</b>
Währungsumrechnung	375	1	-2	-17.160	<b>-16.787</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023</b>	<b>90.725</b>	<b>235.842</b>	<b>61</b>	<b>500.041</b>	<b>826.669</b>
01.01.2023	35.057	137.116	30	102.797	<b>275.000</b>
Zugänge	10.516	12.033	12	72.100	<b>94.661</b>
Abgänge	-4.359	-12			<b>-4.371</b>
Währungsumrechnung	196		-1	-5.121	<b>-4.926</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>	<b>41.410</b>	<b>149.137</b>	<b>41</b>	<b>169.776</b>	<b>360.364</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>49.315</b>	<b>86.705</b>	<b>19</b>	<b>330.265</b>	<b>466.304</b>

Die Neubewertung der Nutzungsrechte wurde im laufenden Jahr erfolgsneutral vorgenommen. Diese Anpassung ist auf eine Erhöhung der entsprechenden Leasingverbindlichkeiten aufgrund von indexbasierten Preisanpassungen zurückzuführen.

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten in Höhe von 77,5 Mio. EUR sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung, da keine Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente eingesetzt werden. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus Anmietung eines weiteren LNG-Transportschiffes.

## 22 At equity bewertete Unternehmen

Die at equity bewerteten Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Teil-konzern WIGA	IKG	EKG	Teil-konzern VEMEX	Premium Gas	At equity bewertete Unternehmen
01.01.2022	797.008	10.195	27			<b>807.230</b>
Ergebnisanteil SEFE	-318.307	814		223		<b>-317.269</b>
<b>Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen:</b>	45.471			-223		<b>45.247</b>
Währungsumrechnung von Abschlüssen				-223		<b>-223</b>
Cashflow Hedges	42.923					<b>42.923</b>
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	2.548					<b>2.548</b>
Erhaltene Dividenden	-91.881	-926				<b>-92.806</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>432.291</b>	<b>10.083</b>	<b>27</b>			<b>442.402</b>
Ergebnisanteil SEFE	126.848	-4.270		-188		<b>122.390</b>
<b>Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen:</b>	-18.991			188		<b>-18.803</b>
Währungsumrechnung von Abschlüssen				188		<b>188</b>
Cashflow Hedges	-18.241					<b>-18.241</b>
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	-750					<b>-750</b>
Erhaltene Dividenden	-2					<b>-2</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>540.147</b>	<b>5.813</b>	<b>27</b>			<b>545.987</b>

Die Etzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH und die Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG werden zusammen als EKG ausgewiesen.

Für die at equity bewerteten Unternehmen sind keine öffentlichen Marktnotierungen verfügbar.

Im Rahmen von Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert der at equity Ansätze anhand des Barwertes zukünftiger Free Cashflows nach Steuern berechnet. Grundlage sind aktuelle Businesspläne mit einem Planungshorizont von bis zu zehn Geschäfts-

jahren. Die Free Cashflows wurden unternehmensindividuell diskontiert. Der Diskontierungszinssatz von 8,71 % (nach Steuern) in 2023 (Vorjahr: 8,60 %) wurde unter Ansatz des WACC ermittelt. Dafür wurde im Geschäftsjahr ein Beta-Faktor der Energiewirtschaft von 0,804 (Vorjahr: 0,797) angesetzt. Eine unendliche Wachstumsrate jenseits des Prognosezeitraums wurde mit maximal 0,5 % berücksichtigt.

Aus den durchgeführten Werthaltigkeitstests für at equity bewertete Unternehmen ergaben sich keine Wertminderungen.

Die zum 31. Dezember 2023 at equity bewerteten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

Gesellschaft	Kurzbezeichnung	Art der Tätigkeit
Etzel Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Etzel Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH	EKG	Gasspeicherung
Industriekraftwerk Greifswald GmbH	IKG	Wärme- und Stromerzeugung
PremiumGas S.p.A.	PremiumGas	Gashandel
Teilkonzern VEMEX s.r.o.	Teilkonzern VEMEX	Gashandel
Teilkonzern WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, WIGA Verwaltungs-GmbH	Teilkonzern WIGA	Gastransport

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung ausgewählter Posten der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung der at equity bewerteten Unternehmen (jeweils 100 %):

31.12.2023							
TEUR	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Abschreibungen	Zinserträge	Zinsaufwand	Ertragsteuer-aufwand
IKG	8.179			7.584		5	-645
PremiumGas	1.916						
Teilkonzern WIGA	13.204	1.797	1.879.973	145.578	26.491	92.977	67.109
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>23.299</b>	<b>1.797</b>	<b>1.879.973</b>	<b>153.162</b>	<b>26.491</b>	<b>92.981</b>	<b>66.464</b>
EKG	8.363	16.947	483.782	31.716	86	29.971	-2.485
Teilkonzern VEMEX	1.833	13.057		70	116	1.735	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>10.196</b>	<b>30.004</b>	<b>483.782</b>	<b>31.786</b>	<b>202</b>	<b>31.706</b>	<b>-2.485</b>
<b>Summe</b>	<b>33.494</b>	<b>31.801</b>	<b>2.363.755</b>	<b>184.947</b>	<b>26.693</b>	<b>124.688</b>	<b>63.979</b>

31.12.2022							
TEUR	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Abschreibungen	Zinserträge	Zinsaufwand	Ertragsteuer-aufwand
IKG	8.791			1.722		16	915
PremiumGas	1.916						
Teilkonzern WIGA	128.101	1.601	1.949.330	531.744	2.961	26.010	-2.434
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>138.808</b>	<b>1.601</b>	<b>1.949.330</b>	<b>533.467</b>	<b>2.961</b>	<b>26.026</b>	<b>-1.520</b>
EKG	10.101	17.418	498.169	32.908	56.092	12.740	8.388
Teilkonzern VEMEX	4.564	17.172		62	123	987	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>14.665</b>	<b>34.590</b>	<b>498.169</b>	<b>32.970</b>	<b>56.215</b>	<b>13.727</b>	<b>8.388</b>
<b>Summe</b>	<b>153.473</b>	<b>36.191</b>	<b>2.447.499</b>	<b>566.436</b>	<b>59.176</b>	<b>39.753</b>	<b>6.869</b>

Zum 31. Dezember 2023 unterlagen die Finanzmittelbestände wie im Vorjahr keinen Verfügungsbeschränkungen.

31.12.2023									
TEUR	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Ergebnisfortgeführte Aktivitäten	Periodenergebnis	Erträge und Aufwendungen direkt im Eigenkapital erfasst	<b>Summe Gesamtergebnis</b>
IKG	11.682	1.668	609	2.725	2.880	-8.373	-8.373		<b>-8.373</b>
PremiumGas	8.712	40	3.689	2.157					
Teilkonzern WIGA	799.084	3.752.121	198.893	2.428.470	753.923	229.613	229.613	-30.906	<b>198.707</b>
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>819.478</b>	<b>3.753.829</b>	<b>203.191</b>	<b>2.433.352</b>	<b>756.803</b>	<b>221.240</b>	<b>221.240</b>	<b>-30.906</b>	<b>190.334</b>
EKG	13.355	533.964	36.764	498.045	69.715	-17.218	-17.218		<b>-17.218</b>
Teilkonzern VEMEX	21.672	127	35.254		37.882	1.128	1.128	280	<b>1.408</b>
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>35.028</b>	<b>534.091</b>	<b>72.018</b>	<b>498.045</b>	<b>107.597</b>	<b>-16.091</b>	<b>-16.091</b>	<b>280</b>	<b>-15.810</b>
<b>Summe</b>	<b>854.505</b>	<b>4.287.920</b>	<b>275.210</b>	<b>2.931.397</b>	<b>864.400</b>	<b>205.149</b>	<b>205.149</b>	<b>-30.625</b>	<b>174.523</b>

31.12.2022									
TEUR	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Ergebnisfortgeführte Aktivitäten	Periodenergebnis	Erträge und Aufwendungen direkt im Eigenkapital erfasst	<b>Summe Gesamtergebnis</b>
IKG	15.002	9.252	3.941	645	25.226	2.221	2.221		<b>2.221</b>
PremiumGas	8.712	40	3.689	2.157					
Teilkonzern WIGA	801.423	3.512.928	81.493	2.507.720	793.776	-391.535	-391.535	74.271	<b>-317.264</b>
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>825.137</b>	<b>3.522.219</b>	<b>89.123</b>	<b>2.510.521</b>	<b>819.002</b>	<b>-389.314</b>	<b>-389.314</b>	<b>74.271</b>	<b>-315.043</b>
EKG	14.007	561.031	30.614	514.698	76.624	48.761	48.761		<b>48.761</b>
Teilkonzern VEMEX	27.733	124	42.773		46.064	-1.238	-1.238	-333	<b>-1.571</b>
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>41.740</b>	<b>561.156</b>	<b>73.386</b>	<b>514.698</b>	<b>122.688</b>	<b>47.523</b>	<b>47.523</b>	<b>-333</b>	<b>47.190</b>
<b>Summe</b>	<b>866.877</b>	<b>4.083.375</b>	<b>162.509</b>	<b>3.025.219</b>	<b>941.689</b>	<b>-341.790</b>	<b>-341.790</b>	<b>73.937</b>	<b>-267.853</b>

## 23 Sonstige Finanzanlagen

Nachfolgend ist die Veränderung der sonstigen Finanzanlagen dargestellt:

TEUR	Sonstige Beteiligungen	Ausleihungen	Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	Sonstige langfristige Forderungen	Übrige langfristige Vermögenswerte und RAP	Summe sonstige Finanzanlagen
01.01.2022	411	339.120	161.658	28.458	12.015	<b>541.662</b>
Zugänge			22.154	5.057		<b>27.210</b>
Abgänge		-7.392	-143.606	-11		<b>-151.009</b>
Aufzinsung		1.978	3.528			<b>5.506</b>
Umbuchungen		-3.393	-22.064	-36.751	-12.250	<b>-74.458</b>
Währungsumrechnung			10.916	5.812	387	<b>17.115</b>
<b>Anschaffungskosten 31.12.2022</b>	<b>411</b>	<b>330.313</b>	<b>32.585</b>	<b>2.565</b>	<b>152</b>	<b>366.026</b>
01.01.2022		36.890	263	45		<b>37.199</b>
Abgänge		-5.414				<b>-5.414</b>
Impairment		99.121	47	94		<b>99.261</b>
Auflösung Impairment		-3		-42		<b>-46</b>
Währungsumrechnung				2		<b>2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>		<b>130.593</b>	<b>310</b>	<b>98</b>		<b>131.002</b>
01.01.2022	16.448					<b>16.448</b>
Abgänge	-5.310					<b>-5.310</b>
<b>Änderungen des Fair Value 31.12.2022</b>	<b>11.139</b>					<b>11.139</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>11.550</b>	<b>199.720</b>	<b>32.275</b>	<b>2.466</b>	<b>152</b>	<b>246.164</b>
01.01.2023	411	330.313	32.585	2.565	152	<b>366.026</b>
Zugänge			553	3.345	660	<b>4.559</b>
Abgänge	-151	-113.200	-19	-522		<b>-113.892</b>
Aufzinsung		2.909	223			<b>3.132</b>
Umbuchungen			-5.814	-3.065	-417	<b>-9.297</b>
Währungsumrechnung			24	-10		<b>14</b>
<b>Anschaffungskosten 31.12.2023</b>	<b>260</b>	<b>220.023</b>	<b>27.552</b>	<b>2.312</b>	<b>395</b>	<b>250.542</b>
01.01.2023		130.593	310	98		<b>131.002</b>
Abgänge		-69.291				<b>-69.291</b>
Impairment			923	101		<b>1.024</b>
Auflösung Impairment		-41.020				<b>-41.020</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>		<b>20.283</b>	<b>1.233</b>	<b>200</b>		<b>21.715</b>
01.01.2023	11.139					<b>11.139</b>
Zugänge	2.948					<b>2.948</b>
<b>Änderungen des Fair Value 31.12.2023</b>	<b>14.087</b>					<b>14.087</b>
<b>Summe Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>14.347</b>	<b>199.740</b>	<b>26.319</b>	<b>2.113</b>	<b>395</b>	<b>242.914</b>

Die sonstigen Beteiligungen betreffen:

Gesellschaft, Sitz	31.12.2023		31.12.2022	
	Anteil (in %)	Über	Anteil (in %)	Über
36 Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH, Westerstede (Deutschland)	16,00	01	16,00	01
37 Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG, Westerstede (Deutschland)	16,00	01	16,00	01
38 Gas Trading S.A., Warschau (Polen)	2,27	17	2,27	17

Die Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG hat in 2023 Dividendenzahlungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR vorgenommen.

Die Ausleihungen wurden gewährt an:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
At equity bewertete Unternehmen	199.740	199.720
<b>Summe Ausleihungen</b>	<b>199.740</b>	<b>199.720</b>

Der erwartete Kreditverlust aus Ausleihungen und sonstigen langfristigen Forderungen entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Erwarteter Gesamtlaufzeit-Kreditverlust		Summe
		Ausfallrisiko signifikant erhöht	Bonität beeinträchtigt/wertberichtigt	
01.01.2022	-6.939	-249	-30.010	<b>-37.199</b>
Zugänge	-359	16	-98.918	<b>-99.261</b>
Abgänge	46		5.414	<b>5.460</b>
Umbuchungen	6.879		-6.879	
Währungsumrechnung	-2			<b>-2</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>-375</b>	<b>-233</b>	<b>-130.393</b>	<b>-131.002</b>
Zugänge	-145	-878		<b>-1.024</b>
Abgänge	20		110.291	<b>110.311</b>
Umbuchungen	7	-7		
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>-494</b>	<b>-1.119</b>	<b>-20.103</b>	<b>-21.715</b>

Die Abgänge aus den erwarteten Kreditverlusten betreffen im Wesentlichen eine im Vorjahr vollständig wertberichtigte Ausleihung, die in 2023 veräußert wurde.

## 24 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern betreffen folgende Bilanzposten und Sachverhalte:

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vermögenswerte		157.580	790.561
Langfristige Vermögenswerte		143.575	788.733
Kurzfristige Schulden		152.956	245.076
Langfristige Schulden		200.982	192.424
Steuerliche Verlustvorträge		293.308	360.173
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern		-489.843	-1.723.329
<b>Latente Steueransprüche</b>		<b>458.558</b>	<b>653.639</b>
Kurzfristige Vermögenswerte		-318.864	-830.189
Langfristige Vermögenswerte		-415.706	-276.421
Kurzfristige Schulden		-5.286	-733.814
Langfristige Schulden		-19.077	-714.478
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern		489.843	1.723.329
<b>Latente Steuerschulden</b>		<b>-269.090</b>	<b>-831.573</b>
Latente Steuern aus Änderungen des Konsolidierungskreises, Währungsumrechnung und Sonstigem		10.767	-14.076
Latente Steuern in den Ertragsteuern	13	170.749	-493.190
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern	14	-548.918	498.117
<b>Veränderungen latente Steuern</b>		<b>-367.401</b>	<b>-9.149</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden nachfolgend dargestellt:

TEUR		31.12.2023	31.12.2022
Inländische Verlustvorträge		971.952	2.928.660
Ausländische Verlustvorträge		1.550.135	1.141.285
<b>Summe Verlustvorträge</b>		<b>2.522.088</b>	<b>4.069.944</b>
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, brutto		457.779	683.965
Wertberichtigungen		-164.471	-323.792
<b>Summe aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, netto</b>		<b>293.308</b>	<b>360.173</b>

Die Bemessungsgrundlage der nicht bilanzierten latenten Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen (IAS 12.81 (f) i.V.m. IAS 12.39) beträgt 22,1 Mio. EUR (Vorjahr: 103,2 Mio. EUR).

Auf steuerliche Verluste in Höhe von 1.039,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.144,7 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet (IAS 12.81 (e)).

Die inländischen Verlustvorträge entfallen mit 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 364,1 Mio. EUR) auf Zinsvorträge, mit 952,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.776,3 Mio. EUR) auf Gewerbesteuerverlustvorträge, mit 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 765,8 Mio. EUR) auf körperschaftsteuerliche und mit 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 18,8 Mio. EUR) auf einkommensteuerliche Verlustvorträge. Die nicht wertgeminderten latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge werden langfristig genutzt.

## 25 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Pensionen	Förderkosten	Rückbauverpflichtungen	Übrige	Summe Rückstellungen
01.01.2022	68.274	46.663	213.295	23.360	<b>351.591</b>
Neubewertung	-28.260	336	-48.108		<b>-76.032</b>
Zugänge	3.916		301	207.448	<b>211.664</b>
Auflösungen	-498		-2.804	-162	<b>-3.464</b>
Inanspruchnahme	-950		78	-14.137	<b>-15.166</b>
Aufzinsung	604	1.654	5.343	17	<b>7.619</b>
Währungsumrechnung	81		-96	-3.277	<b>-3.292</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>43.167</b>	<b>48.653</b>	<b>167.853</b>	<b>213.248</b>	<b>472.921</b>
Davon kurzfristig			1.582	51.400	<b>52.982</b>
Neubewertung	4.040	8.767	22.525		<b>35.332</b>
Zugänge	1.802		16	316.270	<b>318.088</b>
Auflösungen	-214		-691	-227	<b>-1.132</b>
Inanspruchnahme	-572		-26	-54.072	<b>-54.670</b>
Aufzinsung	1.526	1.734	5.333	8.738	<b>17.332</b>
Währungsumrechnung	-3		37	-12.657	<b>-12.622</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>49.747</b>	<b>59.154</b>	<b>195.048</b>	<b>471.299</b>	<b>775.248</b>
Davon kurzfristig			1.579	40.187	<b>41.766</b>

Die Rückstellungen für Förderkosten wurden für Verpflichtungen aus Speicherprojekten gebildet. Die Rückstellungen wurden für die vertraglichen Verpflichtungen mit Rückbau des Speichers das Kissen-gas auszufördern bzw. die Kosten der Ausföderung zu übernehmen, gebildet.

Die Neubewertung der Pensionen bezieht sich auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen betreffen überwiegend Speicher und Erdgastankstellen. Die Neubewertung der Rückbauverpflichtungen

und Förderkosten ergibt sich im Wesentlichen infolge gesunkener langfristiger Zinsen sowie gestiegener Erfüllungsbeträge.

Die Zugänge zu übrigen Rückstellungen betreffen mögliche finanzielle Verpflichtungen aus derzeit laufenden Rechtsstreitigkeiten gegen Unternehmen der SEFE Gruppe. Die Inanspruchnahme der übrigen Rückstellungen betrifft verlustbringende Verträge aus der Anmietung von Regasifizierungs- und Transportkapazitäten.

Folgende Mittelabflüsse im Zusammenhang mit langfristigen Rückstellungen werden entsprechend dem angenommenen Zeitpunkt ihrer Inanspruchnahme erwartet:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Im Folgejahr 1	34.671	23
Im Folgejahr 2	342.106	162.119
In den Folgejahren 3 bis 5	55.482	12.864
Mehr als 5 Jahre	409.346	397.183
<b>Summe erwartete Mittelabflüsse aus Rückstellungen</b>	<b>841.606</b>	<b>572.188</b>

Die Pensionsverpflichtungen der SEFE Gruppe bestehen ausschließlich in Deutschland und beruhen auf kollektivvertraglichen Regelungen. Die zur Anwendung kommenden Pensionspläne werden aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen finanziert. Dabei wird zwischen verschiedenen Tarifarten und

Einbringungsmöglichkeiten unterschieden, die letztlich in der Leistungsphase Berücksichtigung finden. Versorgungsleistungen im Sinne des Pensionsplanes stellen Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten sowie Ehegatten- und Hinterbliebenenversorgungen dar, welche auf den gezahlten Beiträgen der Arbeit-

geber und Arbeitnehmer beruhen und über Direktzusagen sowie über eine Pensionskasse gewährt werden. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung während der Betriebszugehörigkeit. Die Verantwortung für die Verwaltung, die Auszahlungen der Renten sowie die gutachterlichen Bewertungen der Pensionen liegt

bei externen Pensionsverwaltern. Die wirtschaftlichen Leistungen werden durch das jeweilige Trägerunternehmen sichergestellt.

Besondere Risiken aus Pensionsverpflichtungen, welche sich wesentlich auf die Finanzkennzahlen des Konzerns auswirken würden, bestehen nicht.

Der Bewertung gemäß IAS 19 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Deutschland	Schweiz	Deutschland	Schweiz
Diskontierungssätze	3,20 %		3,60 %	2,20 %
Lohn- und Gehaltstrends	2,75 %		2,75 %	1,00 %
Rententrends	2,25 %		2,25 %	

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Pensionsverpflichtungen bei in der Schweiz ansässigen Unternehmen.

Die Rückstellungen für Pensionen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Pensionsverpflichtungen (DBO)	Planvermögen	Saldo Pensionsverpflichtungen/-forderungen
01.01.2022	92.152	-23.878	<b>68.274</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-51.946	23.686	<b>-28.260</b>
Beiträge des Arbeitgebers	549		<b>549</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	2.869		<b>2.869</b>
Pensionszahlungen	-1.356	406	<b>-950</b>
Aufzinsung	817	-213	<b>604</b>
Währungsumrechnung	81		<b>81</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>43.167</b>		<b>43.167</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.040		<b>4.040</b>
Beiträge des Arbeitgebers	568		<b>568</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.044		<b>1.044</b>
Pensionszahlungen	-590		<b>-590</b>
Aufzinsung	1.526		<b>1.526</b>
Umbuchungen	-5		<b>-5</b>
Währungsumrechnung	-3		<b>-3</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>49.747</b>		<b>49.747</b>

Die nachfolgenden Sensitivitäten wurden, basierend auf einer detaillierten Bewertung, durch sachverständige Aktuarien berechnet. Auf eine Darstellung nach Ländern wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Eine Änderung der einzelnen

TEUR	2023		2022	
	Zunahme	Abnahme	Zunahme	Abnahme
Veränderung des Abzinsungssatzes	-1.938	2.072	-1.886	2.007
Veränderung des Lohn-/Gehaltstrends	52	-51	104	-116
Veränderung des Rententrends	1.550	-1.478	1.331	-1.269
Veränderung der Sterbewahrscheinlichkeit	-1.386	1.374	-1.099	1.084

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt jährlich zum Bilanzstichtag. Durch die jährliche Anpassung und Zuführung der Beitragssätze wird einer Unterdeckung entgegengewirkt.

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2023 19 Jahre (Vorjahr 16 Jahre). Die Beiträge des Arbeitgebers für das Folgejahr werden auf dem Niveau von 2023 erwartet.

Die Mittelabflüsse durch Inanspruchnahmen der Pensionsverpflichtungen werden in mehr als 5 Jahren erwartet. Ihr prognostizierter Wert beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf 49,5 Mio. EUR (Vorjahr: 43,2 Mio. EUR).

#### Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber

Einige Pensionsverpflichtungen der SEFE Gruppe sind durch Planvermögen teilweise gegenfinanziert. Bei den entsprechenden Pensionsplänen handelt es sich um gemeinschaftliche Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber über den Durchführungsweg mit einer rechtlich unabhängigen Pensionskasse. Die Pensionskasse legt das durch Beiträge gebildete Planvermögen zwecks Risikostreuung in Anteile ihrer verbundenen Unternehmen, Anteile an Investmentvermögen sowie im Direktbestand gehaltene festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien und Baudarlehen an.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Pensionskasse erstmals nicht mehr die erforderlichen Informationen über

Parameter um 0,25 Prozentpunkte bzw. der Sterbewahrscheinlichkeit um ein Jahr hätte bei ansonsten konstant gehaltenen Annahmen folgende Auswirkungen auf die Versorgungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag:

die Höhe des Planvermögens zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund ist es seitdem nicht mehr möglich einen Teil der im Konzern bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne entsprechend der einschlägigen Regelungen zu bilanzieren. Stattdessen werden die Pläne entsprechend den Regelungen des IAS 19.34 als beitragsorientierte Pläne fortgeführt. Die bis zum 31. Dezember 2021 in der Konzernbilanz erfassten dazugehörigen Pensionsverpflichtungen und Planvermögenswerte wurden in 2022 erfolgsneutral über das Eigenkapital ausgebucht.

Die gemeinschaftlichen Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber bestehen seit dem 1. Januar 2016 nur noch im Rahmen von außerordentlichen Mitgliedschaften, bei denen die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Anwartschaften fortgeführt und keine neuen Anwartschaften erworben werden. Folglich werden weder von Gesellschaften der SEFE Gruppe noch von den an den Plänen weiterhin als außerordentliche Mitglieder partizipierenden Arbeitnehmern der SEFE Gruppe weitere Beiträge an die Pensionskasse geleistet. Eine etwaige Nachschussverpflichtung besteht nur im Rahmen der gesetzlichen Subsidiärhaftung. Eine daraus entstehende nachträgliche Zahlungsverpflichtung ist für die SEFE Gruppe aufgrund des oben genannten limitierten Zugangs zur notwendigen Informationen nicht genau bestimmbar. Die Pensionskasse hat bislang keine in dem Zusammenhang stehende Nachschussforderungen geltend gemacht und es wurden seitens der SEFE Gruppe keine Zahlungen für möglicherweise bestehende Unterdeckungen geleistet.

## 26 Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Die Finanzschulden haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Kurzfristig			Langfristig	
	Cash-Pool-Verbindlichkeiten	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten
01.01.2022	3.790.198		129.318	76.189	829.295
Anpassung Anfangsbestand			58		1.095
Neubewertung			-36.729		-193.827
Zugänge		12.300.000	150	32	105
Abgänge	-3.527.086	-500.000	-131.350	-76.189	-1.292
Aufzinsung			2.613		19.918
Umwandlung Fremd- in Eigenkapital		-6.300.000			
Umbuchungen			137.778		-137.778
Währungsumrechnung			5.848	-1	38.194
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>263.112</b>	<b>5.500.000</b>	<b>107.686</b>	<b>31</b>	<b>555.710</b>
Neubewertung			-465		4.765
Zugänge			35.629	9	41.794
Abgänge	-60.090	-5.500.000	-130.635	-31	-2.441
Aufzinsung			3.319		13.343
Umbuchungen			132.001		-132.001
Währungsumrechnung			-3.064		-9.034
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>203.022</b>		<b>144.471</b>	<b>9</b>	<b>472.137</b>

Im Berichtsjahr konnte das im Vorjahr im Rahmen der revolving Kreditlinie mit der KfW aufgenommene Darlehen vollständig zurückgeführt werden. Die Kreditlinie in Höhe von 7.500,0 Mio. EUR steht der SEFE Gruppe weiterhin zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag mehrere FX- und Avallinien in Höhe von insgesamt 1.200,0 Mio. EUR. Die KfW-Kreditlinie und die ausgereichten Banksicherheiten sind durch Verpfändung von Vermögenswerten der SEFE Gruppe abgesichert.

Die Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Anmietung eines weiteren LNG-Transportschiffes und eines Bürogebäudes.

Die erwarteten Mittelabflüsse werden in der Anhangangabe 31 dargestellt.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Finanzgarantien dargestellt:

TEUR	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Erwarteter Gesamtlaufzeit-Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität/wertberichtigt	Summe
01.01.2022	85	11.769	<b>11.854</b>
Abgänge		-2.550	<b>-2.550</b>
Währungsumrechnung		66	<b>66</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>85</b>	<b>9.285</b>	<b>9.370</b>
Zugänge		5.617	<b>5.617</b>
Abgänge		-2.459	<b>-2.459</b>
Umbuchung in den erwarteten Gesamtlaufzeit-Kreditverlust, weil das Ausfallrisiko signifikant steigt	-85	85	
Währungsumrechnung		-29	<b>-29</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>		<b>12.499</b>	<b>12.499</b>

## 27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten beinhalten:

TEUR	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
<b>Originäre Finanzinstrumente und Vertragsverbindlichkeiten:</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.946.855	132	3.400.370	
Vertragsverbindlichkeiten		23.315		25.849	
Ausstehende Rechnungen		291.668		258.324	
Übrige Verbindlichkeiten		45.078	219	65.745	214
<b>Originäre Finanzinstrumente und Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>31</b>	<b>2.306.916</b>	<b>351</b>	<b>3.750.287</b>	<b>214</b>
<b>Übrige Schulden:</b>					
Erhaltene Anzahlungen		39.566		91.278	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern		166.921		116.540	
Rechnungsabgrenzungsposten		2.104	2.793	2.595	3.174
<b>Übrige Schulden</b>		<b>208.591</b>	<b>2.793</b>	<b>210.413</b>	<b>3.174</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>2.515.507</b>	<b>3.144</b>	<b>3.960.700</b>	<b>3.388</b>

Ursächlich für den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren niedrigere Materialaufwendungen infolge sinkender Marktpreise für Energieprodukte. Bezüglich der Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Anhangangabe 36 verwiesen.

Vertragsverbindlichkeiten i.S.d. IFRS 15 stellen keine Finanzinstrumente dar.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzsteuer	101.202	71.679
Übrige Steuern	65.720	44.861
<b>Summe Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern</b>	<b>166.921</b>	<b>116.540</b>

## 28 Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen Warentermingeschäfte beinhalten, setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:</b>					
Warenderivate		2.440.499	<b>349.432</b>	4.252.696	1.571.960
Fremdwährungsderivate		28.134	23.607	25.759	129
Sonstige Derivate				8.366	
<b>Summe derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>31</b>	<b>2.468.632</b>	<b>373.039</b>	<b>4.286.822</b>	<b>1.572.089</b>

Sowohl die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten als auch Vermögenswerte sind maßgeblich von den schwankenden Marktpreisen für Energieprodukte

abhängig. Zum 31. Dezember 2023 fielen die Marktpreise verglichen zum Vorjahresstichtag, wodurch die Bilanzwerte der Derivate ebenfalls gesunken sind.

## 29 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital besteht aus einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 25 TEUR und ist voll eingezahlt.

## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### 30 Auszahlung von Dividenden

Im Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr keine Dividende an den Gesellschafter ausgezahlt.

## Sonstige Erläuterungen

### 31 Finanzinstrumente und Risikomanagement

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte und die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 sowie deren Überleitung zu den Buchwerten in der Bilanz dargestellt:

TEUR	2023				
	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz nach IFRS 9		Wertansatz nach IFRS 16 Leasing	Keine Finanz- instrumente
Buchwert 31.12.2022		Fair Value 31.12.2022			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>879.780</b>	879.780	879.780		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	<b>2.879.506</b>	2.874.483	2.874.483	5.023	
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	<b>265.854</b>				265.854
Ausleihungen	<b>199.740</b>	199.740	199.740		
Sonstige langfristige Forderungen	<b>28.432</b>	2.113	2.113	26.319	
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4.253.311</b>	<b>3.956.115</b>	<b>3.956.115</b>	<b>31.342</b>	<b>265.854</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	<b>3.162.096</b>	3.162.096	3.162.096		
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	<b>692.017</b>	692.017	692.017		
Sonstige Beteiligungen	<b>14.347</b>	14.347	14.347		
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.868.459</b>	<b>3.868.459</b>	<b>3.868.459</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	<b>-360.001</b>	-215.530	-215.530	-144.471	
Langfristige Finanzschulden	<b>-472.137</b>			-472.137	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	<b>-2.283.601</b>	-2.283.601	-2.283.601		
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	<b>-23.315</b>				-23.315
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	<b>-351</b>	-351	-351		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-3.139.405</b>	<b>-2.499.482</b>	<b>-2.499.482</b>	<b>-616.608</b>	<b>-23.315</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	<b>-2.468.632</b>	-2.468.632	-2.468.632		
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	<b>-373.039</b>	-373.039	-373.039		
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-2.841.671</b>	<b>-2.841.671</b>	<b>-2.841.671</b>		
<b>Saldo Finanzinstrumente</b>	<b>2.140.694</b>	<b>2.483.422</b>	<b>2.483.422</b>	<b>-585.266</b>	<b>242.538</b>

TEUR	2022				
	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz nach IFRS 9		Wertansatz nach IFRS 16 Leasing	Keine Finanz- instrumente
		Buchwert 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.331.011	5.331.011	5.331.011		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	4.381.287	4.375.114	4.375.114	6.173	
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	418.892				418.892
Ausleihungen	199.720	199.720	199.720		
Sonstige langfristige Forderungen	34.741	2.466	2.466	32.275	
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.365.652</b>	<b>9.908.312</b>	<b>9.908.312</b>	<b>38.448</b>	418.892
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	4.575.772	4.575.772	4.575.772		
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	2.323.938	2.323.938	2.323.938		
Sonstige Beteiligungen	11.550	11.550	11.550		
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>6.911.260</b>	<b>6.911.260</b>	<b>6.911.260</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	-5.880.199	-5.772.513	-5.772.513	-107.686	
Langfristige Finanzschulden	-555.710			-555.710	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-3.724.438	-3.724.438	-3.724.438		
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-25.849				-25.849
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-214	-214	-214		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-10.186.410</b>	<b>-9.497.165</b>	<b>-9.497.165</b>	<b>-663.396</b>	<b>-25.849</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-4.286.822	-4.286.822	-4.286.822		
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-1.572.089	-1.572.089	-1.572.089		
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.858.911</b>	<b>-5.858.911</b>	<b>-5.858.911</b>		
<b>Saldo Finanzinstrumente</b>	<b>1.231.591</b>	<b>1.463.496</b>	<b>1.463.496</b>	<b>-624.948</b>	393.043

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte und die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt:

TEUR	2023					Summe Wertansatz nach IFRS 9
	Finanz- instrumente verpflichtend erfolgswirk- sam zum Fair Value bewertet	Finanzinstru- mente zu fortgeführten Anschaf- fungskosten bewertet	Eigenkapital- instrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	Im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting	Finanz- garantien	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		879.780				879.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		2.874.483				2.874.483
Ausleihungen		199.740				199.740
Sonstige langfristige Forderungen		2.113				2.113
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>3.956.115</b>				<b>3.956.115</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	1.621.717			1.540.379		3.162.096
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	317.565			374.452		692.017
Sonstige Beteiligungen	14.327		20			14.347
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.953.609</b>		<b>20</b>	<b>1.914.831</b>		<b>3.868.459</b>
Kurzfristige Finanzschulden		-203.031			-12.499	-215.530
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-2.283.601				-2.283.601
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-351				-351
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>-2.486.983</b>			<b>-12.499</b>	<b>-2.499.482</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-1.390.989			-1.077.644		-2.468.632
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-152.835			-220.204		-373.039
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.543.823</b>			<b>-1.297.848</b>		<b>-2.841.671</b>
<b>Saldo Finanzinstrumente</b>	<b>409.786</b>	<b>1.469.132</b>	<b>20</b>	<b>616.983</b>	<b>-12.499</b>	<b>2.483.422</b>

TEUR	2022						Summe Wertansatz nach IFRS 9
	Finanzinstrumente verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	Im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting	Finanzgarantien		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.331.011					<b>5.331.011</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		4.375.114					<b>4.375.114</b>
Ausleihungen		199.720					<b>199.720</b>
Sonstige langfristige Forderungen		2.466					<b>2.466</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>9.908.312</b>					<b>9.908.312</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	1.242.948			3.332.825			<b>4.575.772</b>
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	1.189.846			1.134.092			<b>2.323.938</b>
Sonstige Beteiligungen	11.530		20				<b>11.550</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.444.323</b>		<b>20</b>	<b>4.466.917</b>			<b>6.911.260</b>
Kurzfristige Finanzschulden		-5.763.143				-9.370	<b>-5.772.513</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-3.724.438					<b>-3.724.438</b>
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-214					<b>-214</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>-9.487.796</b>				<b>-9.370</b>	<b>-9.497.165</b>
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-3.824.485			-462.337			<b>-4.286.822</b>
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-1.554.885			-17.204			<b>-1.572.089</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-5.379.370</b>			<b>-479.541</b>			<b>-5.858.911</b>
<b>Saldo Finanzinstrumente</b>	<b>-2.935.047</b>	<b>420.516</b>	<b>20</b>	<b>3.987.376</b>		<b>-9.370</b>	<b>1.463.496</b>

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen bzw. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten sind als Nettoergebnis je Bewertungskategorie des IFRS 9 dargestellt:

TEUR	2023							Summe
	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Verbindlichkeiten			Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate im Rahmen von Cash-flow Hedge Accounting	
	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Finanzgarantien		
Aus der Folgebewertung zum Fair Value			779.747		-139.978		-145.575	<b>494.194</b>
Nettoergebnis der Wertberichtigungen		120.605				-3.158		<b>117.447</b>
Nettogewinne aus der Währungsumrechnung	1	-308.216		392.571	-3.170			<b>81.187</b>
Zinserträge		125.305						<b>125.305</b>
Zinsaufwand				-125.235				<b>-125.235</b>
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen			4.484					<b>4.484</b>
Als Ertrag oder Aufwand erfasste Gebühren		-273	1	-1.372				<b>-1.644</b>
<b>Summe Nettoergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-62.579</b>	<b>784.231</b>	<b>265.964</b>	<b>-143.148</b>	<b>-3.158</b>	<b>-145.575</b>	<b>695.737</b>
Davon erfolgswirksam erfasst	1	-62.579	784.231	265.964	-143.148	-3.158		<b>841.311</b>
Davon direkt im Eigenkapital erfasst							-145.575	<b>-145.575</b>

TEUR	2022							Summe
	Finanzielle Vermögenswerte			Finanzielle Verbindlichkeiten			Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate im Rahmen von Cash-flow Hedge Accounting	
	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Finanzgarantien		
Aus der Folgebewertung zum Fair Value			-205.799		-869.690		1.500.275	<b>424.785</b>
Nettoergebnis der Wertberichtigungen		-365.152				2.550		<b>-362.602</b>
Nettogewinne aus der Währungsumrechnung	-2	822.445	-7.288	-865.221	12.438			<b>-37.627</b>
Zinserträge		47.493						<b>47.493</b>
Zinsaufwand		-3		-537.322				<b>-537.325</b>
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen			-5.310					<b>-5.310</b>
Als Ertrag oder Aufwand erfasste Gebühren		-1.387		-155	-1			<b>-1.543</b>
<b>Summe Nettoergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>503.397</b>	<b>-218.397</b>	<b>-1.402.698</b>	<b>-857.253</b>	<b>2.550</b>	<b>1.500.275</b>	<b>-472.127</b>
Davon erfolgswirksam erfasst	-2	503.397	-218.397	-1.402.698	-857.253	2.550		<b>-1.972.402</b>
Davon direkt im Eigenkapital erfasst							1.500.275	<b>1.500.275</b>

### Fair Value Hierarchie derivativer Finanzinstrumente

Auf Grundlage der Bewertungshierarchie zeigen die folgenden Tabellen die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der SEFE Gruppe, die zum Bilanzstichtag zum Fair Value bilanziert wurden. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in ihrer Gesamtheit auf der Grundlage des niedrigsten Inputfaktors klassifiziert, der für die Be-

wertung zum Fair Value insgesamt von Bedeutung ist. Die von der SEFE Gruppe vorgenommene Einschätzung der Bedeutung eines bestimmten Inputfaktors für die Bewertung zum Fair Value erfordert Ermessensentscheidungen und kann die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie deren Einordnung innerhalb der Bewertungshierarchie beeinflussen:

TEUR	31.12.2023			Summe
	Level 1	Level 2	Level 3	
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte:</b>				
Kurzfristig	483.083	2.670.243	8.769	<b>3.162.096</b>
Langfristig	135.519	556.495	4	<b>692.017</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Kurzfristig	-691.889	-1.698.012	-78.731	<b>-2.468.632</b>
Langfristig	-173.996	-197.664	-1.379	<b>-373.039</b>
Sonstige Beteiligungen			14.347	<b>14.347</b>
<b>Summe Preisrisiko Waren</b>	<b>-247.283</b>	<b>1.331.062</b>	<b>-56.990</b>	<b>1.026.788</b>

TEUR	31.12.2022			Summe
	Level 1	Level 2	Level 3	
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte:</b>				
Kurzfristig	2.032.531	2.526.762	16.479	<b>4.575.772</b>
Langfristig	956.155	1.367.783		<b>2.323.938</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Kurzfristig	-872.907	-3.141.367	-272.548	<b>-4.286.822</b>
Langfristig	-662.636	-909.453		<b>-1.572.089</b>
Sonstige Beteiligungen			11.550	<b>11.550</b>
<b>Summe Preisrisiko Waren</b>	<b>1.453.143</b>	<b>-156.276</b>	<b>-244.518</b>	<b>1.052.349</b>

### Level der Fair Value Hierarchie

Der Großteil der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente der SEFE Gruppe wird in der Fair Value Hierarchie als Level 1 oder Level 2 klassifiziert. Level 1 enthält jene Finanzinstrumente, bei denen der Fair Value auf notierten Marktpreisen basiert. Finanzinstrumente, bei welchen nur einzelne Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind, werden unter Level 2 dargestellt. Zum Abschlussstichtag wird der Fair Value der an einem aktiven Markt gehandelten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Bezugnahme auf die Marktmittelkurse ermittelt. Jedoch gibt es finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen der Fair Value für offene Nettopositionen von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geldkurs und für offene Nettopositionen von finanziellen Verbindlichkeiten nach dem Briefkurs ermittelt wird.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden bzw. nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden Level 3 zugeordnet. Der Fair Value wird hierbei anhand eines Bewertungsverfahrens bestimmt. Dazu gehören der Rückgriff auf unlängst entstandene Geschäftsvorfälle, der Vergleich mit dem aktuellen Fair Value eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, DCF-Verfahren sowie Optionspreismodelle. Der Konzern nutzt nach eigenem Ermessen geeignete Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Bemessung des Fair Value und trifft Annahmen, die weitestgehend auf den am jeweiligen Berichtstichtag am Markt existierenden Bedingungen basieren.

Zur Bemessung des Fair Value von eingebetteten und geschriebenen Kaufoptionen nutzt der Konzern selbstentwickelte Modelle inklusive Termingeschäfte mit nicht garantiertem Volumen. Bei diesen Modellen müssen Inputfaktoren, wie implizite Volatilitäten, Korrelationen, Renditen bzw. langfristige Preise angenommen werden, die erhebliche Auswirkungen auf die sich ergebenden Bewertungen haben können.

Der wesentliche Anteil der als Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente besteht aus Optionen zur Durchleitung von Strom. Deren Fair Value wird durch die Preisdifferenzen an verschiedenen Zielorten sowie durch den Fair Value der Option bestimmt.

Der letztere wird von der Korrelation der Preise untereinander wesentlich beeinflusst. Weiterhin sind Optionen im Sinne des IFRS 9.2.7 unter Level 3 ausgewiesen. Die Ermittlung des Fair Values erfolgt über eine lineare Modellierung.

Die Auswirkungen der Veränderung der nicht beobachtbaren Parameter auf die Fair Values der unter Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente waren wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2023 unwesentlich.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Umklassifizierungen zwischen den Bewertungshierarchien vorgenommen.

### Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten unter Level 3

Nachfolgend wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten unter Level 3 vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres dargestellt:

TEUR	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Sonstige Beteiligungen	Summe
01.01.2022	124.290	-11.550	16.859	<b>129.599</b>
Währungsumrechnung	-2.459	11.090		<b>8.630</b>
Zugänge	17.140	-283.469		<b>-266.329</b>
Abgänge	-122.491	11.381	-5.310	<b>-116.419</b>
<b>Summe 31.12.2022</b>	<b>16.479</b>	<b>-272.548</b>	<b>11.550</b>	<b>-244.518</b>
<b>Veränderungen 01.01. - 31.12.2022</b>	<b>-107.810</b>	<b>-260.998</b>	<b>-5.310</b>	<b>-374.117</b>
Davon im Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung	-105.351	-272.087		<b>-377.438</b>
Davon im Beteiligungsergebnis			-5.310	<b>-5.310</b>
Davon direkt im Eigenkapital in übrigen Rücklagen ausgewiesen	-2.459	11.090		<b>8.630</b>
01.01.2023	16.479	-272.548	11.550	<b>-244.518</b>
Währungsumrechnung	332	-5.440		<b>-5.107</b>
Zugänge	8.765	-80.042	2.948	<b>-68.329</b>
Abgänge	-16.804	277.920	-151	<b>260.964</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>8.772</b>	<b>-80.110</b>	<b>14.347</b>	<b>-56.990</b>
<b>Veränderungen 01.01. - 31.12.2023</b>	<b>-7.707</b>	<b>192.438</b>	<b>2.797</b>	<b>187.528</b>
Davon im Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung	-8.039	197.878		<b>189.838</b>
Davon im Beteiligungsergebnis			2.948	<b>2.948</b>
Davon aus Rückzahlungen			-151	<b>-151</b>
Davon direkt im Eigenkapital in übrigen Rücklagen ausgewiesen	332	-5.440		<b>-5.107</b>

Die nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus zum Ende des Berichtszeitraums gehaltenen aktiven und passiven derivativen Finanzinstrumenten, die nach Level 3 klassifiziert wurden, entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit zum 31. Dezember 2023 ihrem Buchwert (d. h. dem Fair Value dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Die nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus anderen finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value nach Level 3 bewertet und zum Ende der Berichtsperiode gehalten wurden, beziehen sich auf sonstige Beteiligungen und belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -3,6 Mio. EUR).

Die Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, einschließlich Fremdwährungsderivaten, werden auf das Marktrisikolimit der haltenden Gesellschaften

angerechnet. Zum Risikomanagement verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

TEUR	2023	2022
Fair Value der Verträge, die nicht in der Gesamtergebnisrechnung am 01.01. erfasst wurden	-61.461	15.891
Währungsumrechnung	-1.212	2.230
Erstmaliger Fair Value von neuen Verträgen, die nicht in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	-406	-63.924
Fair Value, der im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurde	62.673	-15.659
<b>Fair Value der Verträge, die nicht in der Gesamtergebnisrechnung am 31.12. erfasst wurden</b>	<b>-406</b>	<b>-61.461</b>

### Hedge Accounting

Für Zwecke des Hedge Accounting nach IFRS 9 werden Sicherungsbeziehungen entweder als Cashflow Hedges, Fair Value Hedges oder Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe klassifiziert.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 hatte der Konzern keine Sicherungsbeziehungen, die als Fair Value Hedges oder Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert wurden.

Die SEFE Gruppe ist im Wesentlichen durch das Erdgas-, Strom-, Emissionsrechte- und LNG-Vertriebsge-

schäft schwankenden Zahlungsströmen ausgesetzt. Um dieses Risiko zu verringern, schließt die SEFE Gruppe verschiedene Sicherungsgeschäfte ab. Um die Performance-Messung besser mit den angewandten Sicherungsaktivitäten abzustimmen, wendet die SEFE Gruppe das Hedge Accounting an.

Die folgende Tabelle zeigt für jede Risikokategorie, die der Konzern abgesichert hat und für die das Hedge Accounting angewandt wurde, welches Risiko besteht, welche Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und welche Art von Sicherungsbeziehungen angewandt wird.

Risikokategorie	Risiko resultierend aus	Messung	Art der Sicherungsinstrumente	Art der Sicherungsbeziehung
Marktrisiko – Rohstoffpreis	Zukünftige Handelsgeschäfte mit Erdgas, Strom und LNG und feste Verpflichtung von zukünftigem Erwerb der Gasspeicherkapazität	VaR, Cashflow Prognose	Forwards/Futures und Swaps auf Rohstoffe	Cashflow Hedge
Marktrisiko – Emissionsrechtpreis	Zukünftige Handelsgeschäfte mit Emissionsrechten	VaR, Cashflow Prognose	Forwards auf Emissionsrechte	Cashflow Hedge
Marktrisiko – Fremdwährungskurse	Zukünftige Handelsgeschäfte in Fremdwährung	VaR, Cashflow Prognose	Fremdwährungsforwards	Cashflow Hedge

Sicherungsinstrumente werden abgeschlossen, wenn ein wirtschaftlicher Zusammenhang mit dem Grundgeschäft besteht. Cashflow Hedge Accounting wird angewandt, um den Konzern vor bilanziellen Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme abzusichern. Diese Schwankungen resultieren aus zukünftigen höchstwahrscheinlichen Verkäufen und Einkäufen von Erdgas, Strom und der damit

verbundenen Verwendung von Emissionszertifikaten für das Vertriebs- und Endkundengeschäft und aus den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Einkäufen und Verkäufen von LNG. Die Schwankungen von Zahlungsströmen werden jeweils in der funktionalen Währung desjenigen Unternehmens gemessen, in welchem das zugrundeliegende Risiko besteht.

Die SEFE Gruppe designiert als Grundgeschäft alle Risiken, die mit der höchstwahrscheinlichen vorgesehenen Transaktion verbunden sind, mit Ausnahme einiger Cashflow Hedge-Beziehungen, bei denen nur eine Risikokomponente als Grundgeschäft designiert wird.

Für die letztgenannte Art von Sicherungsbeziehungen betrachtet die SEFE Gruppe die Absicherung einer Risikokomponente als geeignet, um das Risikomanagementziel angesichts der Verfügbarkeit und Liquidität von Sicherungsinstrumenten im zugrundeliegenden Markt besser abzubilden. Die Risikokomponenten werden als separat identifizierbare und verlässlich messbare Komponenten, entweder basierend auf den vertraglichen Preiskonditionen oder auf der Analyse der Marktstruktur und den Brokerkursen der Position bestimmt.

Die zugrundeliegenden Risiken können als abgesicherte Risikokomponente zuzüglich einer Marge oder anderer Risikokomponenten angesehen werden. Die historischen Preise haben dabei einen hohen Grad an Korrelation zwischen der abgesicherten Risikokomponente und den zugrundeliegenden Risiken gezeigt.

Bei allen abgesicherten Risikopositionen, für die Hedge Accounting angewandt wurde, geht der Konzern davon aus, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft und den Sicherungsinstrumenten besteht, da die eingesetzten Sicherungsinstrumente in einem wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem

zugrundeliegenden abgesicherten Risiko stehen. Die SEFE Gruppe beurteilt die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung qualitativ, im Rahmen des Vergleichs wesentlicher Vertragsbestimmungen (Critical Terms) zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft, die entweder übereinstimmen oder eng aufeinander abgestimmt sind. Die Betrachtung der retrospektiven Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird auch dazu verwendet, um die Wirksamkeitsanforderungen fortlaufend zu erfüllen.

Sofern die Sicherungsbeziehung wirksam ist, werden Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten zunächst in der Cashflow Hedge Rücklage erfasst. Diese werden erfolgswirksam in die Gesamtergebnisrechnung übertragen, sobald die erwarteten Zahlungsströme erfolgswirksam werden. Der ineffektive Teil wird dagegen erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung im Posten Nettoergebnis aus Trading, Hedging und Währungsumrechnung im operativen Bereich erfasst.

Alle Veränderungen des Eigenkapitals im Zusammenhang mit Cashflow Hedges werden in der Cashflow Hedge Rücklage in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Die SEFE Gruppe hat die nach IFRS 9 erforderliche Dokumentation erstellt, in der für jede Art von Sicherungsstrategie, das Sicherungsinstrument, das gesicherte Grundgeschäft und die Methode zur Messung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung festgelegt werden.

## Auswirkungen der Sicherungsinstrumente auf die Konzernbilanz

Die Auswirkungen von Sicherungsinstrumenten auf die Vermögenslage des Konzerns sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

				2023	
TEUR	Risikokategorie	Art der Sicherungsbeziehungen	Art der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente	Änderung des Fair Value von Sicherungsinstrumenten*
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	475.257	273.808
			Swaps	1.065.122	2.744.003
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	115.582	-528.473
			Swaps	258.870	254.692
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	352.530	-263.146
			Swaps	725.114	-1.216.910
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	73.939	-69.750
			Swaps	146.266	-146.152
				2022	
TEUR	Risikokategorie	Art der Sicherungsbeziehungen	Art der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente	Änderung des Fair Value von Sicherungsinstrumenten*
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	1.776.913	1.757.487
			Swaps	1.555.912	2.602.502
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	785.658	300.346
			Swaps	348.434	424.762
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	20.998	51.285
			Swaps	441.339	-5.271.349
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Preisrisiko Waren	Cashflow Hedge	Forwards/Futures	4.104	10.366
			Swaps	13.100	-852.979

\* Dient als Basis zur Erfassung der Ineffektivität in der Berichtsperiode

Die Auswirkungen von Sicherungsinstrumenten auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

		2023					
Produkt	Risikokategorie	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Summe	
<b>Preisrisiko Waren</b>							
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards, Futures und Swaps (Einkauf):</b>							
Erdgas Produkte	Menge (in 1.000 m <sup>3</sup> )	18.956.412	9.772.056	9.504.517	3.318.215	<b>41.551.200</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 m <sup>3</sup> )	517,17	542,21	424,19	297,14	<b>484,22</b>	
	<b>Forwards, Futures und Swaps (Verkauf):</b>						
	Menge (in 1.000 m <sup>3</sup> )	20.259.203	10.997.349	9.504.198	2.605.254	<b>43.366.004</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 m <sup>3</sup> )	527,94	524,93	485,02	373,76	<b>508,51</b>	
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards (Einkauf):</b>							
Erdöl	Menge (in 1.000 kWh)	1.262	587	203		<b>2.052</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	530.071,02	534.773,23	497.594,00		<b>528.198,28</b>	
	<b>Forwards (Verkauf):</b>						
	Menge in 1.000 kWh	74	204			<b>278</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	565.287,42	534.612,81			<b>542.759,79</b>	
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards (Einkauf):</b>							
Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate	Menge (in 1.000 kWh)	543.259	442.024	470.005	157.662	<b>1.612.951</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	137,55	134,01	120,51	125,51	<b>130,44</b>	
	<b>Forwards (Verkauf):</b>						
	Menge in 1.000 kWh	89.439	72.132	132.275	33.617	<b>327.464</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	110,43	126,77	122,87	84,57	<b>116,40</b>	
		2022					
Produkt	Risikokategorie	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Summe	
<b>Preisrisiko Waren</b>							
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards, Futures und Swaps (Einkauf):</b>							
Erdgas Produkte	Menge (in 1.000 m <sup>3</sup> )	9.120.034	5.379.404	6.840.085	3.794.664	<b>25.134.188</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 m <sup>3</sup> )	785,28	534,08	385,96	333,39	<b>554,62</b>	
	<b>Forwards, Futures und Swaps (Verkauf):</b>						
	Menge (in 1.000 m <sup>3</sup> )	10.820.137	5.859.439	7.564.202	3.040.591	<b>27.284.369</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 m <sup>3</sup> )	989,68	719,83	568,81	345,31	<b>743,24</b>	
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards, Futures und Swaps (Einkauf):</b>							
Erdöl	Menge (in 1.000 t)	1.022	896	523		<b>2.441</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 t)	587.476,56	574.720,03	519.866,98		<b>568.300,55</b>	
<b>Cashflow Hedge</b>							
<b>Forwards (Einkauf):</b>							
Strom und Erneuerbare-Energien-Zertifikate	Menge (in 1.000 kWh)	217.485	171.366	188.275	139.950	<b>717.076</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	132,91	101,35	87,55	82,76	<b>103,67</b>	
	<b>Forwards (Verkauf):</b>						
	Menge in 1.000 kWh	324.344	43.479	48.673	25.896	<b>442.392</b>	
	Gewichteter Durchschnittspreis (in EUR/1.000 kWh)	298,75	60,06	113,77	112,00	<b>244,01</b>	

Die unten genannten Werte beziehen sich auf Devisentermingeschäfte, die in Kombination mit Warensicherungsinstrumenten zur Absicherung von LNG-Ladungen abgeschlossen wurden:

		2023						
TEUR Lokale Währung	Fremdwährung	Risikokategorie	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Summe	
		<b>Währungsrisiko</b>						
USD	EUR	<b>Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Verkauf in Fremdwährung</b>						
		Nominalbetrag in Fremdwährung	732.669	606.355	737.244	436.200	<b>2.512.469</b>	
		Nominalbetrag in lokaler Währung	812.713	682.289	818.353	490.454	<b>2.803.810</b>	
		Gewichteter durchschnittlicher Wechselkurs	0,90	0,89	0,90	0,89	<b>0,90</b>	
		<b>Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Einkauf in Fremdwährung</b>						
		Nominalbetrag in Fremdwährung			51.586	82.034	<b>133.620</b>	
		Nominalbetrag in lokaler Währung			56.623	91.691	<b>148.314</b>	
		Gewichteter durchschnittlicher Wechselkurs			0,91	0,89	<b>0,90</b>	

		2022						
TEUR Lokale Währung	Fremdwährung	Risikokategorie	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Summe	
		<b>Währungsrisiko</b>						
USD	EUR	<b>Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Verkauf in Fremdwährung</b>						
		Nominalbetrag in Fremdwährung	152.205	154.728	288.094		<b>595.028</b>	
		Nominalbetrag in lokaler Währung	184.354	188.224	337.799		<b>710.377</b>	
		Gewichteter durchschnittlicher Wechselkurs	0,83	0,82	0,85		<b>0,83</b>	

### Gesicherte Grundgeschäfte

Im Folgenden sind die Angaben zu den gesicherten Grundgeschäften aus Cashflow Hedge Verhältnissen zum Bilanzstichtag dargestellt:

		31.12.2023		
TEUR		Wertänderungen des gesicherten Grundgeschäftes zur Berechnung der Ineffektivität	Salden in der Cashflow Hedge Rücklage	Verbleibende Salden in der Cashflow Hedge Rücklage aus Sicherungsbeziehungen*
<b>Preisrisiko Waren</b>				
	Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Verkauf	9.824.293	4.127.639	-3.484
	Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Einkauf	-6.883.530	-3.526.392	15.539
	<b>Summe Preisrisiko Waren</b>	<b>2.940.763</b>	<b>601.247</b>	<b>12.055</b>
		31.12.2022		
TEUR		Wertänderungen des gesicherten Grundgeschäftes zur Berechnung der Ineffektivität	Salden in der Cashflow Hedge Rücklage	Verbleibende Salden in der Cashflow Hedge Rücklage aus Sicherungsbeziehungen*
<b>Preisrisiko Waren</b>				
	Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Verkauf	-12.212.528	-7.738.973	-2.383.444
	Höchstwahrscheinlicher zukünftiger Einkauf	11.588.714	11.356.660	107.130
	<b>Summe Preisrisiko Waren</b>	<b>-623.813</b>	<b>3.617.687</b>	<b>-2.276.314</b>

\* Ohne Fortführung der Anwendung von Hedge Accounting.

Der Effekt der Cashflow Hedge Transaktionen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergibt sich wie folgt:

TEUR		2023					
Risikokategorie	Art des Sicherungsinstruments	Wertänderung des Sicherungsinstruments, direkt im Eigenkapital erfasst	Ineffektivität der Absicherung, erfolgswirksam erfasst	Erfolgswirksame Umgliederung aus Cashflow Hedge Rücklage*		Nettoergebnis aus Trading, Derivaten und Währungs-umrechnung	Erfolgswirksame Umgliederung aus Cashflow Hedge Rücklage für abgesicherte zukünftige Cashflows, deren Eintritt nicht mehr erwartet wird
				Umsatzerlöse	Materialaufwand		
Preisrisiko Waren	Forwards/Futures	-632.746		5.691.322	-7.481.845		
	Swapgeschäfte	1.542.310	37.025			191.443	

  

TEUR		2022					
Risikokategorie	Art des Sicherungsinstruments	Wertänderung des Sicherungsinstruments, direkt im Eigenkapital erfasst	Ineffektivität der Absicherung, erfolgswirksam erfasst	Erfolgswirksame Umgliederung aus Cashflow Hedge Rücklage*		Nettoergebnis aus Trading, Derivaten und Währungs-umrechnung	Erfolgswirksame Umgliederung aus Cashflow Hedge Rücklage für abgesicherte zukünftige Cashflows, deren Eintritt nicht mehr erwartet wird
				Umsatzerlöse	Materialaufwand		
Preisrisiko Waren	Forwards/Futures	2.204.410		735.157	-1.454.905		
	Swapgeschäfte	-4.418.996	4.547			3.120.715	1.809.911

\* Analog zum gesicherten Grundgeschäft.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde keine Ineffektivität für die Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit dem Endkunden- und Vertriebsgeschäft des Konzerns erfasst, da die Bedingungen des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts identisch sind und die Sicherungsbeziehung somit voll wirksam ist. Die Ursachen für die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit der Absicherung des LNG-Geschäfts ergeben sich aus Unterschieden bei der Zeit-, Standort- und Benchmarkbasis zwischen den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten.

#### Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko der SEFE Gruppe resultiert im Wesentlichen aus den Beteiligungen und Finanzierungen sowie aus den Marketing-, Handels- und Projektaktivitäten der Konzerngesellschaften. Darüber hinaus ergibt sich das Adressenausfallrisiko auch aus Bankguthaben.

Die wesentlichen Ausfallrisiken werden bezüglich einzelner Kontrahenten und nach Risikokategorien überwacht und müssen sich im Rahmen der genehmigten Limite bewegen. Genehmigt werden die Kreditlimite für Kontrahenten von der Geschäftsführung der SEFE Gruppe und von bestimmten Personen, denen die entsprechende Vollmacht übertragen wurde. Dabei wird jedem Kontrahenten ein internes Rating zugeordnet. Soweit verfügbar, stützt sich dieses interne Rating auf externe Ratings, andernfalls wird eine interne Methodik zur Ermittlung des Ratings angewandt.

Von diesem internen Rating leitet sich ein maximal vertretbares Risiko ab, das mit diesem Kontrahenten eingegangen werden kann. Die interne Methodik zur Ermittlung des Ratings wird vom RC der SEFE Gruppe genehmigt. Um sicherzustellen, dass die sich aus dem internen Rating ergebenden Limite nicht überschritten werden, wird das Kreditengagement mit jedem Kontrahenten täglich überwacht.

#### Kreditrisiken

Um den Credit-Value-at-Risk zu berechnen, werden auf Konzernebene die Kreditrisiken ebenfalls konsolidiert und auf Grundlage eines VaR-Modells bewertet.

Für die SEFE Gruppe wurde festgelegt, dass Finanzinstrumente mit den Ratings AAA bis BBB- ein geringes Kreditrisiko aufweisen.

Um zu bestimmen, ob das Kreditrisiko eines Finanzinstrumentes seit der erstmaligen Erfassung erheblich gestiegen ist, verwendet der Konzern externe (so weit vorhanden) und interne Ratings.

Betreffend das endkundenorientierte Geschäft, definiert die SEFE Gruppe einen Ausfall als eingetreten, wenn Forderungen mehr als 90 Tage überfällig oder sicher uneinbringlich sind.

Die Abschreibungspolitik der SEFE Gruppe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im endkundenorientierten Geschäft besteht darin, Beträge auszubuchen, bei denen die Uneinbringlichkeit als sicher gilt.

Beispiele dafür sind:

- Die Gegenpartei befindet sich in einem Insolvenzverfahren oder in einer finanziellen Umstrukturierung,
- das Eintreiben der Schulden wird als unwirtschaftlich angesehen oder
- die Schulden wurden an Inkassobüros weitergegeben und sind seit mehr als einem Jahr überfällig.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht zum endkundenorientierten Geschäft gehören, sowie bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Handelsgeschäfts besteht aufgrund der höheren Kreditqualität der betroffenen Kontrahenten und des niedrigen erwarteten Kreditausfalls die Abschreibungspolitik des Konzerns lediglich darin, Beträge auf Grundlage einer individuellen Betrachtung abzuschreiben, wenn die Uneinbringlichkeit als sicher gilt.

Die erwartete Verlustquote wird auf Grundlage der Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei („Probability-of-Default“ oder „PD“), multipliziert mit der Ausfallquote bei Ausfall („Loss-given-Default“ oder „LGD“), berechnet. Der Ansatz verwendet sowohl historische als auch zukunftsgerichtete Daten wie Ratings, geprüfte Jahresabschlüsse, Preise für Credit Default Swaps sowie branchen- und unternehmensspezifische Analysen der Zukunftsaussichten des Kontrahenten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte und der sonstigen Posten sowie das maximale Ausfallrisiko der SEFE Gruppe je KreditrisikoRatingstufe:

TEUR		2023					
		Bruttobetrag					
		Erwarteter Gesamtlaufzeit-Kreditverlust				Vereinfachte Vorgehensweise für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Ausfallrisiko- Ratingklasse	Vermögenswertkategorie/ Finanzgarantien	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Ausfallrisiko signifikant erhöht	Bonität beeinträchtigt/ wertberichtigt			Summe
BBB- bis AAA	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	853.765					<b>853.765</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7.282			2.264.023		<b>2.271.305</b>
	Ausleihungen	199.920					<b>199.920</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	413					<b>413</b>
B- bis BB+	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.346					<b>24.346</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	5.658			606.706		<b>612.364</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	23.560					<b>23.560</b>
C bis CCC+	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.778					<b>1.778</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7.303	2.335	29.479	298.424		<b>337.541</b>
	Ausleihungen			20.103			<b>20.103</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	1.205	4.686				<b>5.891</b>
	Rückstellungen für Finanzgarantien			12.499			<b>12.499</b>
D	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen			9.478	13.431		<b>22.909</b>

TEUR		2022					
		Bruttobetrag					
		Erwarteter Gesamtlaufzeit-Kreditverlust				Vereinfachte Vorgehensweise für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Ausfallrisiko- Ratingklasse	Vermögenswertkategorie/ Finanzgarantien	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Ausfallrisiko signifikant erhöht	Bonität beeinträchtigt/ wertberichtigt			Summe
BBB- bis AAA	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.306.093					<b>5.306.093</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	138.211		1	3.464.380		<b>3.602.592</b>
	Ausleihungen	199.920					<b>199.920</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	25.224					<b>25.224</b>
B- bis BB+	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.186					<b>23.186</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	35.808		13.500	597.935		<b>647.244</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	1.050					<b>1.050</b>
	Rückstellungen für Finanzgarantien	1.614		7.863			<b>9.477</b>
C bis CCC+	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.491					<b>2.491</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	10.024	2.146	21.644	190.526		<b>224.341</b>
	Ausleihungen			130.393			<b>130.393</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	1.561	6.468				<b>8.029</b>
	Rückstellungen für Finanzgarantien			850			<b>850</b>
D	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen				3.923		<b>3.923</b>
	Sonstige langfristige Forderungen	847					<b>847</b>
	Rückstellungen für Finanzgarantien			572			<b>572</b>

## Liquiditätsrisiken

Das unten aufgeführte Fälligkeitsprofil stellt das mit den originären Finanzinstrumenten verbundene Liquiditätsrisiko dar:

TEUR	31.12.2023				
	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Einzahlungen aus:</b>					
Zahlungsmitteln und -äquivalenten	879.890				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	2.914.325	66			2.340
Sonstigen kurzfristigen Forderungen unverzinslich	34.043	14.521			
Sonstigen kurzfristigen Forderungen verzinslich	13.172				
Ausleihungen					220.023
Sonstigen langfristigen Forderungen	339		6.176	10.430	13.651
<b>Summe Einzahlungen aus originären Finanzinstrumenten</b>	<b>3.841.769</b>	<b>14.587</b>	<b>6.176</b>	<b>10.430</b>	<b>236.014</b>
<b>Auszahlungen für:</b>					
Kurzfristige und Kurzfristanteil langfristiger Darlehen	203.031				
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	79.560	79.656			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.945.857	800			197
Ausstehende Rechnungen	277.542	14.126			
Übrige kurzfristige Schulden	44.213	865			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	186	124	138.633	257.644	103.885
Originäre Finanzinstrumente passiv langfristig			351		
<b>Summe Auszahlungen für originäre Finanzinstrumente</b>	<b>2.550.388</b>	<b>138.984</b>	<b>138.984</b>	<b>257.644</b>	<b>104.083</b>

TEUR	31.12.2022				
	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Einzahlungen aus:</b>					
Zahlungsmitteln und -äquivalenten	5.331.769				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	4.254.829	1.334	9	123	468
Sonstigen kurzfristigen Forderungen unverzinslich	160.847	42.729			
Sonstigen kurzfristigen Forderungen verzinslich	17.172	821			
Ausleihungen					330.313
Sonstigen langfristigen Forderungen	6	13	5.953	12.853	17.248
<b>Summe Einzahlungen aus originären Finanzinstrumenten</b>	<b>9.764.624</b>	<b>44.898</b>	<b>5.963</b>	<b>12.975</b>	<b>348.030</b>
<b>Auszahlungen für:</b>					
Kurzfristige und Kurzfristanteil langfristiger Darlehen	5.763.143				
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	58.766	64.207			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.396.237	4.132			
Ausstehende Rechnungen	253.901	4.423			
Übrige kurzfristige Schulden	65.745				
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6	422	122.330	319.857	152.509
Originäre Finanzinstrumente passiv langfristig				214	
<b>Summe Auszahlungen für originäre Finanzinstrumente</b>	<b>9.538.426</b>	<b>73.184</b>	<b>122.330</b>	<b>320.071</b>	<b>152.509</b>

Das unten aufgeführte Fälligkeitsprofil stellt das mit den derivativen Finanzinstrumenten verbundene Liquiditätsrisiko dar:

TEUR	31.12.2023				
	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Einzahlungen aus:</b>					
Warenderivaten	11.254.761	5.852.043	3.058.213	575.505	
Fremdwährungsderivaten	19.462	5.738	1.703	2.363	
Sonstigen Derivaten	3.370				
<b>Summe Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>11.277.592</b>	<b>5.857.781</b>	<b>3.059.916</b>	<b>577.868</b>	
<b>Auszahlungen für:</b>					
Warenderivate	8.934.081	4.983.762	2.650.285	607.047	102
Fremdwährungsderivate	25.462	2.672	14.366	9.240	
<b>Summe Auszahlungen für derivative Finanzinstrumente</b>	<b>8.959.544</b>	<b>4.986.433</b>	<b>2.664.651</b>	<b>616.288</b>	<b>102</b>

TEUR	31.12.2022				
	< 6 Monate	6 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Einzahlungen aus:</b>					
Warenderivaten	8.970.905	2.126.361	1.674.263	244.379	38.527
Fremdwährungsderivaten	50.512	38.674	20.846		
<b>Summe Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>9.021.417</b>	<b>2.165.035</b>	<b>1.695.109</b>	<b>244.379</b>	<b>38.527</b>
<b>Auszahlungen für:</b>					
Warenderivate	12.974.777	6.638.500	6.068.417	3.135.019	30.916
Fremdwährungsderivate	25.734	26	129		
Sonstigen Derivate	8.366				
<b>Summe Auszahlungen für derivative Finanzinstrumente</b>	<b>13.008.877</b>	<b>6.638.526</b>	<b>6.068.546</b>	<b>3.135.019</b>	<b>30.916</b>

### 32 Leasingverhältnisse

Folgende Übersicht zeigt die jährliche Entwicklung relevanter Bilanzposten im Zusammenhang mit Leasinggeber- und Leasingnehmerverträgen in der SEFE Gruppe.

TEUR	Leasingforderungen			Leasingverbindlichkeiten			
	Kurzfristig	Wert-berichtigung (kurzfristig)	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
01.01.2022	29.404	-449	161.395	<b>190.349</b>	129.318	829.295	<b>958.613</b>
Zugänge/Anpassung Anfangsbestand					58	1.095	<b>1.153</b>
Neubewertung	-30.635	78	-143.546	<b>-174.103</b>	-36.729	-193.827	<b>-230.556</b>
Ansatz von neuen Leasingverhältnissen	166		22.154	<b>22.319</b>	150	105	<b>254</b>
Kapitalbetrag/Tilgung	-16.322		-100	<b>-16.422</b>	-131.350	-1.292	<b>-132.641</b>
Erfolgswirksame Aufzinsung	190		3.528	<b>3.718</b>	2.613	19.918	<b>22.531</b>
Erfolgswirksame Abschreibung und Impairment		-23	-47	<b>-70</b>			
Umbuchung langfristig in kurzfristig	22.025		-22.025		137.778	-137.778	
Währungsumrechnung	1.728	12	10.916	<b>12.655</b>	5.848	38.194	<b>44.041</b>
<b>Summe 21.12.2022</b>	<b>6.555</b>	<b>-382</b>	<b>32.275</b>	<b>38.448</b>	<b>107.686</b>	<b>555.710</b>	<b>663.396</b>
Neubewertung		57		<b>57</b>	-465	4.765	<b>4.301</b>
Ansatz von neuen Leasingverhältnissen	188		553	<b>741</b>	35.629	41.794	<b>77.423</b>
Kapitalbetrag/Tilgung	-6.767		-39	<b>-6.806</b>	-130.635	-2.441	<b>-133.075</b>
Erfolgswirksame Aufzinsung	37		223	<b>259</b>	3.319	13.343	<b>16.662</b>
Erfolgswirksame Abschreibung und Impairment		-485	-923	<b>-1.407</b>			
Umbuchung langfristig in kurzfristig	5.794		-5.794		132.001	-132.001	
Währungsumrechnung	32	-6	24	<b>51</b>	-3.064	-9.034	<b>-12.097</b>
<b>Summe 31.12.2023</b>	<b>5.838</b>	<b>-815</b>	<b>26.319</b>	<b>31.342</b>	<b>144.471</b>	<b>472.137</b>	<b>616.608</b>

Bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing handelt es sich im Wesentlichen um untervermietete

Lichtwellenleiter und Immobilien, die als Nettoinvestition im Untermietverhältnis auszuweisen sind.

#### Angaben zu Leasingnehmerverhältnissen

Die nachstehenden Aufwendungen aus Tätigkeiten als Leasingnehmer wurden erfolgswirksam erfasst, da diese Aufwendungen kein Bestandteil des Barwertes der Leasingverbindlichkeit sind.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aufwendungen in Bezug auf:</b>		
Kurzfristige Leasingverhältnisse	2.255	29.753
Leasing von geringwertigen Vermögenswerten	383	525
<b>Summe Leasingaufwendungen</b>	<b>2.638</b>	<b>30.278</b>
Aus dem Kerngeschäft	971	27.269
Übrige	1.667	3.008

Zum 31. Dezember 2023 wurden potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 432,8 Mio. EUR (nicht abgezinst) (Vorjahr: 565,4 Mio. EUR) nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht beendet werden.

Die Gesamtsumme der Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingnehmerverhältnissen während der Berichtsperiode beträgt 133,1 Mio. EUR (Vorjahr: 132,6 Mio. EUR).

#### Angaben zu Leasinggeberverhältnissen

Finanzierungsleasing als Leasinggeber bezieht sich hauptsächlich auf die Untervermietung von Lichtwellenleitern und Büros. Die zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen weisen das folgende Fälligkeitsprofil aus:

TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsanteil	Barwert	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsanteil	Barwert
Fällig im Folgejahr 1	6.299	-219	<b>6.080</b>	7.115	-257	<b>6.857</b>
Fällig in den Folgejahren 2 bis 5	15.713	-561	<b>15.152</b>	18.203	.671	<b>17.532</b>
Mehr als 5 Jahre fällig	12.600	-200	<b>12.400</b>	15.350	-306	<b>15.044</b>
<b>Summe</b>	<b>34.611</b>	<b>-980</b>	<b>33.632</b>	<b>40.668</b>	<b>-1.235</b>	<b>39.433</b>

Die Einzahlungen aus Untermietverträgen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen betragen in 2023 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 42,5 Mio. EUR). In den Folgejahren werden keine Zahlungen mehr erwartet. Grund hierfür ist die Beendigung von Untermietverträgen für LNG-Schiffe.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Folgejahr 1		2.463
Folgejahre 2 bis 5		9.851
Mehr als 5 Jahre		9.235
<b>Summe zukünftige Zahlungen aus Untermietverträgen</b>		<b>21.548</b>

Darüber hinaus vermietet der Konzern auch eigenes Anlagevermögen. Diese Verträge werden als Operating-Leasing klassifiziert und umfassen im Wesentlichen ein Portfolio von Lichtwellenleitern. In den Folgejahren werden hieraus folgende Einzahlungen erwartet:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Folgejahr 1	18.056	14.300
Folgejahre 2 bis 5	64.851	55.000
Mehr als 5 Jahre	50.572	42.300
<b>Summe zukünftige Zahlungen aus Operating-Leasing</b>	<b>133.479</b>	<b>111.600</b>

#### 33 Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren

Die SEFE Gruppe ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowohl in Rechtsstreitigkeiten, als auch Schiedsverfahren über die einzelnen Gesellschaften involviert. Sofern Verfahren anhängig sind, werden Rückstellungen für mögliche finanzielle Belastungen aus anhängigen Verfahren gebildet, wenn

deren Eintritt als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Wir verweisen hierbei auf Anhangangabe 25. Zusätzliche finanzielle Risiken können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

### 34 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag existieren keine Eventualverbindlichkeiten, die einen möglichen Einfluss auf die

zukünftige Vermögens, Finanz- und Ertragslage der SEFE Gruppe haben könnten.

Die Laufzeiten der im Vorjahr bestehenden Eventualverbindlichkeiten betragen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Mehr als 5 Jahre		1.614
<b>Summe Eventualverbindlichkeiten</b>		<b>1.614</b>

### 35 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vorjahr bezogen sich auf langfristige Bezugsverträge mit Gesellschaften des GAZPROM Konzerns, welche infolge der russischen Sanktionen gegen die SEFE Gruppe

gekündigt wurden. Die zum aktuellen Stichtag bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen die für das Folgejahr gebuchten Transportleistungen für Erdgas bei einem assoziierten Unternehmen.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Gasbezugs- und anderen langfristigen Verträgen	4.534	20.892.158
<b>Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>4.534</b>	<b>20.892.158</b>

Das Zahlungsprofil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Folgejahr 1	4.534	14.702.271
Folgejahre 2 bis 5		5.962.999
Mehr als 5 Jahre		20.892.158
<b>Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>4.534</b>	<b>20.892.158</b>

### 36 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 gelten die SEFE Gruppe beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf sie ausübenden Unternehmen. Darüber hinaus zählen hierzu alle Unternehmen, die von der SEFE Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden, sowie die Mitglieder der Aufsichtsorgane und das Management in Schlüsselpositionen. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen wurden zu marktübli-

chen Konditionen abgeschlossen und im Wesentlichen durch Zahlung, in wenigen Fällen jedoch durch Nettingvereinbarungen, erfüllt.

Aufgrund des im Vorjahr vollzogenen Eigentümerwechsels beziehen sich die nachfolgenden Vergleichsangaben zu Umsatzerlösen und anderen Erträgen, sowie bezogenen Lieferungen und Leistungen auf den Zeitraum vom 14. November bis 31. Dezember 2022.

TEUR	2023			
	Umsatzerlöse und andere Erträge	Bezogene Lieferungen und Leistungen	Vermögenswerte	Schulden
Bundesrepublik Deutschland				
Andere Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland	2.767.239	3.540.159	32.547	7.426
Gemeinschaftsunternehmen	10.994	24.776	200.569	204.830
Assoziierte Unternehmen	11.319	-17.878	4.866	31
<b>Summe Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen</b>	<b>2.789.552</b>	<b>3.547.057</b>	<b>237.982</b>	<b>212.288</b>

TEUR	2022			
	Umsatzerlöse und andere Erträge	Bezogene Lieferungen und Leistungen	Vermögenswerte	Schulden
Bundesrepublik Deutschland				
Andere Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland	123.874	394.904	453	5.569.959
Gemeinschaftsunternehmen	14.062	20.128	201.529	266.296
Assoziierte Unternehmen	25.552	49.899	3.067	
<b>Summe Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen</b>	<b>163.488</b>	<b>464.931</b>	<b>205.049</b>	<b>5.836.255</b>

Ausschüttungen von Dividenden sind in den Angaben nicht enthalten. Die ausstehenden Vermögenswerte und Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen werden monetär beglichen.

#### Andere Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland

Die Umsatzerlöse und andere Erträge mit anderen Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesunternehmen) betreffen Erdgas- und LNG-Lieferungen an Uniper Global Commodities SE.

Die von Bundesunternehmen bezogenen Lieferungen und Leistungen betreffen mit 3,1 % Zinsaufwendungen an die KfW und mit 96,9 % Erdgaslieferungen durch Uniper Global Commodities SE. Schulden gegenüber Bundesunternehmen bezogen sich mit 2,4 Mio. EUR auf Zinsverbindlichkeiten gegenüber der KfW sowie mit 5,0 Mio. EUR auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Uniper Global Commodities SE.

### Gemeinschaftsunternehmen

Die Schulden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen betreffen zu 99,1 % Cash-Pooling Verbindlichkeiten.

### Assoziierte Unternehmen

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen zum 31. Dezember 2023 beträgt 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR).

### 37 Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich sind. Die Zusammensetzung des Personenkreises hat sich im Berichtsjahr im Rahmen von Reorganisationsmaßnahmen verändert.

Die Vergütung des Managements entwickelte sich wie folgt:

TEUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	9.728	8.109
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses		5.304
<b>Summe Vergütung des Managements</b>	<b>9.728</b>	<b>13.413</b>

Für aktive Mitglieder und ehemalige Geschäftsführer bestehen wie im Vorjahr keine Pensionsverpflichtungen.

### 38 Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum waren:

<b>Reinhard Gorenflos</b> (seit 28. März 2023)	Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Doris Honold</b> (seit 28. März 2023)	Tätigkeit als Mitglied in mehreren Aufsichtsräten, hauptsächlich in der Finanzbranche und in den Bereichen Klimafinanzierung und Kohlenstoff-Zertifikate-Handel
<b>Stephan Kamphues</b> (seit 28. März 2023)	Geschäftsführer bei Hoegh LNG Brunsbüttel/Wilhelmshaven GmbH und Rechtsanwalt
<b>Dr. Charlotte Senftleben-König</b> (seit 28. März 2023)	Regierungsdirektorin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
<b>Dr. Marie Sophie Jaroni</b> (seit 5. Oktober 2023)	Senior Vice President Decarbonization and ESG bei der thyssenkrupp Steel Europe AG
<b>Prof. Dr. Kai Christian Andrejewski</b> (seit 5. Oktober 2023)	Chief Financial Officer bei SIXT SE

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von 118 TEUR. Im Geschäftsjahr wurden den Mitgliedern weder Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch

ist die Gesellschaft Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Mitglieder eingegangen.

### 39 Honorare an den Konzernabschlussprüfer

Für Konzernabschlussprüferhonorare wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge als Aufwand erfasst:

TEUR	2023	2022
Gesetzliche Abschlussprüfungen	894	1.001
Andere Bestätigungsleistungen	2	153
Sonstige Leistungen	55	232
<b>Summe Honorare an den Konzernabschlussprüfer</b>	<b>951</b>	<b>1.386</b>

### 40 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. März 2024 hat SEFE einen aufschiebend bedingten Vertrag über den Kauf von 50,02% der Anteile an WIGA geschlossen. Die Genehmigung der EU-Kommission sowie weitere aufschiebende Bedingungen sind zum Aufstellungsstichtag des Konzernabschlusses noch nicht erfolgt.

Berlin, 15. März 2024

Dr. Egbert Läge  
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms  
Geschäftsführer